

Festschrift

125-Jahre Feldschützen Luchsingen

1880 – 1926

Leider sind seit der Gründung der Feldschützen Luchsingen bis im Jahr 1927 weder Protokollbücher noch sonstige Schriften auffindbar. Wäre Anhaltspunkte über die damalige Zeit gäben die ältesten, aktiven oder ehemaligen Mitglieder.

Seit 1923 war Fritz Streiff Präsident der Feldschützen. Vorher war während einer gewissen Zeit der 1954 verstorbene Fabrikant Tschudi lange Jahre als Fähnrich, Aktuar und zuletzt als Präsident tätig (genauere Angaben fehlen).

Zu den Gründern gehörten demnach vermutlich Metzger Bernhard Glarner und ein gewisser Brunner. Aus dem Protokoll der HV von 1939 geht jedoch hervor, dass ein Bernhard Glarner für 50. Jahre und ein Arnold Hefti für 60. Jahre (!?) Mitgliedschaft geehrt wurden!

In den Jahren 1847 und 1897 wurden in Glarus Eidgenössische Schützenfeste durchgeführt. Ob die Luchsinger Schützen im Jahre 1897 teilgenommen haben und wie sie abgeschnitten haben, bleibt vorderhand leider unbekannt.

Ein bekannter und ausgezeichnete Schütze aus vergangener Zeit war Mathias Hefti-Figi „Bränd Mathis“ (Jg 1889). Man sagt, er habe während rund 30 Jahren das Luchsinger Schiesswesen vermutlich zusammen mit August Wiederkehr dominiert und die Jahresprogramme jeweils für sich entschieden. Während rund 20 Jahren amtierte er zudem als Fähnrich. Mathias Hefti war ein ausgezeichnete Handwerker und besass zuhause auf Bränd eine eigene Werkstatt mit Drehbank. Dort habe er Kolben für Stützerschäfte selbst hergestellt. Vorwiegend hatte er kniend geschossen.

1926

In den Jahren vor 1926 wurden etwa folgende Schiessprogramme absolviert: Probeübungen, obligatorische dreissig Schüsse, das Feldsektionswettschiessen auf Sack in Glarus, der fakultative Schiesswettschiess auf Scheibe B, gemeinsam mit den Schützengesellschaften Leuggelbach und Nidfurn in Nidfurn. Der Aktuar Mathias Hefti (Fourier) berichtete trotz Hindernissen auf dem Schiessplatz von einem kleinen Fortschritt bezüglich Durchschnitt pro Mann und Schuss.

Rangliste Eidgenössische Ehrenmeldung für das Obligatorische Programm:

- | | |
|-----------------------------|------------|
| 1. Hefti Mathias, Bränd | 128 Punkte |
| 2. Schiesser Fritz, Kassier | 125 Punkte |
| 3. Speich Jean, Stadel | 125 Punkte |

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| 1. Hefti Mathias, Bränd | 98 Treffer, 434 Punkte |
| 2. Speich Alfred | 97 Treffer, 420 Punkte |
| 3. Speich Jean, Stadel | 97 Treffer, 416 Punkte |

1927

Wichtige Traktanden der Hauptversammlung vom 19. März im Freihof waren die Statutenrevision, die Schiessplatzfrage und die Teilnahme am Kantonalen Standschützenfest in Glarus. Für letzteres wurden Fr. 30.00 aus der Vereinskasse als Ehrengabe an den

Kantonalvorstand bezahlt, mit dem Ziel, diese mit dem Gewinn anlässlich der Kirchweihschiesset wieder zu decken.

Die Vereinstatuten aus dem Jahre 1913 waren laut Eidgenössischen Verordnungen nicht mehr zulässig und wurden an dieser Hauptversammlung durch neue ersetzt.

Mit 13 gegen 12 Stimmen wurde Hans Hefti (Adler) in einer Kampfwahl gegen Fritz Widmer für August Wiederkehr ins „Komité“ (Vorstand) gewählt.

Mit dem Schiessplatz war man nicht mehr zufrieden. Die Feldschützen beschliessen an der Hauptversammlung mit 24 gegen 2 Stimmen, beim Gemeinderat zu Handen der Gemeinde einen Antrag zur Erstellung eines Schiessstandes mit sechs Zugscheiben einzureichen.

Die Versammlung erteilt aufgrund einer Anregung von Mathias Britt sowie des Präsidenten Fritz Streiff dem Vorstand die Vollmacht, zur Abgabe von Gratismunition an die kantonalen Matcheure des Vereins.

Am Sonntagnachmittag, 30. Oktober 1927 wurde anlässlich einer ausserordentlichen Hauptversammlung dem Bau eines neuen Schiessstandes durch die Gemeinde, unter Mithilfe und Mitfinanzierung mit Fr. 2'000.00 – Fr. 2'500.00 zugestimmt. Fünfundzwanzig Mitglieder erklärten dazu schriftlich ihre Bereitschaft. Mit dem Bau wurde sofort begonnen.

Mathias Hefti, Bränd, erreichte im fakultativen Programm mit 71 Punkten den zweiten Rang im Kanton.

Rangliste Eidgenössische Ehrenmeldung für das Obligatorische Programm:

1. Hefti Mathias, Bränd	135 Punkte
2. Streiff Jakob	124 Punkte
3. Speich Jean, Stadel	123 Punkte

Über die Jahreskarten gibt es in diesem Jahr keine Informationen. Aufgrund der schlechten Verhältnisse auf dem Schiessplatz war der Durchschnitt pro Mann und Schuss mit 2,83 Punkten nicht befriedigend ausgefallen.

1928

Das Komité wird auf 9 Mann erhöht und setzt sich wie folgt zusammen:

Streiff Fritz, Präsident; Britt Mathias, Vizepräsident; Hefti Mathias, Aktuar; Schiesser Fritz, Kassier; Hefti Mathias, Bränd, Speich Samuel, Hefti Hans, Stadler Jakob und Widmer Fritz, alle Beisitzer.

Als Zeiger wurden Bissig Heinrich und Walker Fridolin gewählt.

Mit grossem Stolz konnten die Feldschützen an der Kirchweih ihr erstes Schiessset auf dem neuen, modernen Schiessstand durchführen. Zur Freude aller klappte alles bestens.

Rangliste Eidgenössische Ehrenmeldung für das Obligatorische Programm:

1. Speich Jean, Stadel	128 Punkte
2. Hefti Mathias, Bränd	128 Punkte
3. Widmer Fritz	127 Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Hefti Mathias, Bränd	430 Punkte
2. Speich Jean, Stadel	403 Punkte

3. Streiff Jakob

387 Punkte

1929

Das langjährige verdienstvolle Mitglied und Vertreter des Gemeinderates, Mathias Britt, wird unter grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

20 von 15 gefordereten Schützen melden sich zur Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest in Bellinzona. Die Reise in den „schönen Süden“ wird mit der Bahn unternommen. Hauptdiskussionspunkt waren dabei die hohen Kosten. Der Antrag des Komités auf einen Beitrag von Fr. 25.00 je Schütze aus der Vereinskasse wird abgelehnt, dennoch hat sich der Verein an den Kosten beteiligt. Die Ehrengabe für dieses Fest wurde mit Fr. 30.00 bestimmt. Durch den Teilnahmeentscheid hing wohl bei einigen, wie man weiss zum Beispiel im Bränd, der Haussegen etwas schief. Schliesslich schlug man sich mit dem 249 Rang von 888 Sektionen in der zweiten Kategorie beachtlich.

Den nach einiger Zeit erstmals wieder durchgeführte Jungschützenkurs absolvierten sieben Mann.

Erstmals wurde das Obligatorische Programm auf die Fünferscheibe durchgeführt. Zur Ehrenmeldung benötigte man 132 Punkte.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1. Hefti Mathias, Bränd | 539 Punkte |
| 2. Speich Jean, Stadel | 518 Punkte |
| 3. Britt Mathias | 499 Punkte |

1930

Hefti Arnold, Glarner Bernhard (Metzger) und Streiff Jakob werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ihnen wird anlässlich des 50. jährigen Jubiläums 1931 (!?) ein Andenken überreicht.

Das kantonale Feldsektionsschiessen in Schwanden wurde in der Kategorie 2 von den Feldschützen Luchsingen gewonnen.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

- | | |
|--------------------------------|------------|
| 1. Hefti Mathias, Bränd | 444 Punkte |
| 2. Glarner Bernhard, Adlenbach | 434 Punkte |
| 3. Hefti Hans | 427 Punkte |

1931

Man gedenkt dem auf tragische Weise um Leben gekommenen Schützenkameraden Heinrich Speich.

Anlässlich des 50. jährigen Jubiläums wird vom Komité eine kleine Feier organisiert.

Der Erfolg am Feldsektionsschiessen in Linthal war eher unbefriedigend. Ob die Witterungsbedingungen oder die Angst vor dem Kilchenstock mehr Zentrumstreffer verhinderten?

Anlässlich der Kirchweih fand der Doppel mit Barauszahlung sowie ein Grümpelschiesset zum 50. jährigen Jubiläum bei den Schützen grossen Anklang.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Hefti Mathias, Bränd	397 Punkte
2. Speich Jean, Stadel	378 Punkte
3. Vögeli Fritz, Ldj.	377 Punkte

1932

Nach zehnjähriger Tätigkeit legt Präsident Streiff Fritz sein Amt nieder und wird zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls demissioniert hat Vizepräsident Britt Mathias. Nach längeren Diskussionen wurde der Aktuar Hefti Mathias (Fourier) zum Präsidenten gewählt. Neu in den Vorstand gewählt werden Vögeli Fritz (Ldj.) sowie Leuzinger Fritz jun., wobei Widmer Fritz das Aktuariat und Kassier Schiesser Fritz das Amt des Vizepräsidenten übernommen haben. Fähnrich ist der Schützenmeister Hefti Hans.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Hefti Mathias, Bränd	414 Punkte
2. Streiff Rudolf	400 Punkte
3. Vögeli Fritz, Ldj.	397 Punkte

Mit dem Abschneiden am Feldsektionswettschiessen in Rüti ist man nicht zufrieden. Ist der „nicht gerade vorbildliche Erfolg“ mit 64.744 Punkten der schlechten oder allenfalls gar zu guten Beleuchtung zuzuschreiben? Immerhin erging es den Kollegen von Diesbach auch nicht besser.

Dagegen gestaltete sich das Absenden des „Kirchweihanlasses“ wieder zu einem schönen „Dorffestchen“. Eine nette Abwechslung war dabei der Gruppenschiesset, auch wenn die letzte Gruppe als Trostpreis nur Savelats und Brot erhielt.

1933

An der Hauptversammlung wird ein Antrag auf Veteranenzuschlag von 2 Punkten an den „Doppelschiesset“ genehmigt.

Betreffend der Jahreskarte (Jahresmeisterschaft) wird bestimmt, dass sämtliche ausgeschriebenen Schiessübungen inkl. Fakultativschiesset zählen. Eine Übung darf am nächstfolgenden Schiesset nachgeholt werden.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Hefti Mathias, Bränd	630 Punkte
2. Vögeli Fritz, Maler	591 Punkte
3. Widmer Fritz	587 Punkte

Am Kantonalen Jubiläumsschiessen in Glarus erreichte man in der 3. Kategorie mit 46.666 Punkten den 14. Rang und somit den Lorbeerkrantz mit Plakette. Mit 57 Punkten wurde Vögeli Fritz (Maler) Schützenkönig. Die eroberten Trophäen wurden im Freihof bei einem Gratistrunk gebührend verschwelt.

1934

Erstmals tagte die Kantonale Delegiertenversammlung unter 200 Anwesenden am 25. Februar 1934 in Luchsingen.

Vom Besuch des Eidgenössischen Schützenfestes in Fribourg wird „Umgang“ (Abstand) genommen, dafür aber eine Ehrengabe von Fr. 10.00 beschlossen.

Es wird ein Freundschaftsschiessen mit den Sektionen Nidfurn, Leuggelbach und Diesbach beschlossen. Die erstmalige Durchführung fand im Schiessstand Luchsingen mit 122 Teilnehmern statt. Schützenkönig im fünfzehnschüssigen Programm auf die Scheibe A5 wurde Jean Speich mit 68 Punkten. Die Kranzgewinner erhielten Lorbeerkränze. Diesbach gewann mit einem Durchschnitt von 61.4 Punkten vor Luchsingen mit 60,743 Punkten, Nidfurn mit 57.877 Punkten und Leuggelbach mit 57.179 Punkten.

Böhni Ignaz wird zum 2. Zeiger gewählt.

Ein Fahnenbeitrag an den Schützenverein Sool wird abgelehnt, da unser Verein selbst an die Anschaffung eines „Vereinsbanners“ denken muss. Eine spontane Sammelaktion dafür ergab die erfreuliche Summe von Fr. 32.00.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Hefti Mathias, Bränd	478 Punkte
2. Vögeli Fritz, Ldj.	456 Punkte
3. Widmer Fritz	449 Punkte

1935

Die Versammlung gedenkt dem verstorbenen Ehrenmitglied Fritz Kläsi.

Es wird beschlossen, am Kantonalen Feldsektionswettschiessen in Netstal teilzunehmen, bei einer Kostenübernahme von Fr 3.20 je Schütze (der Mitgliederbeitrag betrug Fr. 3.--). Ein Antrag von Tobias Hefti, dass jeder Teilnehmer mindestens zwei Vorübungen geschossen haben müsse, wird gutgeheissen.

Korporal Knobel Fritz wird für den aus „Gesundheitsrücksichten“ ausscheidenden Beisitzer Jacques Stadler in den Vorstand gewählt.

Der Präsident schliesst die von 42 Anwesenden besuchte Versammlung mit der Hoffnung, dass die Schiessleistungen und Erfolge des Vereins in diesem Jahr unter einem besseren Stern verwirklicht werden können.

Tatsächlich gibt der Präsident in seinem Jahresbericht anlässlich der Hauptversammlung 1936 seiner Freude dahin Ausdruck, dass das Jahr 1935 zu den besseren gezählt werden darf. Man erreichte am Kantonalen Feldwettschiessen in Netstal mit 40 Mann einen durchaus befriedigenden Durchschnitt von 60,83 Punkten (5er-Scheibe).

Am Freundschaftsschiessen der Sektionen des Hinterlands Süd im Thierfeld auf die Scheibe B erreichte man mit 38 Teilnehmern in der Kategorie II den 1. Rang.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Hefti Mathias, Bränd	535 Punkte
2. Vögeli Fritz, Ldj.	524 Punkte
3. Schiesser Fritz	496 Punkte

1936

Für den scheidenden Beisitzer Vögeli Fritz, welchen man nur ungern ziehen lässt, wird mit 20 Stimmen Hefti Heinrich gewählt, während Schoop Alfred mit 18 Stimmen ausgeschieden ist und Stadler Anton abgelehnt hat.

Der Präsident schliesst die Versammlung unter 41 Anwesenden mit dem Wunsch, dass dieses Jahr auf der gleichen oder gar noch besseren Stufe weiter marschieren möge. Der Aktuar Widmer Fritz schliesst sich diesen Worten an, mit dem Apell an alle Kameraden, die Mühe, Arbeit und nicht zuletzt das gelegentliche Wohlwollen des Präsidenten dem Verein gegenüber, in vermehrtem Masse zu schätzen.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1. Hefti Mathias, Bränd | 441 Punkte |
| 2. Hefti Jean | 439 Punkte |
| 3. Speich Jean, Stadel. | 413 Punkte |

1937

15 Jünglinge besuchten den von Speich Samuel und Hefti Hans geleiteten Jungschützenkurs. Die Eidg. Karte errangen Gisler Otto mit 25 Punkten, Walker Hans und Speich Jakob mit je 24 Punkten.

Den Abschluss bildete wiederum das Kirchweihschiesset mit dem Absenden wie üblich am Kilbimontag im Freihof. Den Zeitverhältnissen entsprechend war die Ehrengabensammlung recht befriedigend ausgefallen, was wiederum die gute Gesinnung der Bevölkerung gegenüber den Schützen beweist.

Ein Antrag des Vorstands, dass für die Jahreskarte zukünftig auch auswärtige Schiessen gezählt werden, wird bei einigen Gegenstimmen angenommen.

Mit Worten für die Erhaltung und Förderung des Schiesswesens schliesst der Präsident die Hauptversammlung.

Erstmals wurden die Schützen anstatt wie früher üblich von der Tödimusik, vom Tambour Speich Jakob auf den und vom Schiessplatz begleitet.

Wenig begeistern konnte ein Saalschiesset.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1. Hefti Mathias, Bränd | 447 Punkte |
| 2. Hefti Jean, Bödeli | 421 Punkte |
| 3. Elmer Heinrich | 415 Punkte |

1938

In seinen Begrüssungsworten zur HV äussert sich der Präsident Hefti Mathias Kfm besorgt über die über Nacht eingetretene Verdüsterung des weltpolitischen Horizontes, dem Einmarsch der Deutsch-Nationalsozialisten in Oesterreich. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass diese politischen Vorgänge in friedlichem Sinne, insbesondere auch für unser liebes Vaterland beigelegt werden.

Der Besuch des im Mai stattfindenden Kantonalschützenfestes wird beschlossen.

Aus dem Vorstand demissionieren Hefti Mathias, Bränd nach 28 Jahren als Beisitzer, Schiesser Fritz nach 18 Jahren Kassier und Widmer Fritz nach 6 Jahren Aktuar und 4 Jahren Beisitzer. Neu in den Vorstand gewählt werden Speich Samuel als Kassier, Elmer Heinrich, Brunner Gabriel und Speich Jakob, Stadel, als Beisitzer. Aktuar wird der bisherige Beisitzer Knobel Fritz. Insgesamt gibt es 10 Vorstandsmitglieder. Als Zeiger wird für den

demissionierenden Böhni Ignaz mit 24 Stimmen Bissig Vincenz gewählt. Hefti Thomas, Adlenbach, scheidet mit nur 12 Stimmen aus.

Zu Ehrenmitgliedern ernannt werden Hefti Mathias, Bränd, Schiesser Fritz und Luchsinger Abraham.

Veteran Hefti Arnold reklamiert wegen den hin und wieder vergessenen Veteranenzuschlägen von 2 Punkten an Doppelschiesset. Der Präsident verspricht diesbezügliche Verbesserung für die Zukunft.

Sehr viel zu reden gibt der Antrag von Brunner Gabriel, dass die Obligatorischen Übungen durch die A- und B-Mitglieder getrennt abzuhalten seien, und zwar beschränkt auf maximal 4 Übungen. Der Antrag wird schliesslich mit 23 gegen 18 Stimmen angenommen. Dennoch wird seitens der Mehrheit des Vorstandes an der Durchführbarkeit gezweifelt. Schliesslich war man stets bestrebt, möglichst allen Kameraden entgegenzukommen. Dass es dennoch Schützen gab, welche vor lauter Bequemlichkeit mit der anberaumten Schiesszeit zu kurz kamen, ist deren ihr eigener Fehler.

Die Hauptversammlung im Auhof unter 45 Anwesenden wird nach 21/2 Stunden geschlossen.

Am Kantonalschützenfest belegte die Sektion den 6. Rang. Die beiden Gruppen zeichneten sich nicht besonders aus. Dafür durfte man zu einigen Einzelkränzen gratulieren.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1. Hefti Mathias, Bränd | 429 Punkte |
| 2. Weber?? Mathias | 403 Punkte |
| 3. Schwarz Leonhard . | 402 Punkte |

1939

Der Präsident gratuliert eingangs der Hauptversammlung in der Sonne mit 57 Mitgliedern, zwei Jubilaren für ihre langjährigen Vereinsaktivitäten. Arnold Hefti gehört dem Verein schon 60.- und Bernhard Glarner 50. Jahre an. Den wohlverdienten Ehrenmitgliedern wird je eine Flasche Wein überreicht.

Ohne eigentliche Gegnerschaft wird beschlossen, am Eidgenössischen Schützenfest in Luzern teilzunehmen. Als Ehrengabe wird Fr. 10.00 seitens des Vereins gesponsort.

Ein Antrag auf genaue Trennung von A- und B-Schützen wird bachab geschickt.

Fritz Striff empfiehlt das Üben auf die 10er-Scheibe.

Mit 35 Mann ist man ans Eidgenössische Schützenfest in Luzern gezogen und man erreichte ein Resultat von 45,87 Punkten. Nur zwei Mann schossen den Kranz: Hefti Mathias, Bränd und Glarner Bernhard 1891.

Die Jungschützenkurse mussten leider wegen des Krieges ohne sie zu beenden, abgebrochen werden. Der Kurs wurde in Luchsingen von 24 Jungschützen besucht.

Der Kirchwehsschiesset viel auch dahin, weil ein Grossteil der Schützen an der Grenze standen.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1. Hefti Mathias, Bränd | 417 Punkte |
| 2. Leuzinger Fritz | 411 Punkte |
| 3. Elmer Heinrich | 396 Punkte |

1940

In seiner Begrüssung an der HV im Bergführer gedachte Präsident Mathias Hefti Kfm. den Kameraden, welche wegen des Aktivdienstes von der Versammlung fernblieben.

In einem gehaltvollen, schönen Jahresbericht erinnerte der Vorsitzende an die Pflicht, Opfer auf sich zu nehmen. Diese seien ja noch ein Bagatell gegenüber den Opfern, welche das uns so sympathische Finnland tragen musste und muss. Das kleine, tapfere Volk lehrte uns, dass ein Wehren nicht um sonst ist, dass wir uns wehren müssen, wollen und können, wenn es Not tut. Mit dem Wunsche, dass ein gütiges Geschick unser Vaterland vor grossem Unglück bewahren möge, schloss der Vorsitzende den Jahresbericht.

An der Kantonalen Delegiertenversammlung wird, da keine oder nur wenige Normalpatronen zu erhalten sind, die Anregung zum Kleinkaliberschiesssport gemacht.

Der Jahresbeitrag wird von bisher Fr. 3.-- auf Fr. 2.-- herabgesetzt.

Vermehrte private Arbeit und die Umstände dieser Zeit veranlassen den Präsidenten Mathias Hefti Kfm. seine Demission einzureichen, was von den Schützen wohl verstanden wird. Lange Jahre hat er als Aktuar und Präsident viel uneigennützig Arbeit geleistet und das Vereinsschifflein gut und sicher gesteuert.

Als Nachfolger wird der bisherige Aktuar Fritz Knobel gewählt. Das Aktuarat übernimmt Gabriel Brunner. Thomas Hefti, Adlenbach, wird neu in den Vorstand gewählt.

Dem scheidenden Präsidenten wird der Schützenbecher überreicht und er wird zum wohlverdienten Ehrenmitglied ernannt.

Die verlesene Ehrengabenliste ergibt einen Betrag von Fr. 396.--. Der Präsident verdankt der Bevölkerung von Luchsingen die dem Verein gezeigte Sympathie.

Das Schlusswort des abtretenden Aktuars und neuen Präsidenten Fritz Knobel:
„Möge das Jahr 1940 nicht zu schwer ausfallen und die Mitglieder das freiwillige Schiessen pflegen zu Nutz und Frommen der Schweiz.“

Im Feldsektionsschiessen in Linthal steht der Verein im 1. Rang seiner Kategorie (vermutlich II).

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

In diesem Jahr keine Rangliste. Es wurden offensichtlich nur das „Kantonale Programm“, das „Feldsektionsschiessen“ und „Kirchwehsschiesset“ durchgeführt.

1941

An der HV mit 33 Mitgliedern gedenkt der Präsident der unglücklichen Kriegszeit. Er ermahnt alle Schweizer an die Pflicht und Einsicht und um Unterstützung unserer Behörden, zu welchen man volles Vertrauen habe. „Kritisieren und Nörgeln sei nicht immer am Platz. Denn die Schweizergeschichte lehrt uns, als die Eidgenossen auf dem Höhepunkt waren, am

Ende des 15ten Jahrhunderts, was nach Kritik, Parteihass und Religionsstreitigkeiten erfolgen muss: nämlich der Untergang.“

Mit dem Wunsch auf ein weiteres Gedeihen der 650 jährigen Schweiz schliesst der Präsident das Vorwort.

Zur Wahl für die zurückgetretenen Zeiger, die Gebrüder Bissig, liegen vier Anmeldungen vor. Gewählt werden schliesslich Baumgartner Balz und Rhyner Fritz, gegenüber Vögeli Heinrich und Gmür Heinrich.

Ein Antrag von Fritz Vögeli, Maler, auf Einführung von Kleinkaliberschiessen mit zwei Gewehren wird abgelehnt. Der Vorstand wird diese Angelegenheit dennoch weiter prüfen.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

In diesem Jahr keine Rangliste. Es wurden offensichtlich nur das „Kantonale Programm“, das „Feldsektionsschiessen“ und „Kirchweihsschiesset“, letzteres unter guter Beteiligung erstmals mit Kleinkalibergewehren auf dem Bödeli durchgeführt.

Kirchweihsschiesset mit Kleinkaliber:

1. Vögeli Fritz, Maler	177 Punkte
2. Hefti Fritz	171 Punkte
3. Walker Hans	168 Punkte

Die Munition reichte für zwei Übungen. Zusätzlich wurden 5 Übungen mit Kleinkalibergewehren absolviert, wobei man rund 3000 Patronen verbrauchte.

Das Feldsektionsschiessen in Braunwald mit einem gemeinsamen Mittagessen im Tödblick war ein sehr schöner, kameradschaftlicher Anlass.

1942

Der Präsident ermahnt in seinem Vorwort zur Hauptversammlung um Zutrauen in unsere Behörden, die in ihren verantwortungsvollen Stellen sicher keine leichte Aufgabe haben, unsere schöne Schweiz heil aus dem Weltbrand herauszubringen.

In seinem Jahresbericht verdankte der Präsident den uneigennütigen Einsatz von Fritz Vögeli, Maler, zur Herstellung der Kleinkaliberscheiben.

Ein Vorschlag von Fritz Vögeli zur Durchführung von Kleinkalibervorübungen auf die Scheiben A und B wird unterstützt.

Mit den Worten, es möge der unglückselige Krieg bald ein Ende nehmen, schliesst der Präsident die Hauptversammlung.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

In diesem Jahr keine Rangliste.

1943

In seiner Ansprache zur Hauptversammlung weist der Präsident auf Worte Gottfried Keller's über die Treue zur Fahne hin und denkt an die Opferbereitschaft unserer Vorfahren sowie an die sozialen Nöte früherer Epochen. Er eröffnet die Versammlung mit den Worten: „Achte jedes Vaterland, aber das Deine lieber.“

Der Antrag von Franz Hefti, Maler, zur Anschaffung eines Wanderpreises wird mit der Regelung angenommen, dass wenn er dreimal aufeinanderfolgend vom gleichen Schützen errungen wird, er in dessen Besitz übergeht.

Ein Antrag von Niklaus Hefti auf die Einführung von regelmässigen Kleinkaliberschiesset wird abgelehnt. Hingegen wird das Kilbischieszen mit Kleinkalibermunition beschlossen.

Dem Antrag von Kassier Samuel Speich zur Enthebung der Ehrenmitglieder vom Jahresbeitrag wird entsprochen.

Für den zurücktretenden, langjährigen Schützenmeister Fritz Leuzinger wird Hans Walker in den Vorstand gewählt.

Veteran Abraham Luchsinger teilt mit, dass das Veteranenschieszen, falls gewünscht, in Luchsingen durchgeführt wird. Dem wird mit grosser Freude entsprochen (Anm. offensichtlich wurde es doch nicht durchgeführt, dafür rechnete man 1944 damit).

Mit dem Wunsche, der unselige Krieg möge bald zu Ende sein, schliesst der Präsident die Hauptversammlung.

Mit der Beteiligung von 50 Mann und einem schönen Resultat von 70,428 Punkten konnte man das Feldsektionsschieszen in Rüti in der Kategorie II für sich entscheiden.

Es wurde wieder eine „Jahreskarte“ (Jahresmeisterschaft) vergeben.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

- | | | |
|-------------------------|------------|---------------------------------|
| 1. Hefti Mathias, Bränd | 262 Punkte | erstmaliger Wanderpreisgewinner |
| 2. Vögeli Fritz | 260 Punkte | |
| 3. Jenny Fritz | 253 Punkte | |

1944

In der Eröffnungsansprache zur Hauptversammlung weist der Präsident auf die Entwicklung des Schiesswesens im Allgemeinen und der Feldschützen Luchsingen seit der Gründung im Jahre 1880 hin. Demnach bestand schon vor 1870 eine Standschützengesellschaft, welche dann in der flauen Zeit von 1870 bis 1880 zusammen fiel. Erst die modernen Waffen und die Ausdehnung der Wehrpflicht gab dann den Schiessvereinen wieder mehr Auftrieb. Zwei verdiente, grosse Förderer waren die beiden ehemaligen Bundesräte Scheuerer und Minger. Mit den Worten: „Das Jahr 1944 möge uns den Frieden bringen“ eröffnete der Präsident Fritz Knobel die Versammlung.

Dem Verein stehen dieses Jahr 66 Patronen (Anm.: vermutlich je Schütze) zur Verfügung. Damit werde eine Vorübung, das Bundesprogramm, das Feldschieszen und das Kilbischieszen (mit Kaufmunition) geschossen.

Die beiden verdienten Schützen Glarner Bernhard und Speich Samuel wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Für den zurücktretenden Kassier Samuel Speich wird Thomas Hefti gewählt. Neu in den Vorstand als Beisitzer kommt Mathias Hefti, Maurer.

Mit der Hoffnung und aller Wunsch, dass Jahr 1944 möge der Welt den Frieden bringen, schliesst der Präsident die Hauptversammlung.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):
(Programm: 10 Schüsse auf 10er-Scheibe, Obligatorium, Feldschiessen Linthal, Kirchweihschüssen Hauptdoppel)

1. Hefti Mathias, Adlenbach, Maurer	282 Punkte
2. Hefti Mathias, Bränd	274 Punkte
3. Walker Hans	271 Punkte

1945

Der Präsident weist in seiner Ansprache zur Hauptversammlung im Auhof das Zusammenhalten, das gegenseitige Helfen und das Verständnis für den Nächsten hin. Mit dem Hinweis auf die vom SSV gedachte „Schweizerspende“, „welcher auch wir Feldschützen etwas Beitragen wollen, zur Linderung der grossen Not rings um unsere Grenzen, und mit dem Wunsche auf baldiges Kriegsende, eröffnet der Präsident die Versammlung.

Auf Antrag des Vorstandes wird der Mitgliederbeitrag wieder auf Fr. 3.-- erhöht.

Ehrenmitglied Fritz Streiff ist aus dem Kantonalkomitee zurückgetreten. Ihm wird für die grossen Verdienste ums Schiesswesen gedankt.

Als neuer Zeiger wird einstimmig Heiri Hefti, Rain, gewählt.

Der Verein beschliesst, sich an der „Schweizerspende“ über den SSV zu beteiligen. Man wird auf die Obligatorisch-Beiträge verzichten.

Die Schiesstätigkeit war durch die geringe Munitionszuteilung sehr eingeschränkt. Die Dotation bestand aus 24 Patronen für das Obligatorium, 18 Patronen für das Feldschiessen und 24 Patronen für ein Übungsschiesset. Für das Kirchweihschiesset gab es im Herbst noch einen kleinen Zuschuss.

Im Feldschiessen auf Braunwald musste man sich mit einem Durchschnitt von 65.8 Punkten zufrieden geben. Einziger Kranzschütze war Fritz Hefti mit 75 Punkten. Ein Trost war, dass alle Vereine schlecht abgeschnitten haben.

Jungschützenleiter Hans Hefti an der HV 1946 zum Jungschützenkurs: „Es waren 5 Teilnehmer, viel Arbeit, viel Ärger und manchmal wenig Erfolg. Immerhin wurde der Verein finanziell geschont.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):
(Programm: Obligatorium, Feldschiessen, Doppelschiessen, Kirchweihschüssen Hauptdoppel)

1. Hefti Mathias, Adlenbach, Maurer	478 Punkte
2. Hefti Mathias, Bränd	470 Punkte
3. Elmer Heinrich	454 Punkte

1946

In seinem Vorwort zur Hauptversammlung äussert sich der Präsident Fritz Knobel besorgt darüber, dass in der ganzen Schweiz rund 100'000 Mitglieder des Schützenverbandes in der Folge des Krieges nicht mehr geschossen haben. Er ermahnt die Vereinsmitglieder dazu, auch wenn nicht viel Munition zur Verfügung steht, die Flinte nicht ins Korn zu werfen und Ehre für den Verein einzulegen.

Das Kilbischiesen soll erstmals nicht mehr am Kilbimontag, sondern schon am Sonntag durchgeführt werden.

Verschiedene Kameraden beantragen, dass an Festen nur noch diejenigen teilnehmen dürfen, welche auch an den Vereinsübungen teilnehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Wegen Wegzugs demissioniert der Kassier Thomas Hefti und auch Heinrich Elmer tritt aus dem Komitee aus. Als Kassier wird Vorstandsmitglied Jakob Speich, Förster, gewählt. Neu in den Vorstand werden Fritz Hefti-Zweifel, Schmid, und Fritz Knöpfel gewählt.

Dieses Jahr wird erstmals seit 1939 wieder das Obligatorium für den Auszug und die Landwehr zur Pflicht.

Mit dem Wunsch, dass der Schiessbetrieb bald wieder ohne Einschränkungen betrieben werden kann, schliesst der Präsident die Hauptversammlung.

Am Kantonalen Standwettschiessen in Glarus erreichten mit Schmid Ernst mit 30 Punkten, Hefti Mathias Mauer mit 29 Punkten, Hefti Mathias, Bränd und Vögeli Fritz mit je 28 Punkten nur vier Schützen das Kranzresultat. Dafür erreichte der Verein mit schönen 25,8 Punkten Rang 2. Weitere Kränze erzielten Heiri Hefti, Lütenberg in der Scheibe Glärnisch, Truttmann Josef in der Scheibe Fortschritt und Hefti Mathias, Maurer in der Mannschaft. Im Gasthaus zum Bergführer wurde die gewonnene grosse Zinnkanne bei guter Laune und froher Kameradschaft eingeweiht.

Das Obligatorium schossen 83 Schützen, wobei eine „zu grosse Zahl“ von 9 Schützen bzw. 10,8% verblieben sind.

Etwas Besonderes im Dorf war das Veteranenschiessen am 18.8.1946 mit 70 „alten, bewährten schützenfreundlichen Veteranen“ mit ihrem Präsidenten Herr Dr. Becker in der Schwändi. Doch der Wettergott war ihnen nicht hold. Es schüttete, was es vom Himmel herunter mochte. Er wollte ihnen wahrscheinlich die alten Sünden abwaschen. Die Organisation wurde sehr gelobt. Zur Verschönerung des Absenden sangen der Männerchor und der Frauenchor einige Lieder.

Das C-Programm warf keine hohen wellen und wurde von 20 Schützen, man kann wohl sagen, herausgepfeffert.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Hefti Mathias, Adlenbach, Maurer keine Angabe über die Punkte
2. keine Angabe
3. keine Angabe

Hefti Mathias gewinnt den Wanderpreis zum dritten Mal in Folge. Er geht in sein Eigentum über.

1947

Unter den verschiedenen vorliegenden Entwürfen wurde ein neues Banner mit dem Gemeindewappen als Hauptsache und den Kantonalfarben ausgelesen. Der Vorstand wurde bevollmächtigt, anlässlich der Fahnenweihe ein Fahnenschiessen zu organisieren. Eine Sammlung hat rund Fr. 1'000.00 ergeben.

Der Jahresbeitrag wurde für A-Mitglieder von Fr. 3.00 auf Fr. 4.00 erhöht und für B-Mitglieder auf Fr. 2.00 festgelegt.

Mathias Hefti, Maurer und Fritz Knöpfel demissionieren aus dem Vorstand wegen Wegzugs. Für sie werden Alois Klauser und Martin Polli gewählt.

Der Präsident schliesst die Hauptversammlung mit einer Ermunterung zum beginnenden Schiessbetrieb.

Erstmals wurde das Obligatorium nach der neuen Ordnung geschossen. Obschon das Programm viel einfacher ist, wurde unter den 84 Teilnehmern ziemlich schlecht geschossen.

Nur Hefti Heinrich, Lütenberg, Hefti Mathias jun., Bränd und Truttmann Josef erreichten am Feldschiessen in Rüti das Kranzresultat. Der Heimmarsch wurde von einer grossen Zahl Kameraden unter die Füsse genommen und alle freuten sich an der schönen, neuen Fahne.

Zum Standeinweihungsschiessen in Diesbach wurden 55 Schützen gesandt. Der Erfolg war nicht grossartig. Kränze schossen nur Gisler Otto, Hefti Heinrich, Lütenberg und Hefti Mathias jun., Bränd.

Ein besonderer Anlass war das Fahnschiessen am 17. und 18. Mai 1947. Das Fest verlief in allen Teilen sehr gut und hinterliess bei allen Teilnehmenden einen sehr guten Eindruck.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Hefti Mathias, jun., Bränd	627 Punkte	Wanderpreisgewinner
2. Hefti Heinrich, Lütenberg	618 Punkte	
3. Walker Hans, Bödeli	599 Punkte	

1948

Anlässlich der Eröffnung der Hauptversammlung wies der Präsident Fritz Knobel auf das hundertjährige Bestehen des Bundesstaates und auf die 1815 am Wienerkongress zugesprochene Neutralität hin. Er ermahnte unsere Generation zu deren Erhaltung mit Liebe und Güte, aber auch mit unbedingter Wehrbereitschaft.

Hans Hefti wird für seine grossen Verdienste und 20 Jahre Mitgliedschaft im Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Teilnahme am Glarner Kantonalschützenfest wird einstimmig beschlossen.

Fritz Knobel, Hans Hefti und Martin Polli sind Amtsmüde geworden und demissionieren aus dem Vorstand. Dieser wird wieder auf von 10 auf 7 Mitglieder reduziert. Das Präsidentenamt übernimmt Gabriel Brunner, Aktuar wird Hans Walker und neu als Beisitzer wird Jakob Stadler gewählt. Fähnrich wird Heinrich Hefti, Lütenberg.

Dem Matchschützenfonds werden Fr. 20.00 überwiesen, den Schützen von Spiringen Fr. 10.00 an den neuen Standbau.

Am Glarner Kantonalschützenfest in Glarus erreichte man mit 26,4 Punkten Durchschnitt den dritten Rang, knapp hinter Bilten und Linthal und man kehrte Kranzgeschmückt heim.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Vögeli Fritz	295 Punkte	Wanderpreisgewinner
2. Hefti Mathias, jun., Bränd	291 Punkte	
3. Hefti Fritz	287 Punkte	

1949

Der Präsident Gabriel Brunner gedachte in seiner Eröffnung der Hauptversammlung im Freieck den verstorbenen Ehrenmitgliedern Gemeindepräsident Mathias Britt und Abraham Luchsinger sowie dem jungen Zeiger Meneghelo.

Der Jahresbeitrag wird für A-Mitglieder von Fr. 4.00 auf Fr. 5.00 erhöht, für B-Mitglieder von Fr. 2.50 auf Fr. 3.00.

Dem Antrag des Vorstandes auf eine Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest in Chur wurde mit 18 Stimmen entsprochen. Jeder Teilnehmer hat 4 obligatorische Vorübungen zu absolvieren.

Die Kaufmunition wird zu Gunsten der Reisekasse für 15 Rp. statt 12 Rp. verkauft und auch dem Antrag auf den Verzicht der Munitionsvergütung zu Gunsten der Reisekasse wird zugestimmt.

Als Zeiger wird Herminio Baggio gewählt.

Am Eidgenössischen Feldwettschiessen im Thierfeld belegte die Sektion mit einem schönen Durchschnitt von 73,156 Punkten den 1. Rang in der II-Kategorie und in der Kantonalen Rangliste den 2. Rang hinter Bilten.

Beim Hauptanlass des Jahres, dem Eidgenössischen Schützenfest in Chur konnte man sich ehrenvoll platzieren. In der III-Kategorie erreichte man mit einem Durchschnitt von 49,642 Punkten den 171. Rang unter 871 Sektionen und somit die erste Gabenstufe mit dem Goldlorbeerkrantz.

Ebenfalls mit grossem Erfolg schloss man am Standeinweihungsschiessen in Braunwald ab.

Am Ende seines Jahresberichts an der Hauptversammlung 1950 dankte der Präsident allen seinen Kameraden für ihren Einsatz, welcher zu den schönsten Erfolgen seit Bestehen der Feldschützengesellschaft geführt hat.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Hefti Mathias, jun., Bränd	673 Punkte	Wanderpreisgewinner
2. Vögeli Heinrich	671 Punkte	
3. Hefti Mathias sen.	670 Punkte	

1950

Der Präsident Gabriel Brunner begrüsst Eingangs der Hauptversammlung speziell Gemeindepräsident Mathias Elmer und gedenkt an den Verlust des eifrigen Aktivmitglieds Rudolf Streiff. Da der Präsident nicht ein Freund langer Reden ist, geht er zur Behandlung der Traktanden über.

Der Verein wird dieses Jahr insbesondere am Fahrtschiessen, am Feldschiessen, an der Gruppenmeisterschaft, in Netstal und in Schwanden teilnehmen.

Für den demissionierenden Alois Klauser wird Fritz Schindler in den Vorstand gewählt und zum Schützenmeister ernannt.

Jean Speich und Fritz Vögeli konnten als neue Ehrenmitglieder einen schönen Becher in Empfang nehmen. Die beiden haben in ihrer dreissigjährigen Mitgliedschaft zu manchem schönen Erfolg für den Verein verholfen.

Dem Antrag des Ehrenmitglieds Vögeli, dass alle Resultate von Wettkämpfen, an denen der Verein offiziell mitmacht, für den Wanderpreis in Berechnung kommen, wird nach längerer Diskussion zugestimmt. Bei Punktgleichheit entscheidet 1. das Obligatorische Programm, 2. das Feldwettschiessen, 3. das Kirchweihschieszen.

Abschliessend zur Hauptversammlung gibt der Präsident einige Erläuterungen über das grosse Unglück der Schützen von Isenthal mit vier Toten. Er gibt noch einige Zahlen über die Hilfe der Schützenversicherung an die Hinterlassenen bekannt.

Gemeindepräsident Elmer gratuliert dem Verein zu dem schönen Erfolg in Chur und mahnt zu guter Kameradschaft, ohne Neid.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Zimmermann Fritz	737 Punkte	Wanderpreisgewinner
2. Hefti Fritz, 18	? Punkte	
3. Walker Hans	? Punkte	

1951

An der Hauptversammlung werden die Teilnahmen am Fridolinsschiessen in Glarus, am Eidgenössischen Feldschiessen, am Gründungsschiessen Auen, am Jubiläumsschiessen in Rüti und am mit einer Gruppe am Fahrtschiessen in Mollis beschlossen.

Dem Antrag des Vorstandes auf Festlegung der Schiesszeiten für freiwillige Übungen von 6.30 – 9.00 Uhr wird zugestimmt, obschon Ehrenmitglied Vögeli Fritz nicht gleicher Meinung ist.

Es werden keine Übungen, welche für das Jahresprogramm in Berechnung kommen vor- oder nachgeschossen. Als entschuldigende Gründe gelten die gesetzlichen.

Ehrenmitglied Vögeli weist betreffend Bussen an Hauptversammlungen und Schiessübungen auf die Vereinsstatuten hin.

Nach ehrenvollem Kampf erreichten man beim Feldschiessen mit einem Durchschnitt von 75,483 Punkten den zweiten Rang im Kanton, hinter Bilten.

Am Fahrtschiessen in Mollis erkämpfte sich die Gruppe den 1. Rang in der II-Kategorie und somit den grossen Fahrtsbecher. Zugleich stellte der Verein mit Fritz Zimmermann den Schützenkönig und mit Mathias Hefti jun. den 2. Rang.

Einen schwarzen Tag erlebten die Luchsinger Schützen am Gründungsschiessen im Thierfeld, bei welchem als einziger Truttmann Josef die schöne Kranzauszeichnung gewinnen konnte.

Dafür erreichte man mit dem 4. Rang von 14 Vereinen die Goldlorbeerauszeichnung am Fridolinsschiessen in Glarus.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

- | | | |
|----------------------|------------|---------------------|
| 1. Hefti Mathias, 26 | 712 Punkte | Wanderpreisgewinner |
| 2. Schindler Fritz | 693 Punkte | |
| 2. Hefti Fritz, 18 | 693 Punkte | |

1952

Hefti Mathias, Bränd hat eine Übung mit Einwilligung des Präsidenten und des Aktuars nachgeschossen, was gemäss Protokoll des Vorjahres nicht statthaft wäre. Es soll die Hauptversammlung entscheiden, ob die Übung gültig ist oder nicht. Nach einer regen Diskussion, die Schützen sind sich nicht alle einig, wird zu Gunsten von Mathias Hefti gestimmt.

Zu den üblichen Schiessen wird die Teilnahme am 600-Jahrschiessen in Glarus beschlossen.

Über Schützenmeister Schindlers Antrag zur Durchführung eines Ausflugsschiessens wird nach richtiger Schützenart diskutiert. Schliesslich wird dem Antrag zugestimmt und Ort und Zeitpunkt dem Vorstand überlassen.

Weiter wird Beschlossen, dass wieder nachgeschossen werden kann, und zwar beim nächsten Schiessen auf die betreffende Scheibe.

Truttmann Josef stellt den Antrag, man soll wieder einmal versuchen, das Kirchweihschieszen am Kirchweihmontag mit Musik wie vor Altem durchzuführen. Trotz verschiedenen Ansichten entschliesst man sich zu einem Versuch, zumal laut Speich Jean, Spenglermeister, die Musik einverstanden sei.

Stadler Jakob verliert zum Abschluss der Hauptversammlung einen Prolog, abgefasst von der Frau des Schützenmeisters (Trudi Schindler-Herger), wobei der Vorstand nicht ganz ungeschoren davon kommt (*Beilage!*).

Am Feldschiessen hatten die Luchsinger, wie es in Linthal meistens der Fall ist, einen guten Tag und man musste oder konnte mit einem Durchschnitt von 75,54 Punkten in die 1. Kategorie aufsteigen.

Mit dem schönen Resultat von 52,079 Punkten konnte die Sektion am Standschiessen in Ennenda den Goldlorbeerkrantz in Empfang nehmen.

Beim Freundschaftsschiessen (vermutlich das Ausflugsschiessen) auf dem Urnerboden siegten die Urnerbödeler. Mit Hefti Fritz und Müller Alois stellte man zwei Schützenkönige.

Das Chilbischieszen wurde mit Musik wie vor Altem durchgeführt. 12 Schützen konnten das von Präsident Bunner persönlich ausgelesene schöne Kranzabzeichen in Empfang nehmen. Schützenkönige wurden die beiden Veteranen hefti Mathias, Bränd und Vögeli Fritz mit dem schönen Resultat von 87 Punkten.

Gewinner des Wanderpreises im Gesamtjahresresultat war wieder einmal Hefti Mathias jun.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

- | | | |
|----------------------|------------|---------------------|
| 1. Hefti Mathias, 26 | 743 Punkte | Wanderpreisgewinner |
| 2. Schindler Fritz | 740 Punkte | |

3. Vögeli Fritz, Veteran

731 Punkte

1953

Eingangs der Hauptversammlung macht der Präsident auf die politische Lage im Ausland aufmerksam.

Für das Jahresprogramm wurden folgende Schiessen beschlossen. Fahrtsschiessen in Mollis, Einzelwettschiessen, Feldschiessen, Obligatorisches, Kantonales Schützenfest in Glarus, Ausflugsschiessen und selbstverständlich das Kilbischschiessen wie letztes Jahr mit Musik.

Der Präsident überreichte dem Mitglied Hefti Mathias jun. eine Plakette vom Kantonschützenverein für den besten Schützen des Kantons im Obligatorisch- und Feldprogramm (Anm.: heute genannt Dr. Becker-Plakette).

Für die ausscheidenden Mitglieder Fritz Hefti, Schmied, wegen Unfall und Jakob Stadler, wegen Wegzug, werden neu als Beisitzer Jakob Gisler und Alex Niederhäuser in den Vorstand gewählt.

Erstmals in der Kategorie I kämpfend erreichte man beim Feldschiessen den schönen Durchschnitt von 73.711 Punkten und die noch nie erreichte Zahl von 17 Kränzen unter 43 Schützen.

Am Glarner Kantonschützenfest konnte man den Silberlorbeerkranz in Empfang nehmen. Kranzschützen waren Hefti Fritz, 18, Hefti Jean, Schindler Fritz, Truttmann Josef, Niederhäuser Alex und Stadler Franz.

Das Thierfehd beim Hotel Tödi war das Ziel des schönen Ausflugsschiessens. Geschossen wurde das sogenannte Sackprogramm, welches von Mathias Hefti jun. mit 68 Punkten gewonnen werden konnte.

Anfangs September gab es einen Schützenwettkampf mit den Kameraden von Hätzingen. Schützenkönig mit schönen 90 Punkten wurde wiederum Mathias Hefti jun., dicht gefolgt von seinem Bruder Fritz Hefti mit 89 Punkten. Josef Truttmann und Mathias Hefti, Veteran, zählten ebenfalls zu den Zweigschützen.

Am Kirchweihmontag marschierte man wieder wie vor Altem mit Musik in die Schwändi. 52 Mann schossen das Programm mit 10 Schüssen auf die 10er-Scheibe und 4 Schüssen auf einen Ballon.

Endgültiger Gewinner des Wanderpreises im Jahresprogramm wurde Mathias Hefti jun.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

- | | | |
|----------------------|------------|---------------------|
| 1. Hefti Mathias, 26 | 714 Punkte | Wanderpreisgewinner |
| 2. Hefti Fritz, 18 | 691 Punkte | |
| 3. Schindler Fritz | 677 Punkte | |

1954

Vizepräsident Hans Walker eröffnet die Hauptversammlung und gedenkt an den viel zu früh verstorbenen Präsidenten Gabriel Brunner (Anm.: die Beerdigung war am Samstag Morgen vor der kantonalen Delegiertenversammlung 1953). Er gehörte während 16 Jahren dem Vorstand an, 2 Jahre als Beisitzer, 8 Jahre als Aktuar und 6 Jahre als umsichtiger Präsident.

Es wird die Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest in Lausanne beschlossen. Es ist jeder Schütze verpflichtet, am Feldschiessen und an drei obligatorischen Übungen für Lausanne teilzunehmen, ansonsten er jeder Vergütung verlustig geht. Vergütet wird das Bahngeld und evtl. das Schiessbüchlein.

Neben den üblichen Schiessanlässen schlägt der Vorstand das Freundschaftsschiessen mit Hätzingen und das Standwehsschiessen in Rüti vor.

Der zum Kantonspolizisten gewählte Fritz Schindler wird aufgrund seiner Verdienste als Schützenmeister und Mitglied des Vereins einstimmig zum Freimitglied erklärt.

Dem Vorschlag des Vorstandes für folgendes Jahresprogramm wird zugestimmt: Obligatorisch, zwei Vorübungen Feldschiessen, Eidg. Feldschiessen, Ausflugsschiessen, Freundschaftsschiessen mit Hätzingen und jeder Wettkampf, an welchem der Verein teilnimmt, auch Lausanne.

Da sich keiner zu Stiftung eines neuen Wanderpreises meldet, wird beschlossen, von einem solchen abzusehen und den Jahresbesten einen Becher zu verabreichen.

Durch den Todesfall des Präsidenten Gabriel Brunner und den Wegzug des verdienten Schützenmeisters Fritz Schindler müssen Chargenänderungen und eine Ersatzwahl vorgenommen werden. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Walker Hans, Vicepräsident und Schützenmeister Speich Jakob, Kassier Niederäuser Alex, Aktuar Rhyner Hans, 2. Schützenmeister Gisler Jakob, Beisitzer Hefti Heinirch (auch Fähnrich) und Baumgartner Balz.

Am Einzelwettschiessen in Diesbach wurde die erste Gruppe als Sieger des Bezirks Hinterland Süd erkoren.

Das Feldschiessen im Auen brachte mit einem Durchschnitt von 74,244 Punkten (Kranzresultat 74 Punkte) und 40 Teilnehmern einen grossen Erfolg.

Das Freundschaftsschiessen mit Hätzingen in der Schwändi brachte für den Verein mit 78,36 gegen 75,69 Punkten einen überlegenen Sieg. Schützenkönig wurde Alex Niederhäuser mit 89 Punkten.

Am Eidgenössischen Schützenfest in Lausanne musste man mit dem grünen Lorbeerkrantz zufrieden sein. Mit Fritz Schindler, Jean Hefti, Alois Klauser, Martin Polli und Hans Walker kehrten dennoch einige Schützen geschmückt aus dem Welschland heim.

Schützenkönig am Ausflugsschiessen in Elm wurde Fritz Hefti, 18, mit 68 Punkten im Sackprogramm.

Beim Standeinweihungsschiessen in Rüti belegten die 32 Mann mit einem Durchschnitt von 47,909 Punkten den 7. Rang in der Kategorie 1, hinter den „Spezialvereinen“ Glarus, Schwanden, Niederurnen, Mollis, Näfels und Elm.

Beim Kilbischschiessen wurde wieder mit klingender Musik und flatternder Fahne in die Schwändi marschiert, wo sich sofort ein harter Kampf um die schönen Kranzabzeichen

einsetzte. Schützenkönig mit 92 Punkten wurde Martin Polli. Im Multiplikationsstich standen Hans Walker und Fritz Zimmermann im ersten Rang.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Walker Hans	646 Punkte	Bechergewinner
2. Schindler Fritz	645 Punkte	
3. Hefti Jean	632 Punkte	

1955

An der Jubiläumshauptversammlung (Anm.: eigentlich wäre es erst die 74. HV. Kurzerhand wurde daraus die 75. gemacht und seither jeweils das Gründungsjahr mitgezählt) mit 33 Aktivschützen war der letzte verfügbare Platz im Bergführer besetzt, als Präsident Hans Walker die nimmermüden Jasser ermahnte, die Karten beiseite zu legen.

Besondere Grussworte gab es für den seit 66 Jahren dem Verein angehörenden Bernhard Glarner, alt-Metzgermeister, an dessen Seite auch noch sein Göttibueb Bernhard Glarner, Feldarbeiter welcher auch schon seit Jahren den bewährten Veteranen des Vereins angehört. Ebenfalls erwähnt wird aus dem Bund der Getreuen Mathias Hefti, Bränd, welcher auch schon gut 50 Jahre dem Verein angehört und schon manchen Kranz ins Bränd hinaufgebracht hat. Nicht umsonst gehörten wohl seine Söhne Fritz und Mathias zu den sichersten Schützen im Wettkampf.

Ehrende Worte widmet der Vorsitzende dem verstorbenen Herrn Fabrikant Tschudi, der dem Vereinsvorstand lange Jahre als Fähnrich, Aktuar und zuletzt als Präsident angehört hatte.

Zusätzlich zum Jahresprogramm gezählt wird das Standeinweihungsschiessen in Hätzingen.

Im Monat Mai möchten die Feldschützen ein Jubiläumsschiessen für den Bezirk Hinterland Süd und Leuggelbach durchführen.

Für seine zwölfjährige Tätigkeit als Jungschützenleiter erhält Jakob Speich den schönen Wandteller des Scheizerischen Schützenvereins.

Als Zeichen des Dankes überreicht der Präsident dem scheidenden Fähnrich und Beisitzer Heinrich Hefti, Lütenberg, für seine 19-jährige Vorstandstätigkeit eine wohlverdiente Plakette mit Widmung.

Der Antrag des Vorstandes auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge stösst auf einige Gegner und ruft eine lebhaft aber anständige Diskussion hervor. Die Abstimmung fällt zu Gunsten des Antrags aus. Für die A-Mitglieder wird von Fr. 5.00 auf Fr. 6.00 mit 18 Ja- gegen 8 Neinstimmen, für die B-Mitglieder von Fr. 3.00 auf Fr. 4.00 mit 20 Ja- gegen 5 Neinstimmen erhöht.

Ein Kredit von Fr. 150.00 zur Rückendeckung des Vorstandes für die Unkosten des Jubiläumsschiessens wird bewilligt.

Dem Antrag, zwei Revisoren zu wählen, wird entsprochen. Jakob Gisler wird als Vertreter des Vorstands und Fritz Hefti, Kaufmann, als Vertreter der Schützen gewählt.

Als Fähnrich und Beisitzer wird anstelle von Hefti Heinrich, Lütenberg, Jakob Hefti, 33, gewählt.

Jean Hefti, 14, rechtfertigt sich über das von ihm gelieferte Gemsfleisch an der letzten Hauptversammlung.

Der Gemeindepräsident Elmer wünscht dem Verein zum Jubiläumsjahr Glück und Gedeihen zum Wohle unseres lieben Schweizerlandes.

Abschliessend zur Hauptversammlung gibt der Präsident seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Versammlung bei dem im zweiten Teil offiierten Gemsbraten noch manche gemütliche Stunde beisammen bleibe, wozu wohl auch der herrliche Geruch, der von der Küche in die Nasen steigt, das Seinige beitragen wird.

Leider musste aus terminlichen Gründen das Jubiläumsschiessen schon sehr früh durchgeführt werden. Wohl dadurch und der schlechten Witterung wegen, hatte man eine solch schlechte Beteiligung der Kameraden aus dem Bezirk Hinterland-Süd zu verzeichnen. Mit dem Durchschnitt von 78,26 Punkten erreichte man den 5. Rang. Das schöne Kranzabzeichen erhielten Hefti Mathias, Veteran mit 86 Punkten, Zimmermann Fritz mit 85 Punkten, Baumgartner Balz und Schindler Fritz mit 84 Punkten, Hefti Mathias, 26 und Oderbolz Leo mit 83 Punkten.

Die erste Gruppe erreichte am Einzelwettschiessen und Gruppenwettkampf den 1. Rang im Bezirk Hinterland-Süd. Nachdem man sich in der zweiten Runde in Näfels noch behaupten konnte, kam in Ennenda das endgültige aus.

Am Standeinweihungsschiessen in Hätzingen erreichte die Sektion mit 49,739 Punkten die Auszeichnung mit Goldlorbeer.

Am Ausflugsschiessen in Braunwald holte sich Mathias Hefti, 26, den Goldzweig mit 70 Punkten.

Den grössten Erfolg belegte die Sektion am Kantonalen Feldschiessen in Schwanden, wo man in der 1. Kategorie hinter den Glarus Stadt, Mitlödi und Ennenda Feld den 4. Platz belegte.

In Hätzingen musste man am Freundschaftsschiessen trotz des schönen Durchschnitts von 79,454 Punkten mit 22 Pflichtresultaten gegenüber 81,588 Punkten mit 17 Pflichtresultaten den Sieg den Vertretern des Hazzo überlassen.

Schützenkönig und zugleich Gewinner des vom Gemeindepräsidenten Elmer gestifteten Wanderpreises wurde einmal mehr Mathias Hefti jun. mit 89 Punkten.

Zum Absetzen der überzähligen Kranzabzeichen wurde ein Doppelschiessen durchgeführt, wobei 11 Schützen geschmückt mit dem Luchs aus den Schwänden zogen.

Umso besser geriet dafür die am 11. November im Freihofsaaal durchgeführte Jubiläumsfeier, wozu der Vereinsvorstand, das Heimatchörli Grosstal und die alte Diesbachermusik ihr möglichstes beigetragen haben. Sicher blieb jedem Schützen von allem im Freihofsaaal Erlebten etwas in Erinnerung, sei es die ganz unerwartete Ehrung von ehemaligen Vorstandsmitgliedern, das Totoschiessen mit Luftgewehren, die schönen Geschenke an unseren Verein, die markanten, vaterländischen Worte, welche Oberst Bähler an die alten und jungen Schützen gerichtet hat oder die unvergessene, von Lehrer Fritz Knobel verfasste, humoristisch-freudige Festschrift.

Aber auch neben dem Jubiläum blieb der Vorstand nicht müssig. In vielen Stunden Fronarbeit wurde im Stand ein kleines Büro zur Arbeitserleichterung der Vorsteherschaft errichtet.

Noch die schönere Erneuerung bewilligte der Gemeinderat durch den Kauf der, von den Militärschützen Hätzingen installierten, Silentanlage (Anm.: Zugscheibenanlage).

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Hefti Mathias jun.	763 Punkte	Bechergewinner
2. Polli Martin	722 Punkte	
3. Stadler Franz	714 Punkte	

1956

An der Hauptversammlung im Freieck gedachte man dem verstorbenen, ehemals vorzüglichen Präsidenten und Aktuar Mathias Hefti, Kaufmann, welcher eine grosse, unausfüllbare Lücke in der Gesellschaft hinterlässt. Er diente dem Verein während 18 Jahren im Vorstand und war der Feldschützengesellschaft auch als Sektionschef stets wohlgesinnt.

Das Jahresprogramm sieht neben den wiederkehrenden das Standeinweihungsschiessen in Näfels und ein Ausflugsschiessen nach Mühlehorn vor.

Nach 30-jähriger Mitgliedschaft wird Jean Speich, Spenglermeister, zum Ehrenmitglied ernannt, was dieser mit ehrlicher Freude zu bewegten Worten und einer spontanen Spende einer Fünfigernote in die Reisekasse verdankt.

Der Antrag, als Verein der neu gegründeten Matchschützenvereinigung als Passivmitglied beizutreten, wird ohne Gegenstimme angenommen.

Der Antrag des Vorstandes, am Kilbischschiessen einen Gabenstich einzuführen, stösst auf ziemlichen Widerstand und zieht eine lange, zum Teil fast unnütze Diskussion nach sich. Schliesslich stehen Anträge des Vorstands (6 Stimmen), von Jakob Speich (2 Stimmen), Fritz Schindler (4 Stimmen), Fritz Hefti (8 Stimmen) und Martin Hefti (3 Stimmen) zur Abstimmung. Der Antrag von Fritz Hefti ist angenommen. Es wird ein Doppelgeld von Fr. 8.00 erhoben und der Kranzstich ist ohne Auszahlung. Daraus und aus dem Sammelgeld werden Gaben gekauft.

Im Vorstand muss der amtsmüde gewordene Vizepräsident und 1. Schützenmeister, Jakob Speich nach 18 Jahren in Funktionen als Beisitzer, Kassier, Schützenmeister, Jungschützenleiter und redegewandter Vizepräsident, ersetzt werden. Auf Vorschlag des scheidenden Mitglieds wird Franz Stadler einstimmig in den Vorstand gewählt. Der Vorstand setzt sich für die kommende, dreijährige Amtsperiode wie folgt zusammen: Hans Walker, Präsident, Alex Niederhäuser, Kassier und Vizepräsident, Hans Rhyner, Aktuar, Jakob Gisler, 1. Schützenmeister, Balz Baumgartner 2. Schützenmeister, Franz Stadler, Munition und Jakob Hefti als strammer Fähnrich, auf welchen der Verein weiterhin stolz sein kann. Ebenfalls mit einem Landammannmehr bestätigt werden die beiden bewährten Zeiger Cassol Johann und Baggio Herrmann (Anm.: Herminio).

Gemeindepräsident Elmer orientiert die Versammlung über den Kauf der Silenta-Anlage und hofft, dass dafür alle Schützen den Antrag des Gemeinderates an der nächsten Gemeindeversammlung unterstützen werden, wodurch die Schwändenen und damit auch der Schiessstand mit Strom versorgt werden sollen.

Das Gemeindeoberhaupt zeigte sich auch erfreut über den Beschluss der Versammlung, dass der beliebte Kilbimontag weiterhin im Zeichen des Karabiners stehen soll.

Polizist Fritz Schindlers Wunsch, dass das Vorschiesen für die Kilbi in Zukunft auch am Nachmittag durchgeführt wird, damit alle Schützen die gleichen Bedingungen hätten, wird einstimmig entsprochen.

Am Gruppenwettkampf in Linthal schaute lediglich der 5. Rang heraus.

Den beachtlichen 4. Rang hinter Niederurnen, Glarus und Diesbach erreichte man am Standweihsschiessen in Näfels.

Das Ausflugsschiessen in Mühlehorn gewann Fritz Hefti, 18, mit 66 Punkten.

Beim in Luchsingen ausgetragenen Freundschaftsschiessen mit Hätzingen ergab sich eine erdrückende Überlegenheit der Feldschützen, blieben doch von insgesamt 12 Kränzen deren 10 in den eigenen Huben. Schützenkönig wurde Hans Böni mit 90 Punkten. Luchsingen erzielte ein Sektionsdurchschnitt von 80.015 Punkten bei 29 Teilnehmern gegenüber Hätzingen mit 75,55 Punkten bei 30 Teilnehmern.

Das Kilbischiesen wurde einmal mehr von Mathias Hefti, 26, mit 89 Punkten dominiert. 17 Schützen erreichten 80 und mehr Punkte, was vor wenigen Jahren noch fast unglaublich war. Im Gabenstich, welcher sich glänzend einführt erreichte mit 451 Punkten Polizist Fritz Schindler das Höchstresultat, dicht gefolgt von Hans Walker mit 450 Punkten und Fritz Hefti, 12, mit 415 Punkten.

Der Jahresschützenkönig, Fritz Hefti, 18, stand auch im Kantonalverein punktgleich mit Niklaus Röschmann, Glarus, im ersten Rang. Wegen des schlechteren Obligatoriums verpasste er die Dr. Becker-Plakette (Obligatorium und Feldschiessen).

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Hefti Fritz, 18	622 Punkte	Bechergewinner
2. Hefti Mathias, 26	612 Punkte	
3. Hefti Heinrich, 13	587 Punkte	

1957

Das Jahresprogramm wird durch das Glarner Kantonal-schützenfest ergänzt.

Obschon eigentlich kein Wahljahr ist, müssen die amtsmüde gewordenen Alex Niederhäuser als Vizepräsident und Kassier und Balz Baumgartner als 2. Schützenmeister ersetzt werden. Mit Landammannmehr wird der 1. Schützenmeister Jakob Gisler zum Vizepräsidenten gewählt. Ebenfalls einstimmig wird Fähnrich Jakob Hefti zum Kassier gewählt. Grössere Sorgen bereitete dem Vorstand die Wahl von zwei neuen Beisitzern. Einer nach dem andern, dessen Name genannt wird ruft dem Vorsitzenden zu: „lehnt ab“. Erst einige besinnliche Worte von Alt-Schützenmeister Jakob Speich ermuntern Thomas Hefti dazu, einen Versuch zu machen. Er wird einstimmig gewählt. Fritz Schindler und Jean Speich, 00, können das „lehnt ab“ nicht verstehen, so dass sich Jean Speich trotz seinen 57 Lenzen dazu bereit erklärt, für ein Jahr im Vorstand auszuhelfen. Dieses erfreuliche Angebot des lieben Ehrenmitglieds verfehlt schliesslich seine Wirkung nicht, so dass sich Josef Truttmann bereit erklärt, dem Vorstand als Beisitzer beizutreten, was von der Versammlung einstimmig bestätigt wird.

Der Gemeindepräsident Mathias Elmer überbringt die Grüsse der Gemeindebehörden. Er kann nicht verstehen, dass die Wahlen solche Mühe bereiten und fordert die Schützen auf, das Schiesswesen zum Wohle unseres lieben Heimatlandes zu fördern und zu pflegen.

Da Georg Zweifel das bereits genehmigte Protokoll angreift, gibt ihm der Aktuar Hans Rhyner Auskunft, während Schützenmeister Jakob Gisler das neue Obligatorium erklärt.

Jean Speich, Veteran, unterstützt von seinem Namensvetter 00, Stefan Saxer und Schützenmeister Gisler, kann nicht verstehen, dass die guten Schützen immer die günstigsten Schiesszeiten abpassen. Die Schützen werden aufgefordert, pünktlicher zu den Übungen zu erscheinen.

Der Antrag von Fritz Hefti, 18, dass der Bechergewinner im Jahresprogramm der nächsthöchste Schütze, der ihn noch nicht gewonnen werden soll, wird einstimmig angenommen.

Aufgrund eines Antrags von Jean Speich 00 und etwas weitergehend von Fritz Schindler auf die nächste Hauptversammlung, dass das Fernbleiben eine Busse von Fr. 1.00 bzw. Fr. 2.00 zur Folge haben soll, wird an der nächsten Hauptversammlung über das Schicksal der Säumigen entschieden.

Im zweiten Teil, nach dem Verzehr des Frohsinttellers, soll es noch bis gegen Morgen hoch zugegangen sein, so dass wohl mancher nach Meldeschluss daheim erschienen ist.

An der Gruppenmeisterschaft anlässlich des Einzelwettschiessens belegte die erste Gruppe den 3. Rang, um dann in Näfels auszuschneiden.

Am Kantonschützenfest erreichte die Sektion mit 48,048 Durchschnittspunkten den 10. Rang und somit die Silberlorbeer-Auszeichnung.

Trotz schlechter Beteiligung wurde das Ausflugsschiessen ins Oberseetal zum schönsten Anlass des Jahres. Die Schützenkameraden, die mit Frau, Kind und Kegel einen schönen Tag im Aeschen erlebten, massen sich wie üblich im Sackprogramm. Schützenkönig wurde mit guten 70 Punkten Fritz Schindler.

Beim Freundschaftsschiessen in Hätzingen wurden die Luchsinger mit 33 Teilnehmern und einem Durchschnitt von 77,55 Punkten von den Militärschützen mit 37 Teilnehmern und 78,136 Punkten knapp geschlagen.

Den Kranzstich im Kilbischschiessen gewann Jean Hefti mit 87 Punkten, während der Gabenstich mit 418 Punkten an Balz Baumgartner ging.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Walker Hans	613 Punkte	
2. Hefti Jakob, 33	612 Punkte	Bechergewinner
3. Hefti Heinrich, 13	601 Punkte	

Zusätzlich ins Jahresprogramm werden das Eidgenössische Schützenfest in Biel und das Jubiläumsschiessen in Ennenda genommen. Wegen dem Eidgenössischen wird von einem Ausflugsschiessen abgesehen.

Der Besuch des Eidgenössischen Schützenfestes löst eine rege und wohl etwas übertriebene Diskussion, besonders wegen der Vergütung aus. Der Vorstand beantragt eine Vergütung von insgesamt Fr. 800.00, unabhängig der Teilnehmerzahl. Die Bedingung für jeden Schützen, welcher in den Genuss einer Vergütung kommen will, ist das Mitmachen an einer Feldvorübung, dem Feldschiessen und zwei Vorübungen Biel. Demgegenüber folgt aus der regen Diskussion ein Gegenantrag von Alex Niederhäuser, welcher schliesslich mit 9 Stimmen gegenüber 13 zu Gunsten des Antrags des Vorstands abgelehnt wird.

Eine allfällige Vergütung an das Schiessbüchlein am Jubiläumsschiessen in Ennenda wird dem Vorstandsentscheid überlassen.

Mit dem Junior Jakob Speich, 40, welcher diskussionslos aufgenommen wird, ist nun die Familie Speich zusammen mit Veteran Jean Speich 90 und Speich Jakob 18 mit drei Generationen im Verein vertreten.

Der im Vorjahr von Fritz Schindler zu Handen dieser Hauptversammlung gestellte Antrag auf die Wiedereinführung der Bussen ergibt rege Diskussionen dafür und dagegen. Schliesslich wird einstimmig dem Antrag Gisler entsprochen, welcher besagt, mit der Erhebung von Bussen bis zur in den nächsten Jahren bevorstehenden Statutenrevision zu warten.

Einer jährlichen Entschädigung an den Aktuar und den Kassier von je Fr. 20.00 um deren Arbeit zu anerkennen, wird einstimmig zugestimmt.

Aufgrund des Rücktritts von Franz Stadler aus dem Vorstand, übernimmt Thomas Hefti den Munitionsverwalter während Mathias Hefti, Kaufmann, als Beisitzer gewählt wird.

Für Hermann Baggio, welcher infolge von Familienangelegenheiten als Zeiger gekündigt hat, wird Ignaz Böni sen. gewählt.

Nach einigen Diskussionen erklärt Balz Baumgartner, dass der Schiessbetrieb an gewöhnlichen Übungen während des Gottesdienstes weiterhin unterbrochen werden soll.

Jakob Speich, 18, dankt dem Vorstand für die Bewilligung zur Durchführung seines Schweineschiessens.

Am Einzelwettschiessen in Diesbach erreichte die erste Gruppe mit guten 415 Punkten den 2. Rang.

23 Schützen beteiligten sich mit unterschiedlichem Erfolg am Eidgenössischen Schützenfest in Biel. Der Durchschnitt von 48,538 Punkten reichte zur Silberlorbeer-Auszeichnung und zur Standarte.

Noch schlimmer erging es den 29 Teilnehmern am Jubiläumsschiessen in Ennenda. Für den Durchschnitt von 46,823 Punkten schaute noch der grüne Lorbeerkranz heraus.

Zu einem vollen Erfolg wurde das Freundschaftsschiessen in Luchsingen. Mit 33 Teilnehmern klassierte man sich mit 79.05 Punkten knapp vor Hätzingen mit 36 Teilnehmern und 79.000 Punkten. Schützenkönig wurde Ehrenmitglied Fritz Vögeli.

Das beliebte Kilbischschiessen mit Musik und Gabenstich gewannen Fritz Schindler mit 91 Punkten im Kranz- und Hans Walker mit 422 Punkten im Gabenstich.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

- | | | |
|------------------------------|------------|----------------|
| 1. Hefti Jakob, 33 | 618 Punkte | |
| 2. Hefti Heinrich, Lütenberg | 604 Punkte | Bechergewinner |
| 3. Vögeli Fritz | 597 Punkte | |

1959

An der Hauptversammlung im Frohsinn gedenkt der Präsident Hans Walker mit ehrenden Worten des abberufenen Ehrenmitgliedes Jean Speich, 90.

Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimme dem Antrag von Jakob Speich, 18, zu, dass den Gruppenschützen bei den weiteren Ausscheidungen der Gruppenmeisterschaft die Bahnspesen plus Fr. 5.00 vergütet werden, wobei der Gruppendoppel selbstverständlich vom Verein berappt werden soll.

Ebenfalls wird Jakob Speichs, 18, Antrag zur Übernahme des Schiessbüchleins anlässlich des Fridolinschiessens in Glarus zugestimmt.

Jakob Speich, 40, wird für die Ehrung an der Kantonalen Delegiertenversammlung als zweitbesten Jungschütze des Kantons mit grossem Applaus gratuliert.

Ein Antrag des Vorstandes, dem Munitionsverwalter jährlich Fr. 20.00 zu vergüten wird einstimmig angenommen.

Anstelle des als Fähnrich zurückgetretenen Kassiers Jakob Hefti, wird nach einigen Überredungskünsten durch die Schützenkameraden Alex Gisler als Träger des Ehrenbanners gewählt.

Für den zurückgetretenen Rechnungsrevisor Fridolin Hefti wird Bäckermeister Hermann Kuchen gewählt.

Der Präsident erklärt der Versammlung die Abgabe von Kranzkarten anstelle von Kranzabzeichen.

Mit 29 Teilnehmern und einem Durchschnitt von 47,49 Punkten erhielt man am Fridolinsschiessen in Glarus die Silberlorbeer-Auszeichnung.

Das inzwischen traditionelle Ausflugsschiessen führt diesmal ins Klöntal und wurde mit schönen 71 Punkten von Freimitglied Fritz Schindler gewonnen.

Zum erstenmal konnte man als Gastsektion das Freundschaftsschiessen in Hätzingen gewinnen, obschon nur Jean Hefti mit 89 Punkten und Heinrich Hefti mit 83 Punkten das Kranzresultat erreichten.

Dem alten Brauch gerecht marschierte man am Kilbimontag wieder mit wehender Fahne und angeführt von der schneidigen Diesbacher Musik zum Kilbischieszen. Schützenkönig wurde Fritz Schindler mit 87 Punkten. Die Abgabe des grünen Kopfkranzes am Absenden ergab ein in heutiger Zeit ganz ungewohntes Bild und trug wesentlich zur guten Stimmung bei. Im Gabenstich scheint der Präsident das Abonnement auf den 1. Platz gelöst zu haben, denn wiederum wurde er mit schönen 462 Punkten als erster zum Auslesen seiner Gabe aufgerufen.

An dem zum erstenmal ausgeschriebenen Kantonestich erreichten trotz aller Nachdopplerei nur sechs Schützen die vorgeschriebene Punktzahl.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Abgabe der sog. Jahreskarten):

1. Walker Fritz	639 Punkte	Bechergewinner
2. Hefti Jakob, 33	631 Punkte	
3. Hefti Heinrich	619 Punkte	

1960

Da kein Sektionswettkampf ausgeschrieben ist, werden die Feldschützen gemäss Beschluss an der Hauptversammlung im Freieck nicht offiziell am Standeinweihungsschiessen in Engi teilnehmen. So enthält das Jahresprogramm die üblichen Schiessanlässe.

Mit Hefti Mathias, 32, wegen Wegzug und Munitionsverwalter Hefti Thomas, welcher schon amtsmüde geworden ist, müssen zwei Vorstandsmitglieder ersetzt werden. Nach einigen Diskussionen und verschiedenen Vorschlägen und Ablehnungen werden die vom Vorstand vorgeschlagenen Ernst Böni einstimmig zum Munitionsverwalter und Hans Baumgartner mit Landammannmehr als Beisitzer gewählt.

Der Präsident informiert darüber, dass der Verein nun pro Schützen 50 Rappen an die Finanzierung des Feldschiessens leisten muss.

Schon in der ersten Runde der Gruppenmeisterschaft in Linthal ist die Luchsinger Gruppe ausgeschieden.

Zu einem vollen Erfolg wurde das Ausflugsschiessen auf dem Schiessplatz Schönau ob Mitlödi, welches von Hans Baumgartner und Heinrich Hefti, 13, mit je 65 Punkten gewonnen wurde.

Eine glatte Niederlage bereitete den Feldschützen im eigenen Stand die Kameraden von Hätzingen am Freundschaftsschiessen.

Schützenkönig des traditionellen Kilbischieszens wurde Jakob Hefti, 33, mit 90 Punkten. Den Gabenstich gewann Fritz Walker mit 431 Punkten.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Beteiligung von 14 Schützen):

1. Hefti Jakob, 33	641 Punkte	
2. Stadler Franz	629 Punkte	Bechergewinner
3. Speich Jakob	626 Punkte	

1961

Noch sichtlich bewegt gedenkt der Präsident Hans Walker an der Hauptversammlung im Bergführer an den lieben Schützenkameraden Heinrich Hefti, Lütenberg, welcher viele Jahre zu den besten Schützen gehörte und nun plötzlich aus „unseren Reihen“ gerissen wurde.

Zu den üblichen Anlässen im Jahresprogramm werden das Frühlingschiessen Ennenda und das Fahnenweihchiessen Hätzingen hinzugenommen. Ein Antrag von Jakob Speich, 18, gegen das Frühlingschiessen Ennenda wird mit 13:5 Stimmen abgelehnt.

Auf Antrag des Vorstandes werden die Jahresbeiträge für A-Mitglieder von Fr. 6.00 auf Fr. 6.50 und für B-Mitglieder von Fr. 4.00 auf Fr. 4.50 erhöht.

Der Antrag von Balz Baumgartner, dass im Jahresprogramm anstelle des Bechers wieder ein Wanderpreis abgegeben wird, mit der Erweiterung von Fritz Schindler, in dem er vorschlägt, dass die ersten fünf Schützen mit einem Löffeli ausgezeichnet werden, wird ohne Gegenstimme angenommen.

Nach 18. Jahren Vorstandstätigkeit, wovon sechs Jahre als Aktuar, sieben Jahre als Präsident und einigen Jahre als umsichtiger Jungschützenleiter ist Hans Walker Amtsmüde geworden. Als Nachfolger wird Jakob Gisler mit Landammannmehr gewählt. Ebenfalls einstimmig als Vizepräsident und 1. Schützenmeister gewählt wird Josef Truttman, 18. Jungschützenleiter Hans Baumgartner rückt als 2. Schützenmeister nach, während Hans Speich, 40, als Beisitzer von der Versammlung das Vertrauen ausgesprochen wird.

Balz Baumgartner, 02, und Georg Zweifel, 00, werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Den Erfolg im Jubiläumsschiessen Hätzingen, welches auch im Luchsinger Stand durchgeführt wurde, sieht der Präsident eher im kameradschaftlichen als im punktemässigen Rahmen, war doch die Sektion erst im 27. Rang zu finden. Die offizielle Fahnenweihe, zu welcher die Feldschützen als Patensektion eingeladen waren, trug viel zur gegenseitigen Freundschaft bei.

Beim Freundschaftsschiessen in Hätzingen stellte man mit Mathias Hefti den Schützenkönig und gewann als Gastsektion den Sektionswettkampf.

Das Ausflugsschiessen (Anm. Ort unbekannt) gewann ebenfalls Mathias Hefti mit 68 Punkten.

Wiederum stand Mathias Hefti am Kilbischchiessen mit 89 Punkten an erster Stelle.

Den von Hans Baumgartner gestifteten Wanderpreis fürs Jahresprogramm gewann erstmals Mathias Hefti, 26 vor den übrigen Löffeligewinnern.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Beteiligung von 18 Schützen):

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Hefti Mathias, 26 | 705 Punkte |
| 2. Hefti Jakob, 33 | 691 Punkte |
| 3. Walker Hans | 690 Punkte |

1962

Mit einigen bekannten Liedern eröffnen drei Mitglieder der Heilsarmee die Hauptversammlung im Frohsinn auf etwas unbekannt Art. Der Präsident Jakob Gisler schliesst sich mit besinnlichen Worten den Vorträgen an.

Mit einem flotten Jahresbericht gibt Hans Baumgartner Auskunft über den Betrieb mit den Jungschützen.

Zum üblichen Jahresprogramm kommen das Jubiläumsschiessen Grütli, Glarus, die Fahnenweihe Militär Linthal, das Jubiläum Leuggelbach und das Kantonalsschützenfest Glarus hinzu.

Der Antrag auf Erhöhung des Zeigerlohns um Fr. 2.00 von Jakob Speich findet von der Versammlung Unterstützung.

Hingegen löst der gleiche Antragsteller zum Vorschlag, diesjährige Ausflugsschiessen soll durch ein ausserkantonales Schützenfest ersetzt werden, längere Diskussionen aus. Nach längerem hin und her Unterstützt die Versammlung den Gegenantrag des Vorstands und schickt den Antrag Speich bachab.

Gemeinderat Jakob Gisler und seine Vorstandskollegen werden alle mit Landammannmehr wiedergewählt. Gisler wird vom Vizepräsidenten Josef Truttman als Revisor ersetzt.

Obschon ihn der Vorsitzende darauf aufmerksam macht, dass er mit seinem Antrag zu früh sei und trotz massiver Abwehr von Oberzeiger Cassol, beharrt Fritz Vögeli auf seinen Antrag, den Zeigerlohn nach Stunden auszuzahlen (Anm.: Die Zahlungen bleiben laut HV-Beschluss 1963 wie bisher).

Oberzeiger Cassol löst mit seinem Wunsch, den Samstagsschiessbetrieb zu drosseln grössere Diskussionen unter den Kameraden, der eine für den Samstag, der andere für den Sonntag, der dritte appelliert an die Pünktlichkeit und der vierte entschuldigt die ewig verspäteten, aus.

Gemeindepräsident Mathias Elmer dankt den Schützen für Ihre Wehrbereitschaft.

Der heute Abend sehr aktive Jakob Speich, 40, setzt sich für eine Musik an der Hauptversammlung ein.

Am Jubiläumsschiessen Leuggelbach stellte man mit den beiden Maximumschützen (30 Punkte) Hans Walker und Mathias Hefti die Einzelsieger, während die Sektion mit einem Durchschnitt von 26,1 Punkten den 3. Rang belegte.

Mit nur drei Kranzschützen, Jakob Hefti, Mathias Hefti und Fritz Schindler, lief es am Fahnenweihsschiessen der Militärschützen Linthal weniger gut.

Den 17. Rang erreichte man am Jubiläumsschiessen der Grütlichützen Glarus.

Am Glarner Kantonalsschützenfest belegten die Feldschützen Luchsingen mit einem Durchschnitt von 25,78 Punkten den 14. Rang (Anm.: welche Auszeichnung war nicht zu erfahren).

Am Feundschaftsschiessen mit Hätzingen in Luchsingen gewann man den Sektionswettkampf mit 80.6 Punkten und stellte mit Fritz Schindler mit 90 Punkten den Einzelsieger.

Das Ausflugsschiessen in Braunwald gewannen Jakob Hefti, 33, und Hansruedi Speich mit je 68 Punkten.

Schützenkönig beim Kilbischschiessen wurde Fritz Schindler mit 89 Punkten. Der Gabenstich ging an Mathias Hefti mit 439 Punkten.

8 Jungschützen schlossen den von Hans Baumgartner geleiteten Kurs erfolgreich ab.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Beteiligung von 13 Schützen):

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Hefti Mathias, 26 | 746 Punkte |
| 2. Walker Hans | 720 Punkte |
| 3. Hefti Jakob, 33 | 698 Punkte |

1963

Für Präsident Jakob Gisler steht an der Hauptversammlung im Freieck im Vordergrund dieses Vereinsjahres das Eidgenössische Schützenfest in Zürich, an welchem sich durch die erstmalige Beteiligung der Sturmgewehrscützen eine neue Epoche der Landesverteidigung eröffnet.

Die Versammlung gedenkt den zwei verstorbenen Ehrenmitgliedern Glarner Bernhard 1872 und dessen Götlibuben Glarner Bernhard 1892.

Wie erwartet wirft das Jahresprogramm ziemlich hohe Wogen und erhitzt etliche, allerdings schnell erwärmte Gemüter. Zu den Üblichen Anlässen sollen nach langem Abwägen von Vor- und Nachteilen das Eidgenössische Schützenfest Zürich und das Jubiläumsschiessen Glarus Feld sowie das Jubiläum Netstal aufgenommen werden. Nach langem hin und her wird das Ausflugsschiessen wieder durchgeführt. Jedem Teilnehmer am Eidgenössischen werden Fr. 20.00 an die Kosten bezahlt.

Für den weggezogenen Munitionsverwalter Ernst Böni wird Johann Cassol, 39, gewählt.

Für den ebenfalls weggezogenen Ignaz Böni stellt sich, obschon sich auf die Ausschreibung hin niemand gemeldet hat, dennoch Stephan Saxer als Zeiger zur Verfügung.

Am Schluss der Hauptversammlung löst wie erwartet das Kilbischschiessen fast nicht endende Diskussionen aus. Im Wesentlichen ging es um die Teilnahme des Feimitglieds Fritz Schindler, Lehrer Fritz Kundert, Mathias Knobel und Fritz Rhyner, 31. Selbstverständlich ist das Freimitglied schiessberechtigt und auch die anderen, nach der Bezahlung des Jahresbeitrags. Schliesslich gehen zwei Anträge aus den reichlichen Diskussionen hervor (Anm: Beide Anträge über Doppelmitglieder werden 1964 wieder zurückgezogen).

Am Eidgenössischen Schützenfest in Zürich war zwar die rangliche Ausbeute nicht so wie erhofft, doch die gemütlichen und kameradschaftlichen Stunden wird man nicht so schnell vergessen, wenn auch seitens eines Mitgliedes alle Hebel in Bewegung gesetzt wurden, um die Sektion in Zürich zu sperren. Dies wurde jedoch infolge Unwahrheiten nicht akzeptiert.

Am Fahnenweihsschiessen in Niederurnen erreichte die Sektion mit einem Durchschnitt von 34,142 Punkten den 21. Rang.

Das Freundschaftsschiessen in Hätzingen wurde von Luchsingen mit einem Durchschnitt von 80.05 Punkten gewonnen und man stellt mit Fritz Schindler mit 91 Punkten den Schützenkönig.

Das Ausflugsschiessen in Rüti gewann Jakob Speich, 40, mit 69 Punkten.

Am Standeinweihungsschiessen in Flums belegte die Sektion mit 51,037 Punkten den 19. Rang.

Am Jubiläumsschiessen in Netstal erreichten die Feldschützen mit 34,466 Punkten den 36. Rang.

Schützenkönig am Kilbischschiessen wurde mit 88 Punkten Rudolf Allemann vor dem Punktgleichen Fritz Schindler. Den Gabenstich gewann Fritz Vögeli mit 436 Punkten.

Den Jungschützenkurs schlossen 8 Jünglinge erfolgreich ab. Leiter Hans Baumgartner dankt Präsident Jakob Gisler für seine ausgezeichnete Mithilfe als Schiesslehrer.

Mathias Hefti, 26, wird nach dem dritten Mal endgültiger Gewinner des Wanderpreises.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Beteiligung von 15 Schützen):

1. Hefti Mathias, 26	709 Punkte
2. Streiff Fritz	700 Punkte
3. Hefti Jakob, 33	694 Punkte

1964

Eingangs der Hauptversammlung informiert der Präsident Jakob Gisler über die heutige Einlieferung des Aktuars Hans Rhyner ins Spital. Johann Cassol, 39, wird das Protokoll schreiben.

Gisler Gratuliert dem Freimitglied Fritz Schindler zur Wahl in den Kantonalvorstand.

Dieses Jahr neu ist, dass das Obligatorium aufgelegt geschossen werden darf und das Feldschiessen von den Veteranen unter Verzicht des Zuschlags ebenfalls.

Am 6. März musste man das Ehrenmitglied „alt Polizeivorsteher“ Fritz Streiff, während zwölf Jahren Kassier, während zehn Jahren Präsident und während vielen Jahren Mitglied des Kantonschützenvereins, mit trauerumflortem Banner letzten Ruhe begleiten.

Zusätzlich zu den üblichen Schiessen werden das Gründungsschiessen Ennenda, die Fahnenweihe Schwanden und das Urner Kantonschützenfest in Erstfeld ins Jahresprogramm aufgenommen.

Der Jahresbeitrag für A-Mitglieder wird von Fr. 6.50 auf Fr. 7.00 und für B-Mitglieder von Fr. 4.50 auf Fr. 6.00 erhöht.

Wegen zwei Ausständen von je Fr. 8.00 für Schiessbüchlein, welche für Hans Böni und Alois Klauser aufgrund ihrer Anmeldung ans Eidgenössische Schützenfest in Zürich bestellt wurden, beschliesst die Versammlung den Ausschluss der beiden Mitglieder aus dem Verein bis zur Bezahlung. Zudem wird der Vorfall dem Kreiskommando gemeldet.

Für den zurücktretenden Aktuar Hans Rhyner wird Johann Cassol, 39, gewählt, als Munitionsverwalter neu in den Vorstand kommt Hans Meneghello. Als Beisitzer wird der vom Vorstand vorgeschlagene Jakob Speich für den zurücktretenden Hans Speich gewählt.

Mit Fritz Hefti-Zweifel und Jean Hefti werden zwei verdiente Schützen zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Eine Tellersammlung zu Gunsten eines neuen Wanderpreises wird hinfällig, da sich kurzerhand einige Schützenkameraden und drei italienische Schützenfreunde zur Spende von insgesamt Fr. 120.00 bereit erklärten.

Am Gründungsschiessen Ennenda erreichten die Feldschützen mit 31.312 Punkten den 27. Rang.

Die Gruppe erreichte an der Gruppenmeisterschaft in Diesbach mit 415 Punkten den 5. Rang.

Am Urner Kantonschützenfest erhielt man die Goldlorbeerauszeichnung.

Am Fahnenweihsschiessen in Schwanden erreichte die Sektion mit 34,056 Punkten den 41. Rang und die Silberlorbeerauszeichnung.

Schützenkönig im Ausflugsschiessen wurde Stadler Franz mit 70 Punkten.

Das Freundschaftsschiessen mit Hätzingen in Luchsingen gewannen die Feldschützen mit 81,45 Punkten gegenüber 80,05 Punkten.

Am Kilbisschiessen wurde Speich Hansruedi mit 91 Punkten Schützenkönig. Der Höchste im Gabenstich war Walker Fritz mit 438 Punkten.

9 Jungschützen schlossen den Kurs erfolgreich ab.

Rangliste Jahresmeisterschaft:

1. Stadler Franz	601 Punkte
2. Speich Hans	600 Punkte
3. Hefti Jakob, 33	593 Punkte

1965

Anlässlich der Hauptversammlung im Frohsinn musste man von zwei lieben Ehrenmitgliedern endgültig Abschied nehmen. Mathias Hefti „Bränd Mathis“ setzte sich seit 1905 während 52 Jahren als aktiver Schütze für den Verein und das Vaterland ein. Mathias wurde 27 Mal zum Schützenkönig erkoren, wobei während den beiden Weltkriegen kein Jahresprogramm ausgetragen wurde. Von 1910 – 1938 stellte er sich als Schützenmeister und Fähnrich dem Vorstand zur Verfügung.

Durch einen tragischen Unfall wurde Hans Hefti-Müller „Adler Hans“ noch als Ehrenmitglied, Veteran und aktiver Schütze aus dem Leben genommen. Hans Hefti trat 1922 in den Verein ein und stellt sich zwischen 1927 und 1948 dem Vorstand als Schützenmeister, Fähnrich und während 16 Jahren als Jungschützenleiter zur Verfügung.

Der Kassabericht gibt wegen des Guthabens Böni zu Diskussionen Anlass. Man beschliesst jedoch den „Fall Böni“ als abgeschlossen zu betrachten.

Zusätzlich zu den üblichen Schiessen werden das Fridolinsschiessen in Glarus und das Kantonale Feldschiessen in Netstal ins Jahresprogramm genommen.

Da die finanzielle Lage des Vereins immer schlechter wird, beschliesst die Versammlung, das Kranzresultat am Kilbisschiessen auf 82 Punkte und den Doppel auf Fr. 10.00 zu setzen.

Es wird dem Vorstand überlassen, am Ausflugs- und Freundschaftsschiessen Kranzkarten abzugeben.

Jakob Speich wird anstelle von Jakob Gisler zweiter Jungschützenleiter.

Für Stephan Saxer wird Abele Nolli als Zeiger gewählt.

Ein schöner Erfolg feierte man am Eidgenössischen Feldschiessen in Leistungsstufe 2. Mit einem Durchschnitt von 78,44 Punkten wurde man im Kanton zweiter und gesamtschweizerisch lag man unter 1400 Sektionen an 11. Stelle.

Am Fridolinsschiessen in Glarus erreichte die Sektion mit 26,175 Punkten den 33. Rang.

Am Jubiläumsschiessen des UOV Glarus belegte man mit 34.4 Punkten den 14. Rang.

Am Kantonalen Feldschiessen in Netstal kam die Sektion auf Rang 3 mit 62,692 Punkten.

Das Ausflugsschiessen in Elm wurde von Fritz Schindler und Fritz Kundert mit je 69 Punkten gewonnen.

Das Freundschaftsschiessen in Hätzingen gewannen die Luchsinger mit 79,2- gegenüber 77,6 Punkten.

Schützenkönig beim Kilbischschiessen wurde Fritz Schindler mit 91 Punkten.

19 Jungschützen schlossen den Kurs erfolgreich ab. Einmal mehr Bester des Kurses wurde Peter Speich, welcher seinen guten Resultate auch den Feldschützen zur Verfügung stellt.

Rangliste Jahresmeisterschaft:

1. Kundert Fritz	616 Punkte
2. Speich Jakob	595 Punkte
3. Glarner Ueli	594 Punkte

1966

In seinem Jahresbericht zur Hauptversammlung im Freieck ersucht der Präsident die Schützen, bei härteren Diskussionen wegen Meinungsverschiedenheiten zu prüfen, ob nicht auch in den eigenen Reihen Fehler gemacht wurden.

Kurz nach der letzten Hauptversammlung ist Ehrenmitglied Fritz Schiesser, Wagnermeister, von seiner Karnkheit erlöst und für immer abberufen worden. Wagner Schiesser ist 1916 in den Verein eingetreten und hat sich während 18 Jahren als Kassier und Vizepräsident zur Verfügung gestellt.

Zur Aufbesserung der Vereinskasse hatte man zusammen mit den Militärschützen Hätzingen den Holztransport vom Brunnenberg auf Bächi für die Jägerhütte des Ehrenmitglieds Jean Speich übernommen. Dies brachte Fr. 500.00 ein.

Zusätzlich zum üblichen Jahresprogramm werden die beiden Fahnenweihsschiessen in Haslen und Ennenda beschlossen.

- | | |
|----------------|------------|
| 2. Walker Hans | 601 Punkte |
| 3. Ernst Hefti | 599 Punkte |

1967

Der Kassabericht wird an der Hauptversammlung im Auhof anstelle des plötzlich abgereisten Hans Meneghello von Josef Truttmann erstellt. Hans Walker dankt speziell dem Vorstand für die Deckung des Defizits, herrührend durch die unvollständige Abrechnung des weggezogenen Kassiers.

Zum üblichen Jahresprogramm werden die Fahnenweihsschiessen Engi und Linthal sowie das Jubiläumsschiessen Näfels hinzugenommen.

Auf Antrag des Vorstandes werden die Zeigerlöhne um Fr. 2.00 erhöht.

Wegen des Wegzugs des Kassiers Hans Meneghello hat sich Schützenmeister Josef Truttmann für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Jakob Speich, 40, wird 1. Schützenmeister und Ernst Hefti wird als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt. Neuer Rechnungsrevisor wird Fritz Kundert.

Das Jungschützenwettschiessen Hinterland Süd und Sernftal wird erstmals in Luchsingen durchgeführt.

Ein grosser Erfolg erreichte die Sektion am Eidgenössischen Feldschiessen im Auen mit dem 1. Rang im Kanton in der Leistungs- und Grössenklasse 2.

Ebenfalls den 1. Rang in der Kategorie 2 belegte die Sektion beim Jubiläumsschiessen in Linthal.

Bester Luchsinger beim Freundschaftsschiessen in Hätzingen war Gähler Walter mit 88 Punkten.

Das Ausflugsschiessen auf Aeschen, Näfels, gewann Fritz Streiff mit 70 Punkten.

Den Cupwettkampf gewann Jakob Gisler mit 89 Punkten im Final mit Walter Gähler.

Schützenkönig des Kilbischessens wurde Fritz Kundert mit 94 Punkten.

Endgültiger Gewinner des Wanderpreises wurde Fritz Kundert.

Rangliste Jahresmeisterschaft:

- | | |
|------------------|------------|
| 1. Kundert Fritz | 684 Punkte |
| 2. Ernst Hefti | 677 Punkte |
| 3. Fritz Streiff | 664 Punkte |

1968

An der Hauptversammlung im Auhof gedenken die Mitglieder dem am 25. März 1967 verstorbenen Vizepräsidenten und Kassier Josef Truttmann. Seit 1938 war er Mitglied des Vereins und amtierte seit 1957 als Vizepräsident und Schützenmeister im Vorstand. Mit Fritz Hefti-Zweifel verliert der Verein einen guten und frohen Kameraden, welcher von 1946 bis 1953 als Beisitzer dem Vorstand angehörte und 1964 zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Für den wegen Wegzugs scheidenden Aktuar Johann Cassol schreibt vertretend Hans Baumgartner das Protokoll. Die Kasse hatte in verdankenswerter Weise Jakob Hefti nochmals übernommen.

Zu den üblichen Schiessen im Jahresprogramm werden das Landsgemeindeschiessen des UOV Glarus in Mitlödi, das Glarner Kantonschützenfest in Schwanden mit einer Vorübung und das Jubiläumsschiessen in Diesbach hinzugenommen.

Das traditionelle Knabenschiessen soll auch wieder durchgeführt werden (Anm.: leider ist nicht ersichtlich, seit wann diese Tradition besteht).

Ans Kantonschützenfest werden aus der Vereinskasse nur das Schiessbüchlein übernommen, um beim 1969 in Thun stattfindenden Eidgenössischen Schützenfest eine grössere Entschädigung vorschlagen zu können.

Aufgrund der teurer gewordenen Munition wird der Verkaufspreis von 15- auf 17 Rappen erhöht.

Jakob Speich, 18, stellt bezüglich Ehrenmitgliedschaft den Antrag, dass jemand der die Zugehörigkeitsjahre im Verein erreicht hat, auch vor seinem 50. Altersjahr zum Ehrenmitglied ernannt werden könne. Man entschliesst sich, für eine entsprechende Änderung die bevorstehende Statutenrevision abzuwarten.

Jakob Speich, 40, hat den Leiterkurs in Magglingen bestanden und wird anstelle von Hans Baumgartner neben den Ämtern als Schützenmeister und Vizepräsident die Jungschützen übernehmen. Neu als administrativer Aktuar wird Hans Baumgartner gewählt. Hingegen übernimmt Ernst Hefti das Schiessaktuarat und den 2. Schützenmeister. Als neuen Kassier und Munitionsverwalter wird Hansheiri Fischli einstimmig gewählt. Mehr Mühe bereitete die Wahl eines Beisitzers, doch konnte schliesslich mit Peter Speich ein würdiges Mitglied erkoren werden.

Zu Ehrenmitgliedern wurden Hans Walker, 18, und Jakob Speich, 18, ernannt und mit der Ehrenplakette ausgezeichnet.

In diesem Jahr können die Feldschützen Luchsingen unter Mithilfe der Militärschützen Hätzingen erstmals das Feldschiessen selbst organisieren. Aufgrund der zu geringen Scheibenzahl wird es in Diesbach organisiert.

Für die erstmalige Organisation des Feldschiessens in Diesbach erhielt man grosses Lob.

Der Sieg am Glarner Kantonschützenfest in Schwanden in der Kategorie 2 mit einem Durchschnitt von 52.733 Punkten darf wohl als bisher grösster Erfolg in der Vereingeschichte bezeichnet werden. Mit dem Erhalt der kantonalen Standarte ist ein langersehnter Traum in Erfüllung gegangen.

Am Landsgemeindeschiessen erreichte man mit 49,357 Punkten den 9. Rang.

Mit 51.00 Punkten lag man beim Jubiläumsschiessen in Mitlödi auf Rang 2.

Ebenfalls Rang 2 mit 50,235 Punkten belegte die Sektion am Jubiläumsschiessen im Diesbach.

Das Freundschaftsschiessen in Luchsingen wurde gewonnen. Mit Abstand bester Luchsinger Schütze war Peter Freitag mit 95 Punkten.

Das Ausflugschiessen ins Klöntal hat Fritz Schindler mit 72 Punkten gewonnen.

Mathias Hefti, 26, wurde 90 Punkten Schützenkönig im Kilbischiesen.

16 Jünglinge, wovon 6 aus Hätzingen, beendeten den von Jakob Speich geleiteten Jungschützenkurs erfolgreich.

Das nicht mehr wegzudenkende, am Kilbimontag nach alter Vätersitte durchgeführte Kilbischiesen erfreute alle, an Sitte und Brauch hängenden Einwohner. Ohne die Schützen wäre es ein flauer Kilbimontag.

Cupsieger wurde Mathias Hefti, 26, welcher mit 88 Punkten im Final Hans Baumgartner mit 84 Punkten bezwang.

Erstmals wird in der Jahresmeisterschaft als Wanderpreis eine schöne Walliserkanne abgegeben.

Rangliste Jahresmeisterschaft:

- | | |
|------------------|------------|
| 1. Freitag Peter | 763 Punkte |
| 2. Ernst Hefti | 751 Punkte |
| 3. ? | |

1969

Präsident Jakob Gisler gedenkt anlässlich der Hauptversammlung im Freihof an den verstorbenen Gemeindepräsidenten Mathias Elmer, welcher zwar nie Aktivmitglied war, aber dennoch ein grosser Förderer der Feldschützen Luchsingen.

Der Vorsitzende gratuliert dem Nachfolger Fritz Kundert und wünscht ihm viel Erfolg bei seiner nicht immer Arbeit. Dieser lobt mit launigen Worten das seit jeher ausgezeichnete Verhältnis zwischen den Behörden und dem Verein.

Der Präsident äussert sich besorgt über die weltpolitische Lage. Insbesondere die Überrumpelung der Tschechoslowakei durch die Russen mahne uns, für die Verteidigung unseres Vaterlandes ein offenes Auge zu halten.

Mit dem Leitspruch: „Üb Aug und Hand fürs Vaterland“ wird die Versammlung eröffnet.

Der treffsichere Schützen Fritz Hefti, 18, wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Am Wochenende des Innerschweizer- und Glarnertags wird das Eidgenössische Schützenfest in Thun während drei Tagen besucht. Zum Beweise der Verbundenheit zwischen den „Jungen und Alten“ im Verein fordert der Präsident auch die ansonsten nicht mehr aktiven Veteranen zur Teilnahme am Eidgenössischen auf. Der Vereinsbeitrag wird auch ihnen Vergütet. Wohl nicht einstimmig stimmt die Versammlung der Anreise mit einem Car, anstelle der Bahn, zu. Auch der Vorschlag mit Übernachtung in der Kaserne angenommen. Für diejenigen, welche zwei obligatorische Vorübungen schiessen, werden der Einzeldoppel, das Schiessbüchlein, die Kontrolle, die Unterkunft und die Reisekosten mit dem Car oder mit der Bahn vergütet. Je

Schütze rechnet man mit insgesamt Fr. 60.00 (Anm.: Das Vereinsvermögen beträgt rund Fr. 800.00).

Zum üblichen Jahresprogramm werden das Eidgenössischen mit zwei Vorübungen sowie das Fahnenweihschieszen in Schwanden und das Jubiläum in Niederurnen hinzugenommen. Weiter wird am Grenzlaufschieszen auf dem Urnerboden teilgenommen.

Der Doppel fürs Kilbischieszen wird wegen den teurer gewordenen Nachtessen, Kranzabzeichen und Munition von Fr. 10.00 auf Fr. 12.00 erhöht.

Einen bis heute einmaligen Erfolg feierten die fünf Gruppenschützen Jakob Speich, Peter Speich, Mathias Hefti, Ernst Hefti und Fritz Kundert mit ihrem Vorstoss bis in die zweite Hauptrunde.

Ein weiterer grosser Vereinserfolg ist das Erreichen der Goldlorbeerauszeichnung in Thun mit einem guten Durchschnitt von 36,406 Punkten, was seit 1949 nicht mehr möglich war. Ein Bravo geht an Peter Speich, welcher mit sehr guten 508 Punkten die grosse Meisterschaft errungen hat.

Beim Jubiläumsschieszen in Niederurnen erreichte man einen Sektionsdurchschnitt von 52 Punkten (Anm.: die Rangierung bleibt unbekannt).

Auf Rang 13 von 25 Sektionen mit 34,19 Punkten kam man beim Fahnenweihschieszen in Schwanden.

Zum Freundschaftsschieszen in Hätzingen gibt es dieses Jahr keine Informationen.

Am Ausflugsschieszen im Thierfeld gewann unter 27 Schützen Fritz Schindler mit 27 Punkten.

Schützenkönig am Kilbischieszen wurde Mathias Hefti, 26, mit 92 Punkten. Den Gabenstich gewannen Peter und Jakob Speich mit je 436 Punkten.

Cupsieger wurde Ernst Hefti vor Hansheiri Fischli.

Rangliste Jahresmeisterschaft:

1. Kundert Fritz	715 Punkte
2. Speich Peter	711 Punkte
3. Speich Jakob	699 Punkte

1970

Eingangs der Hauptversammlung im Freihof äussert sich der Präsident Jakob Gisler besorgt über die innerpolitische Lage wegen den Sabotageakten in der welschen Schweiz. Dies zwingt uns zur Wachsamkeit zum Schutze unserer Heimat.

Die inklusive den Zeigern nur 27 Anwesenden, so der Aktuar, zeige, dass das Interesse an der Schützenhauptversammlung nicht mehr wie früher ist. Dies ist bestimmt auch eine Zeitkrankheit.

Zu den üblichen Anlässen im Jahresprogramm werden das Frühlingschiessen in Niederurnen, Landsgemeindeschiessen in Glarus, Standeinweihungsschiessen in Riedern und das Kantonale Feldschiessen in Netstal hinzugenommen.

Der Antrag des Vorstands auf Vereinheitlichung und Erhöhung der Jahresbeiträge für A-Mitglieder von Fr. 8.50 und für B-Mitglieder von Fr. 6.50 auf je Fr. 10.00 wird wohl nicht einstimmig genehmigt. Ein späteres Gemurmel von Einzelnen machte ihren Unmut deutlich hörbar.

Nach 17-jähriger Zugehörigkeit im Vorstand hat Präsident Jakob Gisler seinen Rücktritt erklärt. Er trat 1946 in den Verein ein und wurde 1953 in den Vorstand gewählt. Seit 1961 amtet er insbesondere als guter Organisator als Präsident. Sein Nachfolger Jakob Speich wird mit Landammanmehr gewählt.

Auch Jakob Hefti, 33, ist nach mehrjähriger Tätigkeit in verschiedenen Chargen amtsmüde geworden. Für die beiden frei gewordenen Sitze werden Anton Hösli und Hermann Glarner einstimmig gewählt.

Für den zurückgetretenen Fähnrich Alex Gisler wird mit grossem Mehr Rudolf Allemann gewählt.

Jakob Heft, 20, erhält die Plakette als Ehrenmitglied.

Jakob Speich, 18, beantragt, dass die jährlich vom Kanton abgegebne Plakette fürs Feldschiessen jeweils dem Höchsten aus Feldschiessen und Obligatorisch überreicht werden soll. Schliesslich einigt die Versammlung sich auf die Abgabe an den Höchsten des Feldschiessens.

Fritz Rhyner, Hätzingen, hat einen Wanderpreis fürs Ausflugsschiessen gespendet.

Der Präsident appelliert an alle, sich den Hätzingern bei ihrer Durchführung des Feldschiessens in Diesbach zur Verfügung zu stellen.

Anlässlich einer Vorstandssitzung werden die Schützenmeister darauf Aufmerksam gemacht, dass nicht mehr geschossen wird, wenn ein Zug die Schusslinie befährt.

Mitte März lag noch so viel Schnee, dass ohne grossen Einsatz aus eigener Kraft durch den Vorstand und einige Schützenkameraden vor mitte April an keine Schiesstätigkeit zu denken gewesen wäre.

Am Frühlingschiessen in Niederurnen belegte die Sektion mit 48.375 Punkten den 14. Rang.

Den 10. Rang erreichte man mit 49,75 Punkten beim Landsgemeindeschiessen.

Der Sektionsdurchschnitt beim Feldschiessen in der Leistungsstufe 1 betrug 76,562 Punkte.

Auf Vorstandsbeschluss wird am Freundschaftsschiessen zukünftig anstelle eines Handörgelers ein Tonband installiert. Dieses Jahr in Luchsingen gewonnen haben die Feldschützen.

Am Standeinweihungsschiessen in Riedern belegte man mit 49,00 Punkten den 9. Rang.

Das Kantonale Feldschiessen schloss man mit 62.055 Punkten auf dem 12. Rang ab.

Die Auslosungen für die Cup-Runden werden jeweils an einer „Komiteesitzung“ durch eine neutrale Frau oder ein Kind vorgenommen. Laut einem Vorstandsprotokoll haben nicht alle Schützen Vertrauen in dieses Vorgehen, jedenfalls beschwerte sich ein Schütze über die Zulosung seines offenbar zu guten Gegners (Anm.: es wurden die Halbfinalisten ausgelost). Cupsieger wurde einmal mehr Fritz Kundert vor Hermann Glarner.

Das Ausflugschiessen in Elm gewann Speich Jakob, 40 (Anm.: Punktzahl unbekannt).

Schützenkönig des Kilbischessens wurde Peter Speich.

Rangliste Jahresmeisterschaft:

- | | |
|------------------|----------|
| 1. Speich Peter | ? Punkte |
| 2. Kundert Fritz | ? Punkte |
| 3. ? | ? Punkte |

1971

In seinem ersten Jahresbericht an der Hauptversammlung im Auhof informiert der Präsident Jakob Speich über die erstmalige Durchführung eines Wintertrainings in der Kegelbahn des Freihof mit Karabiner und Einsatzläufen. Er hofft, dass sich das Training positiv auf die Resultate auswirken wird.

Zusätzlich zum Jahresprogramm werden das Landsgemeindeschiessen, Standeinweihungsschiessen in Sool und das Jubiläumsschiessen in Braunwald hinzugenommen.

Die Feldschützen Luchsingen erhalten neue, revidierte Statuten.

Der Zeigerlohn wird neu zu den Stundenansätzen von Fr. 5.00 bzw. Fr. 4.80 angesetzt, anstelle der früheren Fr. 12.00 bzw. Fr. 10.00 je Schiessanlass.

Die Anschaffung einer neuen Fahne mit einem Kostenvorschlag von Fr. 2'650.00 wird beschlossen. Die Finanzierung soll durch einen Lottomatch und eine Dorfsammlung zustande kommen. Einstimmig wird dem Vorstand die Vollmacht zur Durchführung eines Fahnenweihschessens 1972 gewährt.

Als neuer Zeiger wird Luciano Pol gewählt.

Für den weggezogenen Fähnrich Ruedi Allemann kann vorderhand keine geeignete, sesshafte Persönlichkeit gefunden werden.

Johann Armati aufgrund seiner 30.-jährigen Treue zum Verein und Johann Cassol aufgrund seiner 25-jährigen Tätigkeit als Zeiger werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Beim Feldschiessen in Rüti belegten die Luchsinger mit 77,241 Punkten den 3. Rang im Bezirk Hinterland Süd

Wiederum gewannen die Luchsinger das Freundschaftsschiessen in Hätzingen mit 82,684 Punkten gegenüber 81,266 Punkten.

Das diesjährige Ausflugsschiessen führte nach Obstalden. Gewinner wurden mit je 70 Punkten Peter Speich und Jakob Speich, 40.

Den Cupwettkampf gewinnt Fritz Kundert vor Peter Speich. Somit geht die Cupkanne endgültig an Kundert über.

Schützenkönig am Kilbischiessen im Kranz- wie auch im Gabenstich wurde Mathias Hefti, jun., Tschächli, mit 94 Punkten und 445 Punkten.

Rangliste Jahresmeisterschaft (15 Teilnehmer):

1. Speich Peter	658 Punkte
2. Kundert Fritz	650 Punkte
3. Fischli Hansheiri	637 Punkte

1972

Der Vorstand beschliesst, eine Zweierdelegation der Patensektion Militärschützen Hätzingen als Sympathiebekundigung an die Hauptversammlung im Auhof einzuladen.

Neben den üblichen Schiessen sollen das Landsgemeindeschiessen, Standeinweihung Bilten, Herbstschiessen Linthal und Fahnenweihschüssen Luchsingen ins Jahresprogramm aufgenommen werden.

Eine Munitionspreiserhöhung von 17- auf 20 Rappen, bedingt durch den Munitionsaufschlag und den Matchrappen, wird angenommen.

Für den wegen privater Überbeanspruchung zurücktretenden Peter Speich wird Fritz Elmer in den Vorstand gewählt.

Neuer Fähnrich wird Hans Baumgartner.

Martin Polli wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Fahnenweihschüssen

Zusätzlich zum Vorstand werden anlässlich einer ausserordentlichen Hauptversammlung Jakob Gisler als Präsident, Peter Speich (Presse) und Hans Walker (Beisitzer) in das Organisationskomitee des Fahnenweihschüssens beordert. Das Schiessen soll am 13.- und 19./20. August 1972 stattfinden. Die Patenschaft wird von den Militärschützen Hätzingen übernommen. Dessen Vertreter Fridolin Luchsinger bedankt sich für die Einladung und gratuliert zur Auswahl des Sujets in Form des Gemeindewappens.

Beste Luchsinger am Fahnenweihschüssen waren Ruedi Niederhäuser und Fritz Kundert mit je 55 Punkten. Die 845 Schützen lobten den flüssigen, schneidigen Schiessbetrieb. Mit Sang und Klang, die Tödimusik trug viel dazu bei, mit Tanz und Jubel festete man an der Feier bis in den Morgen hinein.

Im Anschluss an die Hauptversammlung wird ein Film der einheimischen Ruedi Glarner und Jakob Schindler über das Tal und dessen schöne Bergwelt gezeigt.

Das Freundschaftsschiessen auf dem Urnerboden war, wie es sich auch gehört, mehr der Geselligkeit gewidmet.

Am Landsgemeindeschiessen erreichte die Sektion mit 49,474 Punkten den 12. Rang.

Das Feldschiessen wurde mit 77,25 Punkten im Bezirk Hinterland-Süd gewonnen.

Das Ausflugsschiessen gewann Peter Freitag, Veteran, mit 72 Punkten.

Mit 36,06 Punkten erreichte man am Standweihsschiessen in Bilten den 2. Rang.

Das Freundschaftsschiessen in Luchsingen wurde von der Heimsektion gewonnen. Bester Luchsinger war Jakob Speich mit 91 Punkten.

Schützenkönig im Kilbisschiessen wurde Jakob Hefti, 33, mit 92 Punkten.

Cupsieger wurde Ernst Hefti vor Christian Bircher.

Rangliste Jahresmeisterschaft:

1. Kundert Fritz	716 Punkte
2. Hefti Ernst	712 Punkte
3. ?	? Punkte

1973

Anlässlich der Hauptversammlung im Auhof werden zu den üblichen Schiessen Herbstschiessen Linthal und das Glarner Kantonalschützenfest ins Jahresprogramm aufgenommen. Zusätzlich wird der Besuch des Zuger Kantonalschützenfestes beschlossen.

Die Fr. 5'500.00 Reingewinn aus dem Fahnenweihsschiessen werden wie folgt aufgeteilt: Fr. 200.00 bleiben im Fahnenfond, Fr. 1'000.00 gehen in die Reisekasse, Fr. 4'300.00 werden in die laufende Rechnung gebucht.

Eine Anregung von Jakob Speich, 18, dass der Vorstand mit der Gemeinde den Standneubau vornehmen soll und dazu Fr. 1'000.00 als Unkostenbeitrag verwendet werden soll, wird abgelehnt. Ein WC-Einbau bedingte einen Kanalisationsanschluss, was man sich nicht leisten könne, so der Vorsitzende und Gemeinderat Speich. Zudem muss 1974 ein Warnsack angeschafft werden, welcher allein Fr. 600.00 kosten wird.

Jedem Teilnehmer wird Fr. 16.00 an das Kantonale Schützenfest in Schwanden bezahlt.

Die Jahresmeisterschaft soll in den beiden Feldern Karabiner und Sturmgewehr 57 durchgeführt werden. Ein Wanderpreis für das neue Feld wurde bereits gestiftet. An die ersten Drittel der Rangliste werden Löffeli abgegeben, der Rest erhält Prämienkarten.

Jakob Gisler wird zum jüngsten Ehrenmitglied des Vereins, obschon er die 30-jährige Vereinszugehörigkeit noch nicht erlangt hat. Die Statuten besagen, dass verdienstvolle Mitglieder vorzeitig geehrt werden können. Gisler ist seit 1946 Mitglied des Vereins. 1953 wurde er als vorerst als Beisitzer, dann als Schützenmeister und von 1961 bis 1970 als Präsident in den Vorstand gewählt.

Dem Präsidenten Jakob Speich wird für die Wahl in den Kantonalvorstand gratuliert.

Der Präsident orientiert über ein mögliches Ausflugsschiessen zu bzw. mit den Schützenkameraden der neuen Luchsinger Patengemeinde Dielsdorf.

Erstmals hätten Mädchen am Jungschützenkurs teilnehmen können. Doch wagte es das „schwache Geschlecht“ noch nicht zu diesem grossen Schritt in der Zeit der Gleichberechtigung.

Die Feldschützen erreichten am Kantonal-schützenfest in Schwanden mit 35,133 Punkten die Goldlorbeerauszeichnung. Jakob Hefti, 33, hat mit dem Maximum von 30 Punkten den Schnellstich gewonnen.

Am Toggenburger Landesschiessen belegte die Luchsinger Gruppe den hervorragenden 3. Rang von 111 Gruppen.

Der Doppel des Kilbischessens wird von Fr. 12.00 auf Fr. 15.00 erhöht. Der Eintrittspreis für das Absenden mit der Kappelle Haweno (3-Mann, Fr. 300.00) wird auf Fr. 2.20 für Schützen und Fr. 5.00 festgelegt. Schützenkönig wurde Hansheiri Fischli mit 92 Punkten.

Das Feldschiessen in Linthal beendigten die Feldschützen mit 75,600 Punkten auf Rang 3 im Bezirk Hinterland Süd.

Das Ausflugsschiessen im Auen, Linthal, entschied Hans Speich mit 70 Punkten für sich.

Mit 84,15- zu 81,00 Punkten gewann die Sektion das Freundschaftsschiessen in Hätzingen.

Cupsieger wurde Peter Speich mit 92 Punkten vor Peter Freitag, Veteran, mit 91 Punkten.

Erstmals werden dem besten Drittel je Feld silberne Suppenlöffel abgegeben.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 15 Schützen):

1. Hefti Ernst	656 Punkte
2. Speich Peter	653 Punkte
3. Fischli Hans Heinrich	652 Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 5 Schützen):

1. Speich Hans	645 Punkte
2. Hösli Anton	629 Punkte
3. Elmer Fritz	602 Punkte

1974

Eingangs der Hauptversammlung informiert der Präsident über den traurigen Verlust des jungen, talentierten Schützen Ruedi Niederhäuser durch einen schweren Verkehrsunfall.

Mit den Worten „das ausserdienstliche Schiesswesen wird mancherorts an den Pranger gestellt, doch wir dürfen nicht müde werden, um uns zu diesem zu bekennen“, eröffnet der Vorsitzende die Hauptversammlung im Freihof.

Zusätzlich zum üblichen Jahresprogramm werden das Standeinweihungsschiessen Glarus, Jubiläumsschiessen Haslen, Fahnenweihsschiessen Rüti, Jubiläumsschiessen Schwändi und das Fahnenweihsschiessen in Rüti hinzugenommen.

Bedingt durch den Aufschlag der Kaufmunition wird der vereinsinterne Preis von 17- auf 25 Rappen beschlossen.

Der Zeigerlohn wird von Fr. 5.00 auf Fr. 6.00 je Stunde erhöht.

Nach langem hin und her und schliesslich zwei Gegenanträgen wird einem vom Vorstand vorgeschlagenen neuen Cup-Reglement zugestimmt. Es wird nur noch an zwei Schiesstagen durchgeführt. Am ersten Tag kommen die 16 besten Schützen weiter, um am zweiten Schiesstag im Kaosystem mit ausgelosten Zweierpaarungen der Sieger ermittelt werden soll. Zuschläge werden keine gewährt. Veteranen ab 70 Jahren können aufgelegt schiessen.

Dem Antrag des Vorstandes, dass zur Förderung der Gruppenschiessen die Gruppendoppel jeweils aus der Vereinskasse übernommen werden solle, wird mit grossem Mehr zugestimmt.

Mathias Hefti, 51, wird für den zurückgetretenen Hermann Glarner in den Vorstand gewählt.

Fritz Elmer wird Präsident Jakob Speich als Jungschützenleiter ablösen.

Am Urner Kantonalschützenfest erreichte die Sektion mit 36,8 Punkten den ausgezeichneten 18. Rang von 223 Sektionen.

Am 100-Jahr-Jubiläumsschiessen in Haslen erreichte die Sektion mit 36,294 Punkten den 3. Rang von 30 Sektionen.

Am Feldschiessen klassierte sich die Sektion in der Leistungsklasse D mit 75,277 Punkten auf Rang 6 im Kanton.

Das Freundschaftsschiessen in Luchsingen gewannen die Hätzinger Kameraden mit 83,21- gegenüber 82,95 Punkten um Haaresbreite.

Die Gruppenmeisterschaft, Programm A, beendete man nach der vierten Runde auf dem 6. Rang.

Cupsieger wurde mit ausgezeichneten 92 Punkten Hansheiri Fischli vor Peter Freitag, Veteran, mit 81 Punkten.

Die von Heinrich Vögeli, Schmuck, fürs Kirchweihschieszen gestiftete wunderbare Glocke wird von Ernst Hefti, Tschächli, mit 132,9 Punkten gewonnen. Derselbe wurde mit 90 Punkten Schützenkönig. Erster im Gabenstich wurde Fritz Elmer mit 442 Punkten.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 10 Schützen):

1. Hefti Ernst	763 Punkte
2. Speich Peter	734 Punkte
3. Fischli Hansheiri	731 Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 6 Schützen):

1. Hefti Jakob	704 Punkte
2. Speich Hans	703 Punkte
3. Elmer Fritz	694 Punkte

1975

Anlässlich der Hauptversammlung im Auhof gedenken die Anwesenden dem verstorbenen, fleissigen und geselligen Schützenkameraden Jean Speich.

Das Schiesspflichtige Alter soll von 42 auf 50 Jahre hinaufgesetzt und das Wohnortsprinzip für Obligatorische Übungen soll ab 1976 aufgehoben werden.

Zu den üblichen Schiessen werden das Landsgemeindeschiessen, 75-Jahre-Klausenstrasse auf dem Urnerboden, das Herbstschiessen Linthal und das Kantonale Feldwettsschiessen ins Jahresprogramm genommen.

In der Abstimmung um den Besuch eines auswärtigen Kantonalerschützenfestes unterliegt der Antrag des Vorstandes (Luzerner Kantonal) dem Antrag von Jakob Gisler (2 Tage Tessiner Kantonal) mit 5:6 Stimmen. Spätere Wiedererwägungsanträge ergeben, dass das Büchlein, der Sektionsdoppel und ein Minimum von Fr. 50.00 aus der Vereinskasse bezahlt werden und dass dieser Anlass ins Jahresprogramm genommen wird.

Schon wieder hat die Munition von 21- auf 27 Rappen aufgeschlagen. Der Vereinspreis wird auf 30 Rappen festgelegt. Fritz Steinmanns Bemerkung, dass solche Aufschläge jeweils vor der Festlegung des Jahresprogrammes bekannt gegeben werden müsste, wird mit Gelächter entgegnet.

Die Sektionsauszeichnungen an kleineren Festen wird künftig dem jeweiligen Ranghöchsten abgegeben.

Der Antrag von Balz Baumgartner, an den Hauptversammlungen anstelle eines warmen Essens nur noch ein Restbrot abgegeben werden soll, wird mit grossem Mehr abgelehnt.

Der Vorstand möchte ein Vereinsabzeichen als Aufnäher für die Schiessjacken anschaffen.

Die Vereinsmitglieder werden aufgefordert, sich an den 700-Jahr Feierlichkeiten der Gemeinde Luchsingen zur Verfügung zu stellen.

Gemeindepräsident Fritz Kundert überbringt die Grüsse der Gemeinde und dankt dem Verein für sein Hinaustragen des Namens Luchsingen in die weiten Gauen unseres Landes.

Die Sektion erreichte am Tessiner Kantonalerschützenfest in Lugano mit 36,051 Punkten den 20. Rang.

Ein vor allem geselliger Anlass ist das Nachtschiessen in Unterägeri. Den geschnitzten Adler ging an den besten Luchsinger, Jakob Speich, 40.

Am Landsgemeindeschiessen in Glarus erreichte man den 3. Rang mit 50,642 Punkten.

Am Kantonalen Feldschiessen in Netstal schaute mit 63,357 Punkten der 14. Rang heraus.

Am Eidgenössischen Feldschiessen im Auen, Linthal, erreichte die Sektion mit 76,419 Punkten den 3. Rang im Kanton.

Das Ausflugsschiessen in Filzbach hat Melvin Hösli mit 73 Punkten gewonnen.

Das Freundschaftsschiessen in Hätzingen gewannen die Feldschützen mit 84,235 gegenüber 81,933 Punkten souverän.

Cupsieger wurde Ernst Hefti mit 89 Punkten vor Anton Hösli mit 86 Punkten.

Schützenkönig des Kilbischliessens wurde Jakob Speich, 40, mit 91 Punkten. Der Gabenstich wurde von Ernst Hefti mit 445 Punkten gewonnen. Das von Gemeindepräsident spendierte Schaf hat Jakob Speich, 40, mit 132,3 Punkten gewonnen.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 10 Schützen):

- | | | |
|--------------------|------------|-------------------------------------|
| 1. Steinmann Fritz | 791 Punkte | (bessere Punktzahl im Obligatorium) |
| 2. Hefti Ernst | 791 Punkte | |
| 3. ? | ? Punkte | |

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, ? Schützen):

- | | |
|----------------|------------|
| 1. Speich Hans | 754 Punkte |
| 2. Hösli Anton | 744 Punkte |
| 3. ? | ? Punkte |

1976

Anlässlich der Hauptversammlung im Freihof gedenken die Mitglieder an das verstorbene Ehrenmitglied Georg Zweifel. „Sternen-Georg“, wie er genannt wurde, war ein geselliger, guter Kamerad, und seine Originalität über die Dorfgrenzen bekannt.

In diesem Jahr führen die Luchsinger das Feldschiessen in Diesbach durch. Die Firma Hefti & Co. AG stellt ihre Büromaschinen und Büromaterial als Unterstützung zur Verfügung.

Zu den üblichen Anlässen werden das Landsgemeindeschiessen, Jubiläum Oberurnen, Jubiläum Nidfurn, Jubiläum Rüti und Herbstschiessen Linthal hinzugenommen. Zudem wird das Humpenschiessen in Schwanden besucht.

Jakob Vögeli hat einen Wanderpreis in Form einer holzgeschnitzten Gazelle aus Kenia für die Einführung eines „Jägerstichs“ gespendet. Dieser soll dem Höchsten aus dem Total des Feldschiessens und Obligatoriums abgegeben werden (Anm.: heute der Militärstich).

Ein schöner Erfolg war der 2. Rang von 104 Gruppen mit 325 Punkten am General Bachmann-Schiessen in Näfels, wobei Jakob Speich, 40, mit 58 Punkten den 2. Einzelrang erreichte.

Am von Luchsingen durchgeführten Feldschiessen in Diesbach erreichte die Sektion mit 59,25 Punkten den 3. Rang im Bezirk Hinterland Süd.

Das Freundschaftsschiessen in Luchsingen gewann die Sektion mit 83,12- gegenüber 81,64 Punkten. Der Sektionswanderpreis geht somit endgültig in Luchsinger Besitz über.

Beim Ausflugschiessen in Gommiswald wurden die Luchsinger von ihrem ehemaligen Einwohner, Gemeinderat Mathias Stadler herzlich mit einem Apéro empfangen. Sieger wurde Peter Freitag, Veteran, mit 71 Punkten, vor dem Punktgleichen Hans Speich.

Der erstmals ausgetragene „Jägerstich“ wurde von Hansheiri Fischli gewonnen.

Cupsieger wurde Fritz Steinmann vor Jakob Speich, 40.

Schützenkönig des Kilbischliessens wurde Jakob Speich, 40, mit 88 Punkten, vor den Punktgleichen Ernst Hefti, Peter Speich und Hansheiri Fischli. Den Gabenstich gewann Ernst Hefti mit 458 Punkten, ebenso wie der Glockenstich mit 133,8 Punkten.

Die Jahresmeisterschaft soll auf Antrag des Vorstandes künftig in Prozenten gewertet werden. So kann man ein oder bei mehr als 10 Anlässen zwei Resultate streichen. Fritz Steinmann stellt einen Gegenantrag, welcher jedoch deutlich abgewiesen wird.

Endgültige Wanderpreisgewinner im Jahresprogramm sind Ernst Hefti und Hans Speich.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, ? Schützen):

1. Hefti Ernst	801,04 %-Punkte
2. Freitag Peter, Veteran	788.73 %-Punkte
3. ?	? Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, ? Schützen):

1. Speich Hans	793,43 %-Punkte
2. Hösli Anton	766.39 %-Punkte
3. ?	? Punkte

1977

Der Präsident gratuliert anlässlich der Hauptversammlung im Auhof Johann Cassol für sein seltenes Jubiläum von 30 Jahren Zeigertätigkeit.

Zu den üblichen Schiessen werden das Jubiläum Mühlehorn, Jubiläum Riedern, Jubiläum Bilten, Jubiläum Niederurnen, Jubiläum Auen und das Herbstschiessen Linthal hinzugefügt. Mühlehorn wurde aufgrund des baldigen eigenen 100-Jahr-Jubiläums anstelle des Landsgemeindeschiessens aufgenommen.

Von der Nachlassenschaft von Frau Dr. Ludwig-Glarner wurden Fr. 500.00 den Feldschützen vermacht, mit welchen die Reisekasse geöffnet wird.

Nach 10 Jahren wird wieder ein Jungschützenwettschiessen Hinterland-Süd und Sernftal in Luchsingen durchgeführt.

Der Wanderpokal des Cupsiegers soll künftig am Schiesstag dem Gewinner überreicht werden. Geschossen werden soll in Zukunft nicht mehr am Morgen, sonder Nachmittags. Die Frage, ob Samstag oder Sonntag bleibt vorderhand noch offen.

Für den nach Italien wegziehenden Zeiger Luciano Pol kann vorderhand noch kein Nachfolger gefunden werden. Im Laufe des Jahres kann der Vorstand Anton Hofer aus Leuggelbach als Zeiger einstellen.

Fritz Kundert und Fritz Hefti haben sich für die Spende der Wanderpreise für die beiden Felder der Jahresprogramme zur Verfügung gestellt.

Für das Gesamttotal der vom Verein besuchten Wettkämpfe, welche nicht zum Jahresprogramm zählen, stiften die Jahrgänge 1927, Jakob Gisler, Fritz Schindler und Heinrich Hefti, 27, eine Wanderpokal. Dieser soll die Schützenkameraden dazu ermuntern, alle auswärtigen Anlässe zu besuchen.

Heiri Hefti, 27, Fähnrich der Hätzinger Schützen, bedankt sich für die Einladung zur Hauptversammlung und überreicht zur Überraschung aller, dem Sieger des Jahresprogramms, Ernst Hefti, dem Cupsieger Fritz Steinmann, dem Trainer der Gruppenschützen, Jakob Gisler und dem Präsidenten Jakob Speich je ein Hemd.

Für die Standbenützung anlässlich des Biathlonlaufs Schwanden-Luchsingen-Haslen wurden 300 Patronen dem Verein überlassen.

Am Kantonalen Schützenfest Appenzell Innerrhoden erreichte Luchsingen Rang 64 von 221 Sektionen.

Beim Feldschiessen kommt die Beteiligung vor dem Rang. Mit einem Sektionsdurchschnitt von 58,107 Punkten erreichte der Verein den 3. Rang im Bezirk.

Das Ausflugsschiessen in Bad Ragaz gewinnt Ernst Hefti mit 70 Punkten. Während die Männer um Punkte kämpften, vergnügten sich die Frauen und Kinder im neuen Kurbad in Valens. Am Nachmittag stand dann ein zünftiger Jass oder für die Meisten der Besuch der Kirche von St. Martin auf dem Programm.

Als Sieger des Freundschaftsschiessens in Hätzingen gingen mit 85,578- gegenüber 84,875 Punkten die Luchsinger Schützen hervor.

Sieger im Jägerstich ist erneut Ernst Hefti mit 167 Punkten.

Anlässlich ihres fünfzigsten Wiegenfestes stifteten Jakob Gisler, Ehrenmitglied, Fritz Schindler, Freimitglied und Heiri Hefti, Gönner, einen gediegenen Wanderpreis, jeweils für den Besten der Schützenfeste im Kanton. Erstmalsiger Sieger im Jahrgang 27-Wettkampf ist Ernst Hefti.

Da Cupschiessen gewann Fritz Schindler vor Jakob Speich, 40.

Schützenkönig im Kilbischschiessen wurde Jakob Speich, 40 mit 89 Punkten. Er durfte den Zinnteller somit endgültig behalten. Die Rangliste des Gabenstichs führt sein Bruder Peter Speich mit 434 Punkten an.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 13 Schützen):

1. Hefti Ernst	924,66 %-Punkte
2. Speich Peter	901,37 %-Punkte
3. Steinmann Fritz	887,19 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 9 Schützen):

1. Hösli Anton	845,64 %-Punkte
2. Gisler Armando	844,40 %-Punkte
3. Speich Hans	843,57 %-Punkte

1978

Anlässlich der Hauptversammlung im Freihof werden zusätzliche Schiessanlässe wie das Kantonale Schützenfest in Schwanden, das Jubiläum Elm, das Humpenschiessen in Schwanden, das Herbstschiessen in Linthal und das Jubiläum Amden ins Jahresprogramm aufgenommen.

Fürs Kantonale Schützenfest in Schwanden werden Fr. 23.00 je Schützen aus der Vereinskasse bezahlt. Es müssten dafür zwei Vorübungen geschossen werden.

Der Antrag des Ehrenmitglieds Jakob Gisler, dass Hauptversammlungen Freitags und nur noch in dringenden Ausnahmefällen Samstags einberufen werden sollen wird mit 16 gegen 2 Stimmen gutgeheissen.

Als Nachfolger für den Revisor Fritz Kundert wird Peter Speich gewählt.

Zeiger Anton Hofer wird nicht mehr gewählt, weil er sein Amt nicht ernsthaft genug ausgeübt hat. Der Vorstand erhält die Kompetenz für eine Neueinstellung.

Anlässlich einer Komiteesitzung wird die Problematik des seit Jahren nicht mehr tauglichen Schiessstandes angesprochen. Man wird zusammen mit dem Gemeinderat Lösungen suchen. Es soll für eine Projektstudie eine Fachperson, welche nicht zu teuer kommt, angefragt werden (Gerhard Truttmann oder Heiri Schmid).

Ebenso wird über eine erstmalige Teilnahme am Rütli-schiessen diskutiert und Jakob Gisler mit der entsprechenden Abklärung beauftragt.

Es wird, wenn auch nicht einstimmig, beschlossen, dass jedes Mitglied, auch auswärts wohnende, welche den Jahresbeitrag entrichten, am Kilbischiessen auch Gabenberechtigt sind. Neu wird ein Schinkenstich, bei welchem drei Schuss des 10er-Stichs und ein Schuss des 100er-Stichs ausgelost werden (Anm.: Nachm. Speckstich). Dies soll das bisweilen monotone Kilbischiessen wieder etwas aufwerten.

Eine zusammengewürfelte Sektion aus dem Glarner Hinterland und Ennenda beteiligte sich unter dem Namen der Feldschützen Luchsingen am Aargauer Kantonalschützenfest in Zofingen. Dies sollte einer der grössten bisher erzielten Vereinerfolge werden. Mit einem Durchschnitt von 39,468 Punkten (Maximum = 40 Punkte) gewann man den Sektionswettkampf.

Am Glarner Kantonalschützenfest erhielt man in der Kategorie 1 mit einem Durchschnitt von guten 37,27 Punkten die Silberlorbeerauszeichnung.

In der Gruppenmeisterschaft schied die Gruppe Luchsingen Feld 2 trotz 97 Punkten von Ernst Hefti bereits in der 2. Runde aus.

Das Ausflugsschiessen führte auf die Kreuzegg in Menzingen. Bei miserablen Wetter ging Fritz Steinmann mit 73 Punkten als Sieger hervor. Die Resultate des Kegeln und Jassens bleiben unbekannt.

Zum Freundschaftsschiessen in Luchsingen trafen sich die beiden Vereine traditionsgemäss auf der Linthbrücke, um dann gemeinsam mit Tambourenbegleitung zum Schiessstand zu marschieren. In einem spannenden Wettkampf siegten einmal mehr die Luchsinger mit 85,526 Punkten, knapp vor Hätzingen mit 85,077 Punkten.

Am Feldschiessen haben die Feldschützen dank 59,821 Punkten mit dem 1. Rang im Bezirk Hinterland Süd und dem 2. Rang im Kanton erfolgreich abgeschlossen.

Der Cupwettkampf wurde von Hans Walker mit 93 Punkten gegenüber Hansheiri Fischli mit 86 Punkten gewonnen.

Der Jägerstich wurde zum zweiten Mal von Hansheiri Fischli mit 172 Punkten gewonnen.

Gewinner in beiden Stichen des Kilbischschens und somit Schützenkönig wurde Melvin Hösli mit 92- und 439 Punkten.

Sieger des Wettkampfs „Jahrgang 27“ ist Jakob Speich, 40, mit 536,68 Punkten.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 13 Schützen):

1. Speich Peter	931,04 %-Punkte
2. Hefti Ernst	922,34 %-Punkte
3. Speich Jakob	904,04 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 8 Schützen):

1. Niederhäuser Walter	885,63 %-Punkte
2. Gisler Armando	851,42 %-Punkte
3. Dobler Werner	839,11 %-Punkte

1979

Anlässlich der erstmals an einem Freitag abgehaltenen Hauptversammlung im Auhof entschuldigt der Präsident das Vorstandsmitglied Ernst Hefti, welcher nach einem bösen Skiunfall im Spital liegt.

Zu den üblichen Schiessen wird das Eidgenössische Schützenfest in Luzern mit zwei Vorübungen, das Regula-Steinschiessen in Gommiswald und das Herbstschieszen in Linthal in das Jahresprogramm aufgenommen.

An das Eidgenössische wird ein Betrag von insgesamt Fr. 95.40 für jeden Teilnehmer aus der Vereinskasse übernommen. Die Reise in die Innerschweiz wurde nicht nur wegen des Schiessens ein unvergesslicher Ausflug. Der gemütliche Abend in Grafenort trug das Seinige dazu bei.

Der Vorstand beschliesst die Anschaffung von einheitlichen T-Shirts à Fr. 9.80.

Der Verkehrsverein organisiert einen Vereinsempfang vom Eidgenössischen im Freihofsaa.

Die Durchführung eines Jubiläumsschiessens der Gruppe B während dreier Schiesstage im kommenden Jahr wird ohne Diskussion beschlossen. Das OK wird aus den Vorstand- und vier weiteren Mitgliedern gebildet, welche mit Peter Speich, Jakob Gisler, Fritz Schindler und Hans Walker auch gleich gewählt werden. Die Hauptversammlung gibt dem OK die Vollmacht, evtl. ein Dorffest zu organisieren.

Die Leuggelbacher Schützen organisieren einen Vereinswettkampf für die Schützenvereine von Luchsingen, Leuggelbach, Haslen und Nidfurn mit den Disziplinen Fussball, Seilziehen, Sackhüpfen und Schiessen.

Mit einem Schreiben wird einem Obligatorischschützen einer Aussengemeinde ein Standverbot auferlegt. Er hat nach dem Erreichen der Mindestpunktzahl das Programm abgebrochen.

Ein Vermächtnis von Max Walcher sel. in der Höhe von Fr. 400.00 wird in die Reisekasse genommen.

Ein zweiter Zeiger konnte noch nicht gefunden werden.
Den Zeigern werden gemäss Vorstandsbeschluss zwei „Kleber“ mit einem Stundenansatz von Fr. 2.00 zur Verfügung gestellt.

Am diesjährigen Freundschaftsschiessen in Hätzingen sollen erstmals anstelle von Kranzabzeichen Weingläser mit aufgedruckten Gemeindewappen abgegeben werden. Wer sechs Gläser besitzt, erhält einen dazu passenden Krug.

Die Militärschützen Hätzingen werden schriftlich angefragt, ob ihr Schiessstand anlässlich des Jubiläumsschiessens 1980 zur Verfügung gestellt wird.

Willi Bowald hat für den besten Jungschützen des seit Jahren gemeinsamen Kurses der Luchsinger und Hätzinger Schützenvereine einen Wanderpokal gespendet.

Sehr erfolgreich mit 37,601 Punkten im Rang 77 von 270 Sektionen und beste Glarner Sektion in der dritten Kategorie kehrte man vom Eidgenössischen Schützenfest in Luzern mit Goldlorbeer geschmückt nach Hause. Insgesamt nahmen 83'300 Schützen am Fest teil.

Während die Frauen und Kinder einen gemütlichen Tag auf dem Empächli oberhalb Elm verbrachten, kämpften die Männer um die Trophäe des Ausflugschiessens. Sieger und endgültiger Gewinner des Wanderpreises wurde Ernst Hefti mit 73 Punkten.

Dieses Jahr trafen sich die Schützen mit Tambourengruppe auf der Linthbrücke zum Weitemarsch in den Schiessstand Hätzingen. Zum erstenmal wurde für die Kranzschützen Weissweingläser mit aufgedruckten Gemeindewappen abgegeben. Sieger wurden einmal mehr die Luchsinger Schützen mit 85,04- gegenüber 84,25 Punkten.

In der Grössenklasse C, Leistungsstufe 1 belegen die Feldschützen Luchsingen mit 59,75 Punkten den 3. Rang.

Den Jägerstich gewann Ernst Hefti mit 168 Punkten.

Den Final des Cupwettkampfes gewinnt Fritz Steinmann mit 88 Punkten vor Fritz Schindler mit 83 Punkten.

Gewinner des Wanderpreises der Jahrgänge 27 ist Peter Speich mit 364,17 Punkten.

Schützenkönig des Kilbischessens wird der gut 20-jährige Walter Hefti mit hervorragenden 95 Punkten. Im Gabenstich hat Hans Walker mit sehr guten 454 Punkten gewonnen.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, ? Schützen):

1. Hefti Ernst	830,81 %-Punkte
2. Speich Peter	826,19 %-Punkte
3. Walker Hans	821,86 %- Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, ? Schützen):

1. Hefti Mathias, 51	801,76 %-Punkte
2. Glarner Hermann	787,29 %-Punkte
3. Elmer Fritz	778,12 %- Punkte

Eingangs der 100. Hauptversammlung betont der Präsident Jakob Speich, dass nicht überall auf der Welt so friedlich getagt werden könne. Er erwähnt dabei Afghanistan und den Olympiaboykot gewisser Länder in Russland. Das Jubiläum soll ein Fest der Freude und Kameradschaft werden!

Lieder musste man von zwei lieben Ehrenmitgliedern Abschied nehmen. Aus altersschwäche wurde Alfred Schoop, für alle überraschend Johann Armati abberufen.

Zusätzlich werden das Fahnenweihsschiessen Ennenda, Kantonale Feldschiessen, Herbstschiessen Linthal und das Jubiläumsschiessen Luchsingen ins Jahresprogramm aufgenommen.

Der Antrag des Vorstands auf eine Erhöhung des Doppelpreises am Kilbischschiessen von Fr. 20.00 auf Fr. 25.00 gibt zu regen Diskussionen Anlass, wird aber dennoch angenommen.

Für die Erstrangierten der Jahresmeisterschaft soll gegen Bezahlung eines Aufpreises statt der Löffel nach Wunsch eine Gabel oder ein Messer abgegeben werden.

Als Dank für seine 30-jährige Vereinszugehörigkeit, davon 26 als Freimitglied, möchte Fritz Schindler dem Verein eine Spende in Form eines Fonds überreichen. Den Namen dafür wird er mit dem Vorstand absprechen.

Bei der Überbringung der gemeinderätlichen Grüsse meint Jakob Gisler bezugnehmend auf das 100-jährige Jubiläum: „Aufbauen und nicht abbauen, so wie es der Verein in den vergangenen 100 Jahren getan habe“.

Jubiläumsfeier 100 Jahre Feldschützen Luchsingen

Es wird ein Jubiläumsschiessen auf den Schiessständen Luchsingen und Hätzingen mit einem Sektionsstich 6 EF auf die Scheibe A10 und einem Auszahlungsstich 4 EF auf die Scheibe A 100, wobei der beste Tiefschuss gewertet wird, sowie 4 Probeschüssen durchgeführt. Die Beteiligung von 850 Schützen und 44 Sektionen war hervorragend. Den Sektionswettkampf gewann Glarus Stadt mit 52,8 Punkten vor Niederurnen Stand mit 52,695 Punkten und Näfels Militär mit 52,277 Punkten. Einzelsieger mit je 59 Punkten wurde Paul Streiff, Diesbach Feld, Willy Bowald, Hätzingen Militär und Imhof Josef, 15, Oberurenen Feld. Mit 57 Punkten bester Luchsinger wurde Fritz Steinmann.

Von einem Dorffest wird abgesehen. Die Gemeinde würde keine Defizitgarantie gewähren und es gibt für die Feldschützen mit dem Schiessen und der Jubiläumsfeier schon genug zu tun. Die Jubiläumsfeier findet am 22. November 1980 im Freihof statt.

Zu diesem Anlass wird Freimitglied Fritz Schindler zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Schützenfest hat mit einen Reingewinn von Fr. 6'718.50 abgeschlossen. Fr. 2000.00 davon werden der Reisekasse überwiesen. Die Organisation des Schiessbetriebs war bei einer grossen Beteiligung der Sektionen tadellos und hat bewiesen, zu was die Luchsinger fähig sind. Für die vorzügliche Verpflegung, für Laib und Seele, geht grossen Dank an den Küchenchef Beat Brunner. Sein Dank gilt auch den Freunden von Hätzingen für ihre grosse Mithilfe.

Eine erfreuliche Anzahl von 14 Jugendlichen beendeten den Jungschützenkurs unter der Leitung von Fridolin Elmer.

Am Kantonalen Feldschiessen in Netstal erreichte die Sektion in der Leistungsstufe 1 mit 63,625 Punkten den 17. Rang.

Hansheiri Fischli wurde im Obligatorium mit 106 Punkten als höchster im Kanton gefeiert.

Das Feldschiessen in Diesbach brachte neben der schwachen Beteiligung der Luchsinger auch resultatmässig nicht den gewünschten Erfolg.

Heuer traf man sich wie gewohnt auf der Linthbrücke, welche sich noch im Bau befand. Mit Fahnen und Tambouren voraus ging es, wegen des Jubiläumsschiessens in Luchsingen, wie im Vorjahr in den Schiessstand Hätzingen. Sieger wurde auch die Heimsektion, wiederum äusserst knapp mit 84,938- gegenüber 84,375 Punkten.

Anlässlich des Ausflugsschiessens wurde mit Frauen und Kindern eine Reise ins Klöntal unternommen. Den Schiesswettkampf in Riedern gewonnen hat Melvin Hösli mit 71 Punkten.

Cupsieger wurde nach einem Final gegen Anton Hösli (86 Punkte) mit 89 Punkten Fritz Schindler.

Schützenkönig des Kilbischessens wurde Ernst Hefti mit 91 Punkten und Gewinner im Gabenstich wurde mit 437 Punkten Fritz Streiff. Beim Absenden spielte eine junge Gruppe der Tödimusik zum Tanz auf.

Endgültiger Gewinner des Wanderpreises (Gazelle) des Jägerstichs ist Hansheiri Fischli mit 168 Punkten..

Den Jahrgang 27-Stich gewinnt Fridolin Kundert.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 12 Schützen):

1. Steinmann Fritz	821,41 %-Punkte
2. Speich Peter	819,33 %-Punkte
3. Hefti Ernst	816,67 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 9 Schützen):

1. Hösli Anton	800,56 %-Punkte
2. Niederhäuser Walter	772,88 %-Punkte
3. Glarner Hermann	770,77 %-Punkte

1981

Eingangs der Hauptversammlung im Auhof äussert sich der Präsident unzufrieden über die Erhöhung des Sporttrappens von 1- auf 2 Rappen durch den SSV. Mit der Ehrenmitgliedschaft von Fritz Schindler im Kantonalverband und dem 80. Geburtstag des Veteranen Peter Freitag gibt es auch erfreuliche Mitteilungen.

Die Versammlung gedenkt dem Aktivmitglied Edi Schnüriger, welcher fern ab der Heimat in seinen geliebten Bergen einem tragischen Unfall zum Opfer gefallen ist. Ein Herzschlag hat dem Leben des Präsidenten der Militärschützen Hätzingen ein vorzeitiges Ende bereitet.

Zu den üblichen Schiessen wird das Jubiläumsschiessen Ziegelbrücke, das Suworofschieszen in Engi, das Regula-Stein-Schiessen in Gommiswald und das Kantonal-schützenfest in Genf ins Jahresprogramm genommen.

Die Versammlung beschliesst, während drei Tagen am Genfer Kantonalsschützenfest teilzunehmen. Von den Reisevarianten Flugzeug, Bahn oder Car wird die letztere gewählt. Der Vereinsbeitrag für A- und B-Mitglieder wird auf insgesamt 123.70 pro Person festgelegt.

Zwei bewährte Vorstandsmitglieder sind amtsmüde geworden und müssen ersetzt werden. Anton Hösli wurde in Haslen zum Posthalter gewählt und zieht an seinen neuen Arbeitsort. Ernst Hefti tritt wegen privater Überlastung zurück. Die Beiden werden durch Armando Gisler und Walter Niederhäuser ersetzt.

Anton Hösli wird zum Freimitglied ernannt.

Der Plauschwettkampf in Leuggelbach wird wieder durchgeführt.

Der Höhepunkt des Vereinsjahres war der Ausflug ans Kantonale Schützenfest in Genf. Dank der guten Vororganisation und der Führung durch die Gebrüder Glarner lief alles reibungslos ab. Genf wird den 27 Schützen wohl in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Beim Jubiläumsschiessen in Ziegelbrücke erreichten die Luchsinger unter 26 Sektionen den hervorragenden 3. Rang mit einem Durchschnitt von 36,2 Punkten.

Am Feldschiessen hat der Verein mit einem Durchschnitt von 60,52 Punkten wohl gut abgeschnitten, jedoch blieb die Beteiligung mit nur 36 Schützen deutlich unter den Erwartungen.

Erstmals wurde anlässlich des Ausflugsschiessens die Patengemeinde Dielsdorf besucht. Dieser Tag wird als richtiges kameradschaftliches Erlebnis in Erinnerung bleiben. Würde das Verhältnis zwischen den Gemeinden so gepflegt, wie es die Schützen getan haben, so wäre ein Abbruch dieser Beziehung sicher nicht in Frage gestellt. Gewonnen hat Peter Speich mit 72 Punkten.

Für einen allfälligen Standneubau liegt bereits ein Projekt vor und man hofft, dass dieses in die Tat umgesetzt werden kann. Mit Kameradschaft und Idealismus kann das gesteckte Ziel sicher erreicht werden.

Erstmals gab es in diesem Jahr keinen gewählten ersten Schützenmeister. Dennoch liegt der Bericht, erstellt durch Mathias Hefti, sauber, in gedruckter Form vor.

Am Feldschiessen haben bei einem ansprechenden Sektionsresultat von 60,52 Punkten nur 36 Schützen teilgenommen – enttäuschend!

Das Freundschaftsschiessen, wiederum turnusgemäss in Hätzingen, gewannen dieses Jahr souverän die 32 Luchsinger Schützen mit 85,45- gegenüber 24 Schützen und 82,714 Punkten.

Gewinner im Militärstich (vormals Jägerstich) ist Eugen Hefti mit 170 Punkten. Er darf erstmals die schöne, vom Verkehrsverein gestiftete Kanne als Wanderpreis entgegen nehmen.

Den Jahrgang 27-Stich hat Peter Speich gewonnen.

Cupsieger wurde Peter Speich mit 89 Finalpunkten vor Ernst Hefti mit 87 Punkten.

Der Hätzinger Schütze und B-Mitglied Franz Zweifel wurde mit 93 Punkten Schützenkönig beim Kilbischschiessen. Der Gabenstich wurde von Jakob Hefti, 33, mit 456 Punkten gewonnen und mit 121 Punkten ging der Glücksstich (Auslosung von 3 Schüssen des Kranz- und 1 Schuss des Gabenstichs) an Fritz Figi.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, ? Schützen):

- | | |
|--------------------|-----------------|
| 1. Speich Peter | 845,75 %-Punkte |
| 2. Steinmann Fritz | 825,69 %-Punkte |
| 3. Hefti Ernst | 812,43 %-Punkte |

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, ? Schützen):

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1. Glarner Hermann | 806,04 %-Punkte |
| 2. Niederhäuser Walter | 793,69 %-Punkte |
| 3. Gisler Armando | 769,80 %-Punkte |

1982

Eingangs der Hauptversammlung im Freihof übermittelt der Präsident die Glückwünsche zum 90. Geburtstag des Ehrenmitglieds Fridolin Vögeli und zum 80. Geburtstag des Ehrenmitglieds Balz Baumgartner, welcher an der Veteranenversammlung zum Ehrenveteranen ernannt wurde.

Mit Ehrenmitglied Samuel Speich ist wiederum ein lieber Kamerad von uns gegangen.

Zu den üblichen Schiessen wird zusätzlich das Fahnenweihschieszen Elm, das Jubiläumsschiessen Hätzingen, das Humpenschiessen Schwanden, das Herbstschiessen Linthal und das Jubiläumsschiessen Obstalden ins Jahresprogramm genommen.

Es wird beschlossen, das Zürcher Kantonschützenfest zu besuchen.

Fritz Steinmann erkundigt sich nach Trainingsmöglichkeiten unter der Woche. Der Vorstand sei sich bewusst, dass für Spitzenschützen mehr Trainings notwendig seien und wird die Angelegenheit prüfen.

Die Zeigerstundenlöhne werden von Fr. 6.00 auf Fr. 8.00, diejenigen der Kleber von Fr. 2.00 auf Fr. 4.00 erhöht.

Für den austretenden Mathias Hefti wird Werner Gisler in den Vorstand gewählt. Walter Niederhäuser übernimmt die Leitung der Jungschützen, während Fridolin Elmer den 1. Schützenmeister und das Schiessaktuarat übernimmt. Vizepräsident, Aktuar und Fähnrich ist Hans Baumgartner. Armando Gisler übernimmt die Munitionsverwaltung.

Für den aus Gesundheitsgründen scheidenden Revisor wird Hermann Glarner gewählt.

Zeiger bleiben die beiden bewährten und gewitzten Kameraden Johann Cassol und Stefan Saxer.

Peter Speich regt an, zukünftig freitagabends im Schiessstand zu trainieren und appelliert an die Mitglieder mit den Worten „Vergänglich ist der Gewinn eines Wanderpreises; nicht aber die Übung mit Hand und Auge!“

Gemeindepräsident Fridolin Kundert erwartet von den Schützenkameraden, sich Tatkräftig mit Frondienst für den an der diesjährigen Gemeindeversammlung beschlossenen Standneubau einzusetzen, um so die Kosten zu senken. Ein toller Einsatz ergäbe in der ganzen Gemeinde ein gutes Echo.

14 Luchsinger Schützen nahmen am Zürcher Kantonalschützenfest teil.

Beim 100-Jahr-Jubiläusschiessen in Hätzingen belegte die Sektion hinter den Namhaften Vereinen wie Linthal Feld, Glarus Stadt, Niederurnen Stand mit einem Durchschnitt von 52,471 Punkten den hervorragenden 4. Rang unter 40 Sektionen.

Das Ausflugsschiessen nach Bilten war mit gerade mal „20 Männlein“ fast ohne Familienangehörige eine trostlose Angelegenheit. Gedanken werden wach, dieses Schiessen durch ein Standschiessen im eigenen Stand zu ersetzen. Den dennoch spannenden Wettkampf hat Hans Walker, punktgleich mit Peter Speich mit je 72 Punkten gewonnen.

Überlegene Sieger beim Freundschaftsschiessen in Luchsingen wurden dieses Jahr mit 87,20 Punkten und 17 Teilnehmern die Militärschützen, gegenüber den Feldschützen mit 85,00 Punkten und 31 Teilnehmer. Mit 98 Punkten und Standrekord wurde der Hätzinger Fritz Hefti Schützenkönig.

Am Feldschiessen erreichte die Sektion einen sehr guten Durchschnitt von 61,291 Punkten und den 2. Rang im Kanton. Doch leider gab es mit nur 31 Schützen wiederum einen markanten Teilnehmerrückgang.

Den Militärstich hat Melvin Hösli mit 168 Punkten gewonnen.

Schützenkönig beim Kilbischschiessen wurde Ernst Hefti mit 93 Punkten. Der wieder genesene Jakob Speich gewinnt den Gabenstich mit 449 Punkten und die im Glücksstich erstmals abgegebenen Speckseiten gingen an Ernst Hefti, 125 Punkte, Armando Gisler, 124 Punkte und Meinrad Flepp, 121 Punkte.

Der Wanderpreis der Jahrgänge 1927 ging an Ernst Hefti.

Das Cupschiessen hat Fritz Steinmann mit 88 Punkten im Final gegen Ernst Hefti mit 87 Punkten gewonnen.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 11 Schützen):

1. Walker Hans	825,54 %-Punkte
2. Hefti Ernst	823,50 %-Punkte
3. Hösli Melvin	813,44 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 8 Schützen):

1. Gisler Armando	774,34 %-Punkte
2. Baumgartner Hans	771,69 %-Punkte
3. Glarner Hermann	765,65 %-Punkte

Erstmals wurde das Jahresprogramm mit einem Vereinsinternen Gruppenwettkampf ergänzt. Die beiden erstrangierten des Jahresprogramms beider Felder lösen jeweils ihre Gruppenkollegen für die Saison aus. Von der Verlierergruppe jedes Wettkampfes werden jeweils Fr. 3.00 je Schütze in die Reisekasse einbezahlt.

1983

Die Kantonale Delegiertenversammlung findet am 12. März nach 29 Jahren wiedereinmal in Luchsingen statt.

Die Hauptversammlung im Auhof gedenkt den Ehrenmitgliedern Fridolin Vögeli und Jakob Hefti, 20, sowie dem Aktivmitglied Mathias Vögeli, Obmann.

Den Jahresbericht des 1. Schützenmeister verliest erstmals Fridolin Elmer. Schiesslehrer Hans Baumgartner verliest den Bericht des Jungschützenkurses.

Ein Antrag von Ernst Hefti zur Streichung des Ausflugsschiessens wird mit 8 gegen 3 Stimmen abgelehnt.

Zusätzlich werden das Jubiläum Matt, Jubiläum Ennenda, Suworow Engi, Jubiläum Linthal und das Jubiläum Netstal ins Jahresprogramm aufgenommen.

Das Schwyzer Kantonalschützenfest soll besucht werden.

Wegen des Standneubaus müssen die wiederkehrenden Schiessen wie Obligatorisch, Feldvorübung und Jungschützenkurs in Hätzingen geschossen werden. Jedenfalls sind die von Hätzingen festgelegten Schiessdaten einzuhalten.

Leider hat der bewährte Kassier Hansheiri Fischli im Vorstand nach 15 Jahren demissioniert. Auch für Werner Gisler muss schon wieder jemand gesucht werden. Einstimmig wird Beat Brunner als Kassier gewählt. Ebenfalls ehrenvoll als Beisitzer wird der im Herbst wieder nach Luchsingen ziehende Jakob Gisler, 51, gewählt.

Zu Ehrenmitgliedern werden die zwei verdienstvollen Schützenkameraden Alex Niederhäuser und Jakob Hefti-Polli ernannt. Beide Geehrten erhalten eine Wappenscheibe mit Luchsingerwappen und Widmung.

Walter Brand verdankt den Luchsinger Schützen die Mithilfe anlässlich des Hätzinger Jubiläumsschiessens.

Der Präsident würdigt in seinem Jahresbericht den sehr guten Einsatz aller Mitglieder, insbesondere von Jakob Gisler, den beiden Veteranen Jakob Speich, 18, und Hans Walker sowie Ernst Hefti, für das gute Gelingen des Standneubaus. Grossen Dank geht auch an den Gemeinderat, ohne dessen Interesse am Schiesswesen so etwas nicht möglich gewesen wäre.

Anlässlich des Eidgenössischen Feldschiessens in Linthal konnten die Luchsinger wieder eine Teilnehmersteigerung auf 38 verzeichnen. Dies zählt mehr als das nicht mehr so gute Resultat von 59,3 Punkten.

Das Ausflugsschiessen ins Klöntal wurde von Melvin Hösli, 30, mit 71 Punkten gewonnen.

Das diesjährige Freundschaftsschiessen wurde nicht turnusgemäss in Hätzingen durchgeführt, sondern wurde als offizielles Eröffnungsschiessen im neuen Schiessstand Luchsingen benützt. Die Luchsinger bestanden die Feuertaufe in ihrem Neubau und gewannen mit 86,2 Punkten und 33 Teilnehmern gegenüber 84,33 Punkten und 20 Teilnehmer der Hätzinger.

Den Militärstich hat Peter Speich mit 169 Punkten gewonnen.

Endgültiger Gewinner des Wanderpreises Jahrgang 27 ist Peter Speich. Jakob Gisler, 27, versichert, dass die „27er“ wieder einen Wanderpreis stiften werden.

Cupsieger wird Peter Speich mit 89 Punkten im Final mit Hansheiri Fischli mit 77 Punkten.

Erfreulich war die Teilnahme von 50 Schützen am Kilbischiessen, was diesen schönen, alten Brauch bestätigt. Eine dicke Überraschung war der Schützenkönig Peter Baggio mit seinen hervorragenden 93 Punkten. Der Gabenstich wurde vom talentierten Jungschützen Rolf Mattli mit ausgezeichneten 467 Punkten (Rekord) gewonnen und Sieger im Glücksstich wurde Walter Niederhäuser mit 126 Punkten.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 10 Schützen):

1. Speich Peter	836,67 %-Punkte
2. Hefti Ernst	811,20 %-Punkte
3. Hefti Eugen	803,15 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 7 Schützen):

1. Niederhäuser Walter	804,55 %-Punkte
2. Gisler Armando	769,16 %-Punkte
3. Hefti Mathias, 51	763,71 %-Punkte

1984

Anlässlich der Hauptversammlung im Freihof gratuliert Präsident Jakob Speich dem Ehrenmitglied Fritz Schindler zur Wahl als Kantonalpräsident.

Zusätzlich zu den üblichen Schiessen sollen das Jubiläum Elm, das Jubiläum Schwanden, das Herbstschiessen Linthal und das Glarner Kantonal-schützenfest ins Jahresprogramm genommen werden.

Zusätzlich nimmt die Sektion am Standeinweihungsschiessen in Bilten und evtl. am Urner Kantonal-schützenfest teil.

Dem Antrag von Ernst Hefti, auf den jährlichen Wechsel zwischen einem Stand- und Ausflugs-schiessen bei gleichem Schiessprogramm wird zugestimmt.

Der Vorstand erhält die Kompetenz, für das Standeinweihungsschiessen 1985 ein OK zu bilden und einen Schiessplan auszuarbeiten.

An das Glarner Kantonal-schützenfest sollen Fr. 28.00 aus der Vereinskasse übernommen werden. Einzige Bedingung ist das absolvieren einer Vorübung.

Die Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest 1985 in Chur wird einstimmig beschlossen.

Das Jungschützenwettschiessen des Glarner Hinterland-Süd und Sernftal wird in Luchsingen durchgeführt.

Ein Antrag, dass anlässlich der Kilbi wieder einmal eine urchige Ländlermusik aufspielen soll, wird gutgeheissen.

Im Vorstand wird ein Chargenwechsel zwischen dem bisherigen Kassier Beat Brunner und dem bisherigen Beisitzer Jakob Gisler vollzogen und genehmigt.

Luchsingen organisiert in Diesbach das Eidgenössische Feldschiessen.

Ernst Hefti erinnert die Anwesenden an die grossen Lawinenschäden auf Bösbächi-Mittelstafel und appelliert auf einen Frondiensteinsatz.

Am Feldschiessen erreichte man mit sehr guten 61,25 Punkten den 3. Rang.

Einmalig in der Vereinsgeschichte war das Erreichen des Schweizerischen Gruppenfinals in Biel der Jungschützen unter der Leitung des Jungschützenleiters Walter Niederhäuser und des Schiesslehrers Hans Baumgartner. Noch das Trainingsresultat am Vorabend hätte zum Schweizermeistertitel gereicht, am Wettkampf selbst resultierte dann immer noch der gute Rang 63 von 126 Gruppen. Ohne Scheibenfehler wäre wohl noch mehr dringeliegen. Mitgeschossen haben Rolf Mattli, Samuel Bähler, Anton Leoni und Peter Armati.

Mit sehr guten 173 Punkten hat Ernst Hefti als erster Luchsinger Schütze die Dr. Becker-Medaille gewonnen.

Enttäuschend war das Abschneiden beim Jahreshöhepunkt, dem Kantonalschützenfest. Trotz guter Voraussetzungen und Kranzquote erreichte man mit zu niedrigen Resultaten einen Durchschnitt von 35,45 Punkten und somit den vorletzten Rang unter 15 Sektionen. Vielleicht war auch die Rangeureinteilung bei Sonnenuntergang in Bilten mitschuldig?

Am Feldschiessen in Diesbach gab es für die Feldschützen wieder einen Beteiligungszuwachs auf 40 Schützen. Mit einem sehr guten Sektionsresultat von 61,125 Punkten belegten die Luchsinger Rang 3 im Kanton. Ernst Hefti erreichte mit 70 Punkten den 2. Rang.

Das Freundschaftsschiessen war in Hätzingen wurde wiederum mit 85,00 Punkten von den Feldschützen gewonnen. Die Militärschützen schossen 83,72 Punkte.

Am anstelle des Ausflugschiessens durchgeführten Standschiessen nahmen erfreulicherweise 33 Schützen teil. Sieger wurde Mathias Hefti, 51, mit 72 Punkten.

Den Militärstich hat Ernst Hefti mit 173 Punkten souverän gewonnen.

Der neue Wanderpreis „Jahrgang 27“ hat Peter Speich gewonnen.

Cupsieger wurde Ernst Hefti mit 92 Punkten im Final gegen Fritz Elmer mit 76 Punkten.

Schützenkönig im Kilbischschiessen wurde mit 93 Punkten Hans Walker. Den Gabenstich hat Peter Speich mit 449 Punkten und den Glücksstich Ernst Hefti mit 122 Punkten gewonnen.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 12 Schützen):

1. Speich Peter	845,88 %-Punkte
2. Hefti Ernst	841,19 %-Punkte
3. Speich Jakob, 40	808,98 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 15 Schützen):

1. Mattli Rolf, Jungschütze	812,00 %-Punkte
2. Speich Hans	802,54 %-Punkte
3. Niederhäuser Walter	798,16 %-Punkte

1985

Anlässlich der Hauptversammlung im Auhof muss man von den lieben Kameraden Erich Zopfi, Fritz Steinmann und Stefan Saxer für immer Abschied nehmen. Dazu kommt der Gönner Fridolin Kundert von Rüti.

Die Kassenabrechnung ist dieses Jahr nicht im gewohnten Rahmen vollzogen worden und wird von den Revisoren mit Änderungsvorschlägen bemängelt, aber dennoch von ihnen und von der Versammlung genehmigt. Lichtblick in der Rechnung war der Ertrag der Wirtschaft. Wirt Beat Brunner konnte Fr. 1'300.00 auf das Vereinskonto überweisen.

Im präsidentalen Jahresbericht ist zu entnehmen, dass der Einsatz und die Kameradschaft trotz einigen Unstimmigkeiten am Kantonschützenfest sehr gut bis gut war. Die Resultate vielen von sehr gut bis genügend aus.

Zu den üblichen Schiessen werden das Eidgenössische Schützenfest in Chur, das Standweihsschiessen Luchsingen, das Jubiläum Schwanden, Jubiläum Ennenda, Jubiläum Näfels und das Herbstschiessen in Linthal ins Jahresprogramm aufgenommen. Weiter wird auch das Jubiläumsschiessen in Glarus besucht.

Es wird eine Vergütung von Fr. 100.00 je Schütze für das Eidgenössische Schützenfest in Chur beschlossen. Bedingung ist die Teilnahme am Standweihsschiessen in Luchsingen. Nach Chur möchte man mit einem Einheitsdress reisen. Die Jacke für rund Fr. 40.00 muss von jedem selbst berappt werden.

Eine Woche nach dem Standweihsschiessen gings mit der neuen, teuren Jacke mit Aufschrift nach Chur ans Eröffnungsschiessen. Während der Carfahrt wurden von drei charmanten Begleiterinnen die Vereinsabzeichen aufgenäht.

Beim mit den Hätzinger und Diesbacher Schützen gemeinsamen Absenden im Freihof, unter Mitwirkung der Tödi-Musik, durfte der Präsident des Verkehrsvereins, Hansruedi Brüschi, zum Goldlorbeer gratulieren. Man erreichte mit einem Durchschnitt von 37,326 Punkten Rang 120 von 552 Sektionen – Goldlorbeer! Walter Niederhäuser erreichte die grosse Meisterschaft.

Ein Antrag von Ernst Hefti, dass Vorstandsjahre für die Ernennung von Ehrenmitgliedern doppelt gezählt werden sollten, wird in dessen Einverständnis an der nächsten Hauptversammlung behandelt.

Für den demissionierenden Hans Baumgartner wird Walter Hefti in den Vorstand gewählt. Armando Gisler stellt sich als Fähnrich zur Verfügung.

Hans Baumgartner wird als Dank für seine grossen Verdienste als Vizepräsident, Schützenmeister, Fähnrich und Jungschützenleiter zum Ehrenmitglied ernannt.

Neu beim Feldschiessen und Obligatorisch ist das Computer-Standblatt-Zeitalter.

Standweihsschiessen

Es wird nur auf dem Stand in Luchsingen geschossen. Das Programm entspricht dem Sektionsstich des Eidgenössischen Schützenfestes in Chur.

Der Schiessanlass wurde mit 652 Schützen und dennoch praktisch ohne Wartezeit zu einem grossen Erfolg. Es haben 35 Sektionen teilgenommen und das schöne Kranzabzeichen konnten 61,2% entgegen nehmen. Beste Luchsinger waren Melvin Hösli, 30 und Walter Hefti mit je 39 Punkten. Grossen dank geht an den Wirt Beat Brunner, welcher sein „3-Stern-Hotel“ von morgens bis nachts um 1 Uhr vorzüglich geführt hat.

Am Jubiläusschiessen 175 Jahre Schützengesellschaft Ennenda erreichten die Luchsinger mit einem Sektionsresultat von 44,5 Punkten den hervorragenden 2. Rang.

Am Feldschiessen in Linthal erzielten die Luchsinger mit 37 Teilnehmern einen Sektionsdurchschnitt von 60,655 Punkten.

Die Resultate des Jungschützenkurses blieben dieses Jahr eher bescheiden. Rolf Mattli hat vor Georg Hefti gewonnen.

Das Freundschaftsschiessen in Luchsingen gewannen wiederum die Feldschützen mit hohen 88,40 Punkten Durchschnitt bei 33 Teilnehmern, wobei die Hätzinger Schützen dem kaum nachstanden und sehr gute 87,23 Punkte erreichten. Mit ausgezeichneten 95 Punkten wurde Ernst Hefti Einzelsieger.

Der Wanderpreis Jahrgang 27 wurde dieses Jahr von Ernst Hefti gewonnen.

Den Militärcup gewinnt Peter Speich mit 169 Punkten.

Im Final hat Ernst Hefti mit 85 Punkten Jakob Speich mit 80 Punkten geschlagen und wurde so Cupsieger.

Beim Kilbischschiessen gewannen unter 46 Teilnehmern Schützenkönig Peter Speich mit hervorragenden 96 Punkten den Kranz-, Eugen Hefti mit neuem Rekord von 476 Punkten (!) den Gaben- und Walter Niederhäuser mit 124 Punkten den Speckstich.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 11 Schützen):

1. Hefti Ernst	843,69 %-Punkte
2. Speich Peter	825,76 %-Punkte
3. Walker Hans	806,39 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 11 Schützen):

1. Speich Hans	805,58 %-Punkte
2. Gisler Jakob, 51	798,80 %-Punkte
3. Niederhäuser Walter	792,58 %-Punkte

1986

Anlässlich der Hauptversammlung im Freihof nahm gedenkt Vorstandsmitglied rückblickend an das verstorbene, liebe Ehrenmitglied Jakob Speich, 18. Er hat sich immer für den Verein eingesetzt, sei es als Schützenmeister oder als Kassier. Seine letzte grosse Freude waren sicher das Eidgenössische Schützenfest in Chur und das Standweihsschiessen in Luchsingen.

Zu den üblichen Schiessen werden das Standerneuerungsschiessen in Elm, das Herbstschiessen in Linthal, das Linth-Escher-Schiessen in Niederurnen und das Kantonale Feldwettschiessen in Netstal ins Jahresprogramm genommen. Zusätzlich wird das Schaffhauser Kantonalschützenfest besucht.

Fr.3'000.00 werden von der Wirtschaft in die Reisekasse übertragen.

Anträge von Ernst Hefti, dass Vorstandsjahre für die Ehrenmitgliedschaft doppelt gezählt werden und ein Gegenvorschlag des Vorstands, man solle Auswärtige Vereinsjahre zur Hälfte mitrechnen dürfen, werden eingehend diskutiert. Ernst Hefti hat den Antrag des Vorstands abgelehnt, weil es nicht gerecht sei, dass jemand, wie z.B. Fritz Steinmann viele auswärtige Jahre mitbringe und in diesem Verein wenig leisten müsse, relativ einfach Ehrenmitglied werden könne. Schliesslich werden beide Anträge abgelehnt und es bleibt beim Alten.

Die Ämter des Kassiers Jakob Gisler, 51, und des Aktuars Walter Hefti werden getauscht.

Als „wenig erfreulich“ wird der Aufstieg in die 1. Kategorie bezeichnet!

Neumitglied Herbert Feichtinger erzielt am Landsgemeindeschiessen in Glarus mit 55 Punkten das höchste Luchsinger Resultat.

Am Schaffhauser Kantonalschützenfest im Klettgau erreichte die Sektion mit 37,363 Punkten den ausgezeichneten 13. Rang von 163 Sektionen.

Mit den Schützen von Rheinau ZH wird auf Initiative von Jean Hefti (Sohn von „Wächter Andres, Badegg) erstmals ein Freundschaftsschiessen in Luchsingen ausgetragen. Vor allem von den Rheinauern wurden erstaunlich hohe Resultate erzielt (Sieger Erich Gloor mit 97 Punkten vor Willy Eckert mit 94 Punkten).

42 Schützen haben am Feldschiessen in Diesbach teilgenommen und erreichten einen Sektionsdurchschnitt von 60,242 Punkten.

Das Ausflugsschiessen in Studen wurde von Hans Speich mit 71 Punkten gewonnen. Die 34 Schützen bescherten dem Verein einen unvergesslichen Familienausflug in eine ansonsten etwas unbekannte Gegend, wo man von den einheimischen Schützenkollegen herzlich empfangen wurde.

Am Kantonalen Feldschiessen in Netstal belegten die Feldschützen mit 66,166 Punkten den 6. Rang.

Das traditionelle Freundschaftsschiessen wird in Hätzingen durchgeführt und wieder von den Feldschützen mit 37 Teilnehmern und 85,727 Punkten vor den Militärschützen mit 19 Teilnehmern und 84,916 Punkten gewonnen.

Den Militärcup gewann Ernst Hefti mit 165 Punkten.

Ebenso ging der Wanderpreis der „Jahrgangs 27“ an Ernst Hefti.

Den Cupwettkampf gewann Peter Speich mit 93 Finalpunkten gegen Ernst Hefti mit 85 Punkten.

Souveräner Schützenkönig am Kilbischschiessen, nach dem traditionellen Marsch in Begleitung der Tödimusik, wurde mit 95 Punkten Ernst Hefti. Den Gabenstich gewann Pankraz Elmer

mit 451 Punkten. Derselbe gewann im Total der beiden Stiche die von Werner Dobler, Leuggelbach, gestiftete Wappenscheibe.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 14 Schützen):

1. Hefti Ernst	737,93 %-Punkte
2. Speich Peter	731,63 %-Punkte
3. Hefti Eugen	720,23 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 10 Schützen):

1. Speich Hans	725,33 %-Punkte
2. Streiff Fritz	701,97 %-Punkte
3. Hefti Mathias, 51	701,92 %-Punkte

1987

In seinem Jahresbericht anlässlich der Hauptversammlung im Auhof weist der Präsident Jakob Speich erfreut auf die hohe Teilnehmerzahl von 56 Schützen am Kilbischieszen hin. Dies sei ein Beweis für diesen schönen, nur noch in Luchsingen durchgeführten alten Brauch.

Zu den üblichen Schiessen des Jahresprogramms werden die Jubiläumsschiessen in Leuggelbach, Glarus, Filzbach und Engi, das Herbstschiessen in Linthal sowie das Freundschaftsschiessen in Rheinau hinzugenommen. Zusätzlich wird das Kantonalschützenfest in Basel besucht.

Der Munitionspreis wird auf 40 Rappen erhöht.

Für die amtsmüde gewordenen Fridolin Elmer, nach 15 Jahren und Walter Niederhäuser nach 6 Jahren Vorstandstätigkeit konnten vorderhand noch keine Nachfolger gefunden werden, was sehr nachdenklich stimmt.

Im Laufe dieses Jahres konnte doch noch Herbert Feichtinger als Munitionsverwalter in den Vorstand aufgenommen werden.

Für langjährige Vorstandstätigkeit und Vereinszugehörigkeit wurden Alexander Gisler, Ernst Hefti und Fridolin Kundert zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Dieses Jahr waren die Luchsinger bei den Rheinauern anlässlich des Freundschaftsschiessens zu Gast. Wohl wegen der ausgezeichneten Bewirtung zeigen die Luchsinger Schützen Ladehemmungen und mussten mit 83,714 Punkten den Gastgebern mit 85,526 Punkten den Vortritt lassen.

Mit 88,88 Punkten siegen in Luchsingen wieder die Feldschützen vor den Militärschützen mit 85,36 Punkten deutlich. Als Schützenkönig mit 92 Punkten wurde Walter Hefti gebührend gefeiert.

Das Standschiessen hat Eugen Hefti mit 72 Punkten gewonnen.

Beim Feldschiessen in Rüti erreichten die Feldschützen mit 60,862 Punkten den 3. Rang im Kanton.

Den Militärwettkampf gewinnt Ernst Hefti mit 169 Punkten.

Den Wanderpreis Jahrgang 1927 gewinnt Melvin Hösli, 30.

Cupsieger wird mit 87 Punkten Eugen Hefti, vor seinem Bruder Ernst Hefti mit 82 Punkten.

Schützenkönig beim Kilbischiesen wurde mit hervorragenden 96 Punkten Mathias Hefti, 51. Den Gabenstich gewinnt Eugen Hefti mit 445 Punkten, ebenso wie den Glücksstich. Auch die Wappenscheibe darf Eugen Hefti als Gesamthöchster entgegen nehmen.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 12 Schützen):

1. Hefti Ernst	917,69 %-Punkte
2. Hefti Eugen	904,50 %-Punkte
3. Speich Peter	904,09 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 9 Schützen):

1. Hefti Mathias	901,26 %-Punkte
2. Gisler Armando	894,68 %-Punkte
3. Speich Hans	890,98 %-Punkte

1988

kein Protokoll

Mit der Wahl von Christoph Kamber konnte die Vakanz im Vorstand wieder ausgemerzt werden.

Erstmals wird das Frühlingsschiessen Glarus durchgeführt. Die Luchsinger beteiligten sich mit 4 Gruppen.

Am Feldschiessen in Diesbach beteiligten sich die Luchsinger mit 40 Schützen und erreichten ein Sektionsresultat von 60,5 Punkten.

Das Freundschaftsschiessen mit Rheinau, dieses Jahr wieder in Luchsingen, konnten die Luchsinger nach einem spannenden Wettkampf mit 87,89- gegenüber 86,60 Punkten für sich entscheiden.

Den Sektionswettkampf beim Freundschaftsschiessen in Hätzingen entscheiden die Luchsinger mit 86,57 zu 84,25 Punkten für sich.

Das Ausflugsschiessen im toggenburgischen Müselbach hat Ernst Hefti mit 72 Punkten gewonnen.

Den Wanderpreis der Jahrgänge 1927 gewinnt Herbert Feichtinger.

Den Militärwettkampf gewinnt Jakob Hefti, 33, mit 169 Punkten.

Cupsieger wurde Peter Speich im Final mit Eugen Hefti mit 92 zu 86 Punkten.

Überdurchschnittliche Resultate wurden am diesjährigen Kilbischiesen erzielt. Mit sensationellen 97 Punkten wird Fritz Schindler Schützenkönig und sichert sich mit dem höchsten Total auch die Wappenscheibe. Mit ebenfalls sehr hohen 470 Punkten gewinnt Hans Walker den Gabenstich. Den Glücksstich gewinnt Hanspeter Speich.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 12 Schützen):

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1. Feichtinger Herbert | 910,42 %-Punkte |
| 2. Hefti Eugen | 908,57 %-Punkte |
| 3. Elmer Pankraz | 906,05 %-Punkte |

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 11 Schützen):

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. Kamber Christoph | 907,83 %-Punkte |
| 2. Gisler Jakob, 51 | 888,47 %-Punkte |
| 3. Speich Hans | 876,79 %-Punkte |

1989

kein Protokoll

Präsident Jakob Speich wird mit lobenden Worten zum Ehrenmitglied ernannt.

Peter Speich gewinnt mit 58 Punkten das Kreuzmarktschiessen.

Am Glarner Kantonalschützenfest in Näfels reichten die 37,272 Punkte nur zum 8. Schlussrang und zur Silberlorbeerauszeichnung.

Im Obligatorium erzielt Peter Speich hervorragende 107 Punkte (108 Maximum).

Das Feldschiessen war mit nur 30 Teilnehmern und einem schlechten Resultat von 59,417 Punkten eine grosse Enttäuschung.

Schützenkönig im Standschiessen wurde Peter Armati mit 73 Punkten.

Das Freundschaftsschiessen in Rheinau stand die gute Kameradschaft im Vordergrund. Anlässlich dieses gemütlichen Tages besuchte man die Staatskellerei des Kantons Zürich. Aber auch das Schiessen viel sehr spannend aus. Da wurde einander nichts geschenkt und entsprechend knapp viel auch die Entscheidung aus. Luchsingen unterliegt schliesslich mit 85,562 Punkten äusserst knapp um 0,069 Punkte.

Das Freundschaftsschiessen in Luchsingen gewannen wieder die Feldschützen mit 87,61 zu 86,5 Punkten. Hermann Glarner wurde mit hervorragenden 95 Punkten Schützenkönig.

Der Wanderpreis der Jahrgänge 1927 geht an Peter Speich.

Den Militärwettkampf sicherte sich mit hohen 171 Punkten Peter Speich.

In einem hochstehenden Cupfinal gewinnt Peter Speich mit 94 zu 92 Punkten gegen Ernst Hefti.

Schützenkönig des Kilbischessens wurde mit hervorragenden 95 Punkten Peter Speich. Den Gabenstich mit 458 Punkten und die Wappenscheibe gewinnt Hans Baumgartner, während Hans Speich im Glücksstich vorne liegt.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 12 Schützen):

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1. Speich Peter | 839,85 %-Punkte |
| 2. Müller Niklaus | 829,74 %-Punkte |
| 3. Feichtinger Herbert | 820,31 %-Punkte |

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57, 12 Schützen):

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. Hefti Ernst | 811,64 %-Punkte |
| 2. Kamber Christoph | 810,04 %-Punkte |
| 3. Lehmann Rolf, 42 | 802,50 %-Punkte |

1990

Kein Protokoll, Auszug aus dem Neujahrsboten.

Der Höhepunkt dieses Jahres ist das Eidgnössische Schützenfest in Winterthur. Im Schiessstand Luckhausen kämpfte man bei brütender Hitze um die begehrte Goldlorbeerauszeichnung, welche mit einen schönen Sektionsdurchschnitt von 46,402 Punkten auf dem 173 Rang von 560 Sektionen schliesslich auch geschafft wurde.

Die Freunde aus Rheinau waren wieder in Luchsingen zu Gast und sorgten für einen spannenden Wettkampf. Luchsingen konnte sich für die knappe Vorjahresniederlage revanchieren und gewann mit 87,89 zu 86,50 Punkten. Schützenkönig mit hervorragenden 96 Punkten, erstmals mit dem Sturmgewehr 90 geschossen, wurde Hans Speich.

36 Kameraden beteiligten sich am Feldschiessen in Linthal und erreichten einen Sektionsdurchschnitt von 61,867 Punkten. Schützenkönig wurde mit hervorragenden 71 Punkten Hans Speich.

Ein Car voll mit fröhlichen Schützen, Frauen und Kinder reisten nach Oberdorf (OW) ans Ausflugschiessen. Verbunden wurde die Reise mit einem Besuch in Engelberg. Schützenkönig. Ausnahmsweise wurde nicht das Sackprogramm geschossen, sondern man mass sich im Eidgenössischen Programm. Mit je 49 Punkten im Hauptstich und im Ausstich (Maximum 50) wurde Hans Speich Schützenkönig.

Das Freundschaftsschiessen in Hätzingen entschieden die Luchsinger mit 85,1 zu 84,22 Punkten einmal mehr für sich. Schützenkönig Hans Speich erzielte ausgezeichnete 95 Punkte.

Den Cupwettbewerb entschied Hans Speich knapp mit 89 Punkten gegenüber Peter Speich mit 88 Punkten durch.

Den Wanderpreis Jahrgang 1927 gewinnt Peter Speich.

Den Militärcup gewinnt Hans Speich mit 175 Punkten.

In einem hochstehenden Final gewinnt Ernst Hefti mit 94 zu 91 Punkten den Cup vor Fritz Schindler.

Als Schützenkönig des Kilbischsessens konnte sich Melvin Hösli, 62, mit 93 Punkten vor dem Punktgleichen Emil Rüegg feiern lassen. Den Gabenstich, den Glücksstich und die Wappenscheibe gewann Fritz Schindler mit 458 Punkten.

In der Kategorie B setzten sich die Schützen mit dem neuen Sturmgewehr 90 deutlich von denjenigen mit dem Sturmgewehr 57 ab.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung A, Karabiner, 10 Schützen):

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1. Speich Peter | 852,95 %-Punkte |
|-----------------|-----------------|

- | | |
|----------------|-----------------|
| 2. Hefti Ernst | 830,65 %-Punkte |
| 3. Hefti Eugen | 825,20 %-Punkte |

Rangliste Jahresmeisterschaft (Wertung B, Sturmgewehr 57 und 90, 12 Schützen):

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. Speich Hans | 865,13 %-Punkte |
| 2. Kundert Fridolin | 808,26 %-Punkte |
| 3. Kamber Christoph | 804,82 %-Punkte |

1991

Anlässlich der 111. Hauptversammlung im Auhof wurde Fridolin Elmer nach jahrelanger Vereinsmitgliedschaft und fünfzehnjähriger Vorstandstätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt.

Bei der sechsten Durchführung des Freundschaftsschiessens in Rheinau setzten sich die Luchsinger mit einem Sektionsresultat von 85,75 Punkten gegenüber 80,43 Punkten zum viertenmal deutlich durch. Schützenkönig wurde Rolf Lehmann, 42.

Beim Kantonalen Feldschiessen in Ennenda reichten das Sektionsresultat von 67,56 Punkten zur Silberlorbeerauszeichnung.

Zum erstenmal seit Jahren nahmen die Luchsinger wieder an einem Grenzlaufschiesse auf dem Urnerboden teil.

In Rheinau erreichte bezwang man anlässlich des Freundschaftsschiessens die Kameraden aus dem Züricher Weinland mit 85,722 zu 80,429 Punkten souverän. Mit 94 Punkten wurde Rolf Lehmann 42 Tagessieger.

Das Kantonale Feldschiessen im Uschenriet, Ennenda, beendeten die Luchsinger auf Rang 6 mit 67,56 Punkten.

Die Teilnahme am Jubiläumsschiessen „700-Jahre Eidgenossenschaft“ war Ehrensache. Mit einem Sektionsdurchschnitt von 48,551 Punkten kam man auf Rang 88.

Das Freundschaftsschiessen in Luchsingen gewann die Heimsektion mit 27 gegenüber 17 Schützen und 88,84 zu 85,17 Punkten.

Erstmals erreichte eine Luchsinger Gruppen im Feld B den Kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinal in Näfels.

Im Feldschiessen in Linthal Dorf erreichten die 41 Luchsinger Schützen einen Sektionsdurchschnitt von 61,125 Punkten.

Das Standschiessen entschied Peter Speich mit 74 Punkten für sich.

Der Wanderpreis der Jahrgänge 1927 ging an Ernst Hefti.

Den Militärwettkampf gewinnt Peter Speich mit 172 Punkten.

Den spannenden Cupfinal gewinnt Hans Speich vor Peter Speich mit 89 zu 88 Punkten.

Das Absenden des Kilbischschens fand als Novum im Freizeitzentrum statt. Schützenkönig wurde Fritz Streiff, 42, mit 92 Punkten. Den Gabenstich gewinnt Peter Speich mit guten 463 Punkten, während der Glücksstich von Rolf Lehmann, 70, mit 123 Punkten gewonnen wurde.

Als erste Frau schoss Silvia Speich das ganze Jahresprogramm und belegte Rang 10 von insgesamt 23 Schützen – Bravo!

Rangliste Jahresmeisterschaft (23 Schützen), erstmals wieder in einer Kategorie:

1. Speich Peter	839,58 %-Punkte
2. Feichtinger Herbert	839,35 %-Punkte
3. Heft Eugen	834,13 %-Punkte

1992

Das Anlässlich der Hauptversammlung im Freihof genehmigte Jahresprogramm sieht neben den üblichen Schiessen das Landsgemeindeschieszen, das Ausflugsschiessen nach Quinten, das Jubiläumsschiessen Näfels Stand, das Standerneuerungsschiessen Mollis, das Herbstschieszen in Linthal und das Linth-Escher-Schiessen in Niederurnen vor.

Für den Jungschützenkurs werden 480 Patronen gratis vom Verein abgegeben, wobei die Militärschützen Hätzingen die Hälfte übernehmen.

An der Frühjahrsgemeindeversammlung wird ein Antrag für elektronische Trefferanzeigen gestellt. Bereits im Herbst dieses Jahres ist die neue Anlage installiert.

Die Gruppendoppel an auswärtigen Schiessen sollen jeweils von der teilnehmenden Gruppe selbst bezahlt werden. Dafür fliessen auch allfällige Gewinne in die eigenen Taschen.

Der Antrag des Vorstands, dass das Protokoll an den Hauptversammlungen künftig nicht mehr verlesen werden soll, wird mit 21:1 Stimmen abgelehnt.

Für den demissionierenden Beat Brunner wird neu Reto Oesch als Beisitzer gewählt.

Heiri Hefti, Leuggelbach, zeigt sich erleichtert und erfreut darüber, dass auch die Luchsinger Schützen weiterhin beim Plauschwettkampf mitmachen werden.

Gemeinderat und Aktivschütze Rolf Lehmann dankt allen Landwirten für das jeweils entgegengebrachte Verständnis. Ferner ist er überzeugt, dass ein intaktes Vereinsleben auch in der heutigen Zeit immer noch wichtig für die Zusammengehörigkeit im Dorf ist.

Anlässlich einer ausserordentlichen Hauptversammlung im November 1992 im Frohsinn konnte der Präsident nur 13 Mitglieder begrüssen. Jakob Speich dankt allen für die grosszügigen Spenden für die elektronische Trefferanzeige.

Im August 1993 wird ein Standerneuerungsschiessen durchgeführt. Zum OK kommen neben dem gesamten Vorstand Peter Speich, Ernst Hefti, Jakob Gisler sen. und Fritz Schindler hinzu.

Im Juni 1993 besucht die Sektion das Tessiner Kantonalsschützenfest in Faido.

Am eigens in Diesbach organisierten Feldschiessen verzeichnete man wieder einen Teilnehmerrückgang auf 37 Schützen. Mit einem Sektionsdurchschnitt von 62,241 Punkten wurde man gute Zweite im Bezirk.

Mit Schiff und zu Fuss ging es ans Ausflugsschiessen nach Quinten. Schützenkönig wurde mit dem Maximum von 50 Punkten Peter Speich.

Das Freundschaftsschiessen in Hätzingen gewannen einmal mehr die Luchsinger mit 30 Teilnehmern und 87,62 Punkten gegenüber 21 Teilnehmern und 85,58 Punkten. Schützenkönig wurde Emil Rüegg mit hervorragenden 95 Punkten.

Den Militärcup gewinnt Eugen Hefti vor Hans Speich mit je 173 Punkten.

Der Wanderpreis des Jahrgangs 1927 ging an Emil Rüegg.

Einen spannenden Cupfinal gewinnt Herber Feichtinger gegen Emil Rüegg mit 92 zu 91 Punkten.

Peter Speich wird Schützenkönig am diesjährigen Kilbischschiessen. Den Gaben- und Glücksstich geht an Heiri Hefti, 42 mit 448- und 124 Punkten.

Rangliste Jahresmeisterschaft (22 Schützen):

1. Speich Peter	843,82 %-Punkte
2. Feichtinger Herbert	836,32 %-Punkte
3. Lehmann Rolf, 42	824,89 %-Punkte

1993

Da der Präsident Jakob Speich krankheitshalber nicht an der Hauptversammlung im Auhof teilnehmen konnte, unterlag die Leitung beim Aktuar Jakob Gisler, 51.

Der Vorsitzende dankte insbesondere der Schützenwirtin Vreni Schmid für ihre wertvolle und grosse Arbeit, welche jeweils einen schönen Betrag zu Gunsten der Vereinkasse abwirft.

Zum üblichen Jahresprogramm werden das Standerneuerungsschiessen Luchsingen, das Tessiner Kantonal, die Jubiläumsschiessen Diesbach und Niederurnen, das Standweihsschiessen Linthal sowie das Lnadgemeindeschiessen Glarus hinzugenommen.

Der Munitionspreis muss wegen der neuen Trefferanzeige mit dem Gemeinderat abgesprochen werden. Der Vorstand erhält die Kompetenz zu dessen Festlegung.

Die Versammlung stimmt der Beteiligung am Glarner Kantonalen Schützenfest 1994 zu.

Für das Kantonalen Schützenfest im Tessin werden das Schiessbüchlein und der Sektionsstich aus der Reisekasse bezahlt.

Der Antrag auf wöchentliche Trainingsschiessen von Ende März bis Ende Oktober wird nach einer ½-Stündigen Diskussion gutgeheissen. Es wird beschlossen, an 12 Mittwochabenden ein Trainingsschiessen durchzuführen.

Armando Gisler tritt nach 13-jähriger Tätigkeit aus dem Vorstand aus und wird durch Hanspeter Speich mit Landammanmehr ersetzt. Speich absolvierte kürzlich den Jungschützenleiter- und somit auch den Schützenmeisterkurs mit Erfolg.

Für seine verdienstvolle und langjährige Vereins- und Vorstandstätigkeit wird Peter Speich zum Ehrenmitglied ernannt.

Nicht zum ersten Mal nehmen die Luchsinger Schützen am Kantonalschützenfest im Tessin, in Faïdo, teil. Unter 229 Sektionen belegte man den hervorragenden 22. Rang, mit einem Sektionsdurchschnitt von 47,675 Punkten. Reto Oesch schoss das Maximum von 50 Punkten. Die Gruppe „Geissgasse“ erreichte im Feld C den ausgezeichneten 4. Rang.

Zum erstenmal führte der SSV die Schweizerische Sektionsmeisterschaft durch. Mit 47,143 Punkten erreichten die Luchsinger in der 2. Kategorie den 85. Rang.

Ein voller Erfolg ist das Standerneuerungsschiessen in Luchsingen zur Einweihung der neuen elektronischen Trefferanzeige Sius-Ascor. Das Fest ging mit erfreulichen 797 Schützen reibungslos über die Bühne. Sektionssieger wurde Wädenswil mit 47,692 Punkten. Maximumschützen aus den Luchsinger Reihen ist Herbert Feichtinger.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Jahres ist der Sektionssieg am Grenzlaufschüssen auf dem Urnerboden mit 41,38 Punkten. Den begehrten Kopfkranz konnte sich dabei Jakob Gisler, 27, auflegen lassen.

Ein weiterer grosser Erfolg war der Sieg mit 54,917 Punkten am Linth Escher-Schiessen in Niederurnen.

Den 2. Rang mit 55,218 Punkten erreichte man am Kreuzmarktschiessen in Netstal.

Wieder entschieden die Luchsinger das Freundschaftsschiessen im eigenen Stand mit 30 Schützen und 89,142 Punkten gegenüber Hätzingen mit 22 Schützen und 88,00 Punkten für sich.

Erstmals wurde das Feldschiessen im Stand, in Linthal, geschossen. Mit 61,56 Punkten belegen die Luchsinger den guten 2. Rang. Die Beteiligung von 32 Schützen war jedoch sehr enttäuschend.

Das Standschiessen gewinnt Reto Oesch mit 74 Punkten.

In der Gruppenmeisterschaft qualifizierten sich erstmals zwei Luchsinger Gruppen in den Feldern A und C für den Kantonalfinal in Mollis und Näfels. Mit etwas mehr Glück wäre ein Hauptrundenplatz möglich gewesen.

Der Wanderpreis der Jahrgänge 1927 ging an Reto Oesch.

Der Militärcup wurde von Fridolin Kundert mit 171 Punkten gewonnen.

Wegen des geschlossenen Freihof-Saales wurde das Absenden des Kilbischessens einige Zeit später auf dem Schaltberg durchgeführt. Allerdings folgen nur wenige der Einladung des Vorstands. Souveränder Schützenkönig mit hervorragenden 98 Punkten wurde Reto Oesch.

Nach einem ausgeglichenen Final wird Rolf Lehmann, 42 mit 91 Punkten dank mehr 10er als Sieger über Christoph Kamber auserkoren.

Den Gabenstich gewinnt Walter Hefti mit sehr guten 464 Punkten und der Glücksstich ging an Petra Hösli mit 126 Punkten.

Rangliste Jahresmeisterschaft (20 Schützen):

1. Oesch Reto	948,44 %-Punkte
2. Speich Peter	941,05 %-Punkte
3. Lehmann Rolf, 42	939,88 %-Punkte

1994

Die Hauptversammlung im Auhof gedenkt an das verstorbene Ehrenmitglied Alex Niederhäuser und an das ehemalige Vorstandsmitglied Hans Rhyner, Gemeindeschreiber.

Für den zurückgetretenen Jungschützenleiter Martin Gaus wird Hanspeter Speich gewählt.

Der Antrag von Reto Oesch, dass das Obligatorische für die Jahresmeisterschaft mit dem persönlichen Gewehr anstelle der Dienstwaffe geschossen werden darf, wird angenommen.

Zu den üblichen Schiessen werden das Ausflugsschiessen im Appenzell, das Kantonschützenfest, das Landsgemeindeschiessen in Glarus, das Jubiläumsschiessen Mitlödi und das Linth-Escherschiessen Niederurnen ins Jahresprogramm aufgenommen. Für das Glarner Kantonschützenfest werden das Schiessbüchlein und der Sektionsstich aus der Vereinskasse vergütet.

Die Munition wird für 50 Rappen verkauft, 2 Rappen für die Reisekasse, 10 Rappen in den Scheibenfond.

Der Vorstand erhält eine pauschale Jahresentschädigung von Fr. 500.00.

Mit sensationellen 78 Punkten wurde Hans Speich als Sieger des Schlossturmschiessens in Pfäffikon SZ gefeiert.

Die Sektion gewinnt das Jubiläumsschiessen 100-Jahre Mitlödi auf der Schönau mit einem Durchschnitt von 72,538 Punkten.

Der Verein konnte in diesem Jahr seine wohl grössten Erfolge der Vereinsgeschichte feiern:
- Am Glarner Kantonschützenfest erreichte die Sektion in der Kategorie 2 den hervorragenden 2. Rang mit 72,264 Punkten.

- Die Sektion erreichte den Final der schweizerischen Sektionsmeisterschaft nach einem Traumresultat von 48,929 Punkten und dem zweiten Rang hinter Schiers in der zweiten Heimrunde. Die grossen Medaillenhoffnungen wurden in Kriens zwar durch solide, jedoch zuwenig hohe Resultate bald zunichte gemacht und die Luchsinger beendeten den Wettkampf auf dem immer noch guten 5. Rang.

- Die Gruppe erreichte im Feld C die Silbermedaille im Kantonalfinal und schliesslich den Einzug in den schweizerischen Gruppenmeisterschaftsfinal in Olten. Dort erreichte man mit 354 Punkten den guten 21. Rang von 32 Gruppen.

Am Obligatorium erreichte Fridolin Kundert hervorragende 107 Punkte (Max. 108).

Mit 35 Schützen und dem 2. Sektionsrang mit 62,679 Punkten erzielte man am Feldschiessen in Rüti eine kleine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Das Ausflugsschiessen führte ins Appenzellerland nach Meistersrüte zur SG Clanx. Während die Frauen und Kinder mit dem Car und Seilbahn einen Ausflug zur Ebenalp unternahmen, erlebte man im Schiessstand einen spannenden Wettkampf mit drei Schützen mit je 71 Punkten. Gewinner wurde im Ausstich schliesslich Walter Hefti mit 69 Punkten. Mit einem Abstecher nach Appenzell gings wieder mit schönen Erinnerungen nach Hause zurück.

Mit 89,55 zu 87,63 Punkten gewinnen die Feldschützen das Freundschaftsschiessen in Hätzingen. Schützenkönig wurde Ernst Hefti mit hervorragenden 96 Punkten.

Den Wanderpreis Jahrgang 27 gewann dieses Jahr Ernst Hefti.

Der Militärcup ging an Fridolin Kundert mit 172 Punkten.

Im Cupwettkampf schlug im Final Lehmann Rolf, 42, Feichtinger Herbert mit 89- zu 87 Punkten.

Schützenkönig im Kilbischschiessen wurde Reto Oesch mit 95 Punkten, punktgleich mit Markus Ramseier (Standardgewehr kniend). Den Gabenstich gewinnt Herbert Feichtinger mit hohen 471 Punkten, während Heiri Hefti, 42, den Glücksstich mit 127 Punkten für sich entschieden hat.

Rangliste Jahresmeisterschaft (20 Schützen):

1. Oesch Reto	942,22 %-Punkte
2. Hefti Ernst	940,86 %-Punkte
3. Rüegg Emil	926,25 %-Punkte

1995

Anlässlich der Hauptversammlung im Freihof präsentiert der Präsident Jakob Speich den neuen Tainer, welcher dank den Sponsoren Hanspeter Gisler Bau, Emil Rüegg Waffen, Hans Speich Sanitär und Gasthaus Freihof, Fam. Marthy für Fr. 110.00 statt Fr. 200.00 abgegeben wird.

Wieder musste der Verein mit Hermann Glarner, Fridolin Knobel (ehem. Aktuar und Präsident) und Heiri Hefti, 27, (Gönner) liebe Kameraden auf ihrem letzten Weg begleiten.

Zu den üblichen Schiessen wird das Eidgenössische Schützenfest in Thun, das Jubiläumsschiessen in Linthal, das Landsgemeindegewehr in Glarus, das Linth-Escherschiessen in Niederurnen und das Kreuzmarktschiessen in Netstal ins Jahresprogramm genommen.

Für das Eidgenössische Schützenfest in Thun wird das Schiessbüchlein und der Sektionsdoppel vergütet.

Die Statuten werden insofern geändert, dass Kinder ab 10 Jahren unter Aufsicht schiessen dürfen.

Da für den zurücktretenden Gruppenchef Jakob Gisler kein Nachfolger gefunden werden konnte, hat er sich nochmals für ein Jahr zur Verfügung gestellt.

Für den nach mündlicher Mitteilung ausgetretenen Jakob Gisler, 51, wird Markus Ramseier, seit diesem Jahr erstmals A-Mitglied, mit sechsjähriger Vorstandserfahrung im SV Dietlikon, aufgrund des Vorschlags von Ernst Hefti, als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Mit Iris und Martin Meyer, Markus Ramseier, Walter Ender und Robert Gaus konnten gleich fünf neue A-Mitglieder im Verein aufgenommen werden.

Der Jungschützenkurs wird am Plauschwettkampf in Leuggelbach teilnehmen.

Das Geld, welches der verstorbene Heiri Hefti, 27, zu Gunsten des Scheibenfonds vermacht hat, wird auf Beschluss der Versammlung dem Krankenpflegeverein überwiesen.

Am Familienausflug nach Aeschi bei Spiez anlässlich des Eidgenössischen Schützenfest in Thun erreichte die Sektion in der 2. Kategorie den 143. Rang von 548 Sektionen mit 71,765 Punkten und somit die begehrte Goldlorbeerauszeichnung. Wenn man sich Resultatmässig vielleicht noch etwas mehr erhofft hätte, erinnert man sich gerne an den lustigen Abend mit dem „Sepp aus dem Scharnachtal“ zurück.

Erfolge an diversen Schiessen:

Jubiläumsschiessen Linthal, Sektion, Rang 2

Regulasteinschiessen Gommiswald, Sektion, Rang 1

Winterschiessen Dietlikon, Sektion, Rang 3

Gasterländer Frühlingsschiessen Maseltrangen, Sektion, Rang 1

Sektionsschiessen Schönenberg, Sektion, Rang 3

Kreuzmarktschiessen Netstal, Sektion, Rang 2

Weesener Herbstschiessen, Sektion, Rang 3

Am Final der Schweizerischen Sektionsmeisterschaft war man um einen Rang besser als im Vorjahr, auf Rang 4.

Den ersten Rang im Kanton erkämpfte sich die Sektion beim Feldschiessen in Diesbach mit einem Sektionsresultat von 63,187 Punkten und erfreulichen 40 Teilnehmern. Reto Oesch erzielte 71 Punkte.

In der Gruppenmeisterschaft reicht es gerade mal für je eine A- und C-Gruppen in den Kantonalfinal.

Das Freundschaftsschiessen in Luchsingen gewann die Heimsektion überlegen mit 90,42 zu 87,54 Punkten gegenüber Hätzingen. Einzelsieger nach einem Ausstich mit 95 und 93 Punkten wurde Walter Ender.

Als einziger Maximumschütze mit 75 Punkten siegte Reto Oesch am Standschiessen.

Der Wanderpreis des Jahrgangs 1927 ging an Hans Speich.

Den Militärcup konnte Christoph Kamber mit sehr guten 172 Punkten gewinnen.

Im Cupfinal bezwang Reto Oesch seinen Kontrahenten Robert Gaus mit 93 zu 89 Punkten.

Schützenkönig beim Kilbischiesen wurde Rolf Lehmann, 70, mit hervorragenden 96 Punkten. Der Gabenstich gewinnt Walter Ender mit sehr guten 464 Punkten und der Glücksstich ging an Fritz Schindler mit 125 Punkten.

Rangliste Jahresmeisterschaft (? Schützen):

- | | |
|---------------------|---------------------------------------|
| 1. Oesch Reto | 942,84 %-Punkte |
| 2. Lehmann Rolf, 70 | 940,55 %-Punkte (freie Waffe, kniend) |
| 3. Speich Hans | 935,66 %-Punkte |

1996

Anlässlich der Hauptversammlung im Auhof orientiert Präsident Jakob Speich über die einschneidenden Änderungen im Schiesswesen. Neu wird ab diesem Jahr das Standardgewehr zum schiessen in der Stellung liegend frei, eingeführt und Karabiner dürfen mit Ringkorn schiessen.

Eine wesentliche Änderung erfuhr auch das Obligatorische Programm. Es werden statt wie bisher 24 nur noch 20 Schuss geschossen (5 EF A5, 5 EF B4, 2 SF B4, 3 SF B4, 5 SF B4). Es muss nur noch bis zum vierzigsten Altersjahr absolviert werden (früher 50) und es darf kein Mitgliederbeitrag mehr erhoben werden. Dafür erhalten die Vereine Fr. 18.00 je Oblischütze vom Bund.

Die Versammlung gedenkt an Peter Freitag, ehemaliger Aktivschütze.

Dank der Schützenwirtschaft konnte man die Vereinsrechnung ausgeglichen halten. Es waren wesentliche Investitionen für die Reparatur der Fahne (Fr. 2'600.00), den Küchenumbau (Fr. 1'600.00) und das neue Programm für das Obli (Fr. 1'200.00) notwendig.

Das Jahresprogramm gab zu langen Diskussionen mit verschiedenen Anträgen Anlass. Schliesslich wurde der Antrag von Hans Speich auf Ersetzen des Herbstschiessens Weesen durch das Frühlingsschiessen Maseltrangen.

Der Antrag von Ernst Hefti auf die Bildung von zwei Kategorien, mit Ringkorn und mit Blockkorn wurde mit 6 zu 8 Stimmen abgelehnt.

Zu den üblichen Schiessen im Jahresprogramm wird die 1. Runde der Schweizerischen Sektionsmeisterschaft, das kantonale Feldschiessen in Netstal, das Jubiläumsschiessen in Braunwald und das Frühlingsschiessen Maseltrangen hinzugenommen.

Der Antrag von Markus Ramseier auf die Einführung einer betreffend Schiessplan beschlussfähigen Herbstversammlung wird angenommen.

Der Antrag, die Hauptversammlung auf Samstags zu verlegen wird mit 13 Stimmen abgelehnt.

Herbert Feichtinger übergibt das am des Munitionsverwalters an Markus Ramseier, welcher gleichzeitig zum Vizepräsidenten gewählt wird.

Gruppenchef im Feld A wird Herbert Feichtinger, im Feld C konnte niemand bestimmt werden.

Beat Brunner hat seinen Austritt aus dem Verein schriftlich bekannt gegeben.

Mit grossem Applaus wurde der langjährige, treue Schützenkamerad Melvin Hösli zum Ehrenmitglied ernannt.

Markus Ramseier erklärt die Munitionsbezüge im Schiessstand durch Selbstbedienung und Eintrag in die Listen.

Jakob Gisler übergibt dem Kassier Walter Hefti das Kassenbüchlein der Sturmgewehrgruppe zur Aufbewahrung, bis ein neuer Gruppenchef gewählt wird.

Jungschützenleiter Hanspeter Speich konnte auch wiederum über schöne Erfolge der Jungschützen berichten, qualifizierten sich die Jünglinge doch für den Zentralschweizerischen Jungschützenfinal in Cham. Cornelia Hefti erreichte dabei den hervorragenden 8. Rang von 84 Schützen.

Erfolge an diversen Schiessen:

Frühlingsschiessen Glarus, Gruppe Feld C, Rang 2, 355 P.

Fahrtschiessen Mollis, Gruppe, Rang 1, 377 P.

Gasterländer Frühlingsschiessen Maseltrangen, Sektion, Rang 1.

Regulasteinschiessen Gommiswald, Sektion, Rang 1.

Kantonales Feldschiessen Netstal, Sektion, Rang 1 (Kat. 2)

Freiberg-Kärpf Schiessen Schwanden, Sektion, Rang 1

Jubiläumsschiessen 100 Jahre Braunwald, Sektion, Rang 1

Herbstschiessen Linthal, Sektion, Rang 1

Weesener Herbstschiessen, Sektion, Rang 3

Kreuzmarktschiessen Netstal, Sektion, Rang 2

Linth-Escher-Schiessen Niederurnen, Sektion, Rang 1

Mit einem Sektinsresultat von 62,885 Punkten erreichte die Sektion im Feldschiessen mit 38 Schützen den 1. Rang in der zweiten Kategorie.

Die Gruppe im Feld C erreichte wiederum die Hauptrunden, während die Gruppe im Feld A im Kantonalfinal auf Rang 4 knapp scheiterte. Die C-Gruppe schied mit einem guten Resultat bereits in der ersten Hauptrunde aus.

Ein gemütliches Ausflugsschiessen per Car gibt es dieses Jahr nach Spiringen. Sieger wurde mit dem einzigen Maximumresultat von 75 Punkten Rolf Lehmann, 70.

Das Freundschaftsschiessen in Hätzingen hat zwar stattgefunden, jedoch ohne Sektionsrangliste. Einzelresultate sind auch nicht bekannt.

Wiederum einen grossen Erfolg konnte die Sektion in der Kategorie 2 der Schweizerischen Sektionsmeisterschaft mit 47,357 Punkten auf dem 3. Finalrang und dem Gewinn der Bronzemedaille in Kriens feiern. Allerdings gab es diesbezüglich auch gewisse Meinungsverschiedenheiten, welche nach alter Luchsinger Tugend in einer Aussprache bereinigt werden konnten.

Den Wanderpreis Jahrgang 27 gewann Rolf Lehmann, 70.

Den Cupwettbewerb gewinnt im Final mit Emil Rüegg, Rolf Lehmann, 70, mit 96 zu 92 Punkten.

Schützenkönig beim Kilbischiesen wurde Rolf Lehmann, 42, mit 98 Punkten, notabene mit dem Sturmgewehr 90 geschossen! Den Gabenstich gewann Peter Speich mit 467 Punkten, während Jakob Gisler, 27, den Glücksstich mit 124 Punkten für sich entschieden hat.

Rangliste Jahresmeisterschaft (? Schützen):

1. Lehmann Rolf, 70	965,59 %-Punkte
2. Kamber Christoph	954,92 %-Punkte
3. Armati Peter	954,08 %-Punkte

1997

Eingangs der Hauptversammlung im Auhof orientierte Präsident Jakob Speich über die tollen Leistungen von Rolf Lehmann, 70, im Trainingscamp der Nationalmannschaft und des Regionenkaders, wessen er angehört, in Kapstadt.

Dank den Einnahmen in der Schützenstube und der übernahme der Fr. 1'200.00 für die Umstellung aufs neue Obligatorisch-Programm durch die Gemeinde konnte die Jahresrechnung mit einer Vermögensvermehrung von über Fr. 4'000.00 abschliessen.

Zum üblichen Jahresprogramm wird insbesondere das Bündner Kantonalschützenfest im Engadin hinzugenommen. Jeder Teilnehmer erhält eine Pauschale von Fr. 150.00 aus der Vereinskasse.

Wie schon einmal in früheren Jahren wird die Jahresmeisterschaft wieder in zwei Kategorien, Feld A, Präzision für alle Gewehre, Feld B, Ordonnanz, nur für Ordonnanzgewehre, geschossen.

Ein Antrag Jakob Gislers für die Trennung der Gewehrarten in der ersten Runde des Cup-Wettkampfs wird mit 7 zu 9 Stimmen abgelehnt.

Es werden neue Vereinsstatuten beschlossen.

Für die Anschaffung einer neuen Standarte wird ein Komitee mit 2 Vorstands- und 3 Vereinsmitgliedern gebildet. Dies haben eine Kompetenz von Fr. 6'000.00.

Der 1. Schützenmeister Christoph Kamber tritt aus dem Vorstand aus und wird durch Walter Ender ersetzt, wobei das Amt des 1. Schützenmeisters fortan Jungschützenleiter Hanspeter Speich unterliegt.

Den Gruppenchefs Herbert Feichtinger (Feld A) und - trotz erneutem Rücktritt noch immer – Jakob Gisler (Feld D) wird für die grosse Arbeit gedankt.

Erstmals wurde von Gemeinderat Rolf Lehmann, 42, die in Kürze in Kraft tretende Lärmschutzverordnung angesprochen, mit der Bitte, die Schiesszeiten etwas besser einzuhalten.

An den Winterschiessen in Wallisellen (Stammsektion) und in Flurlingen im Januar ging die Sektion als Wanderpreissieger hervor.

Die Feldschützen waren auch dieses Jahr mit dem Einzug je einer Gruppe A und C in die Hauptrunden, wieder sehr erfolgreich. Die A-Gruppe scheiterte mit lediglich 470 Punkten

schon in der ersten Runde. Die C-Gruppe erreichte mit dem zweithöchsten Resultat der Auslosung in der 1. Hauptrunde und jeweils den höchsten Resultaten der Auslosungen in den zweiten und dritten Hauptrunden souverän den Finaleinzug in Olten. Die erste Finalrunde wurde auf Rang 3 überstanden. Leider scheiterte man im Halbfinal als die mit der höchsten Punktzahl ausgeschiedenen Gruppe. Dennoch darf man sich zu den besten Gruppen der Schweiz zählen. Dies sicher nicht zuletzt dank den von Gruppenchef Jakob Gisler, 20, harten 14 Qualifikationsrunden.

Anlässlich dieses Finals in Olten wurde die neue Standarte mit dem Luchsinger-Wappen enthüllt.

Erfolge an diversen Schiessen:

- 1. Auguschiessen Studen, Gruppe A, Rang 3.
- Gruppenschiessen Mols, Gruppe A, Rang 1.
- Schlosssturmschiessen Pfäffikon, Sektion, Rang 3
- Gasterländer Frühlingsschiessen, Sektion, Rang 1
- Grenzlaufschüssen Urnerboden, Rang 1
- Herbstschüssen Linthal, Sektion, Rang 2
- Weesener Herbstschüssen, Sektion, Rang 1
- Linth-Escher-Schiessen, Niederurnen, Sektion, Rang 3
- Kreuzmarktschiessen Netstal, Sektion, Rang 1
- Winterschiessen Dietlikon, Sektion, Rang 2

Ein unvergessliches Erlebnis war der dreitägige Ausflug ins Engadin ans Kantonschützenfest Graubünden. Wieder stand die Geselligkeit im Vordergrund und eine etwas stürmische Seilbahnfahrt auf den Corvatsch wird in Erinnerung bleiben. Auch die Schiessresultate liessen sich sehen, erreichte die Sektion doch mit 74,285 Durchschnitt den guten 6. Rang unter 273 Sektionen.

Das Feldschüssen in Linthal gewinnt die Sektion mit 64,328 Punkten in der 2. Kategorie. Leider schossen nur 32 Schützen mit.

Am Winterschiessen in Dietlikon musste man mit dem zweiten Rang den im Vorjahr gewonnenen Wanderpreis wieder zurückgeben.

Die Jungschützen mit ihren besten Jünglingen Cornelia Hefti und Christian Bühler erreichten am Kantonalfinal in Schwanden den guten fünften Rang. Cornelia erreichte am Kantonalen Abschlusschiessen den hervorragenden 8. Rang.

Erstmals konnte sich Luchsingen im Feld A nach dem 3. Rang im Kantonalfinal für die Hauptrunde qualifizieren. Da schied man mit nur 470 Punkten bereits in der 1. Runde aus. Besser machten es die Schützen im Feld C. Nach dem 3. Rang im Kantonalfinal erreichte man die zweite Finalteilnahme in Olten und kam schliesslich auf den hervorragenden 9. Schlussrang.

In der Setkionsmeisterschaft sind die Luchsinger auf dem 9. Rang knapp ausgeschieden.

Beim Standschiessen gab es drei Maximumresultate von 75 Punkten. Als Gewinner geht schliesslich Hans Speich mit 74 Punkten und einer 99 im Ausstich hervor.

Das Freundschaftsschiessen in Luchsingen gewann wieder die Heimsektion deutlich mit 94,13 zu 90,25 Punkten und 25 gegenüber 13 Teilnehmern. Schützenkönig wurde Walter Hösli mit 97 Punkten.

Gewinner des Wanderpreises Jahrgang 27 wurde Rolf Lehmann, 70.

Den Militärcup hat Hans Speich mit 148 Punkten gewonnen, gleichauf mit Reto Oesch und Walter Ender.

Ein spannender Cupfinal hat Markus Ramseier gegen Rolf Lehmann mit je 97 Punkten im Ausstich für sich entschieden.

Schützenkönig am Kilbischiesen wurde Markus Ramseier mit 97 Punkten. Den Gabenstich gewinnt Herbert Feichtinger mit 453 Punkten und der Glücksstich geht an Peter Burlet mit 124 Punkten, gleichauf mit Thomas Hefti.

Neu wurde die Jahresmeisterschaft wieder auf zwei Kategorien aufgeteilt:

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld A, Präzision, 11 Schützen):

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. Lehmann Rolf, 70 | 872,67 %-Punkte |
| 2. Kamber Christoph | 866,67 %-Punkte |
| 3. Hefti Walter | 866,50 %-Punkte |

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld B, Ordonnanz, 11 Schützen):

- | | |
|------------------|-----------------|
| 1. Hefti Ernst | 851,75 %-Punkte |
| 2. Speich Silvia | 846,83 %-Punkte |
| 3. Speich Hans | 844,75 %-Punkte |

1998

Anlässlich der Hauptversammlung im Freihof gedenken die Anwesenden dem verstorbenen Ehrenmitglied Fridolin Kundert.

Dank den Einnahmen der Wirtschaft, so der Kassier Walter Hefti, konnte die Jahresrechnung und dank dem Berlinerverkauf das Kilbischiesen positiv abgeschlossen werden.

Zum üblichen Jahresprogramm kommen das Schwyzer Kantonalschützenfest in der March, das Standartenweihschiesen in Luchsingen und zusätzlich im Feld B das Feldschiesen dazu.

Ein Antrag von Peter Armati, nur noch eine Ausscheidung für die zweite und dritte Runde der Sektionsmeisterschaft schiessen zu müssen wird mit 10:10 Stimmen nach Stichentscheid abgelehnt.

Ein Antrag von Rolf Lehmann, 70, dass bei Punktgleichheit im Cup-Halbfinal alle vier Schützen eine Kranzkarte erhalten, wird einstimmig angenommen.

Ein Antrag von Melvin Hösli, die Serien beim Stand-/Ausflugsschiessen innert 90 Sekunden statt wie bisher 60 Sekunden zu schiessen wird mit 12 zu 10 Stimmen angenommen. Das traditionelle Sackprogramm durch die 10er-Scheibe zu ersetzen wird mit 6 zu 17 Stimmen abgelehnt.

Neben dem ganzen Vorstand werden auch die Revisoren Peter Speich und Eugen Hefti einstimmig wiedergewählt.

Die langjährige Schützenwirtin Vreni Schmid gibt ihren Rücktritt und gleichzeitig ihre Nachfolger bekannt. Mit grossem Applaus werden Eugen und Cornelia Hefti als Wirteteam angenommen. Die Versammlung dankt Vreni Schmid und ihrer treuern Gehilfin Margrit Rhyner recht herzlich.

Den Ehrenmitgliedern Fritz Hefti-Gisler und Hans Walker hat der Verein zu ihrem 80igsten Geburtstag mit zwei Flaschen Wein herzlich gratuliert.

Peter Armati schlug vor, für das nächste Jubiläum finanzielle Rückstellungen zu bilden.

Dem Kauf eines Occasion-Festzeltes von den Schützen aus dem Schaffhausischen Hermlingen für Fr. 1'298.30 wurde zugestimmt. Das Zelt soll nebst dem regelmässigen Eigengebrauch auch vermietet werden.

Es gibt eine neue GP90 zu testen. Die ersten sechs Gruppen des Kantons sollen je 500 Schuss gratis erhalten.

Das kantonale Jungschützenwettschiessen wurde in Luchsingen mit 147 jungen Schützinnen und Schützen erfolgreich und zu aller Zufriedenheit durchgeführt.

Beim Kantonalen Jungschützen-Gruppenmeisterschaftsfinal in Schwanden waren die Luchsinger vom Pech verfolgt. Nach vielversprechendem Start hat die sonst auch im Wettkampf so sichere Schützin Cornelia Hefti überhaupt nichts mehr getroffen und die Gruppe fiel auf Rang 12 zurück. Es stellte sich heraus, dass Cornelias Lauf komplett ausgeschossen und unbrauchbar war. Cornelia Hefti gewann dafür das Jahresprogramm.

Erfolge an diversen Schiessen:

1. Auguschiessen Studen, Gruppe, Rang 3 + 4.

Sarganserländisches Gruppenschiessen, Gruppe, Rang 2.

Gasterländer Frühlingschiessen Maseltrangen, Sektion, Rang 1, Definitive Gewinner des Wanderpreises.

Kreuzmarktschiessen Netstal, Sektion, Rang 2.

Winterschiessen Dietlikon, Sektion, Rang 1.

Am Schwyzer Kantonalen Schützenfest in Pfäffikon SZ erreicht Luchsingen den 7. Rang unter 308 Sektionen.

Standartenweihsschiessen

Das Standartenweihsschiessen war mit rund 874 Schützen ein grosser Erfolg und brachte fast Fr. 6'000.00 ein, so dass die Standarte gut finanziert ist. Sieger wurden Linthal Feld (Kat. 1), Sargans Feld (Kat. 2), Haslen Feld (Kat. 3) und Netstal MSV (Kat. 4). Für die besten der Kategorien Aktive, Veteranen, Damen und Junioren wurde je ein Goldvreneli abgegeben. Die Luchsinger Höchstresultate erzielten Markus Ramseier und Walter Hefti mit je 77 Punkten. Ausser Konkurrenz schoss Luchsingen 74,71 Punkte.

In der Sektionsmeisterschaft qualifizierte sich Luchsingen mit dem 7. Rang wieder für den Final in Kriens. Dort belegte man den undankbaren 4. Rang.

Die Gruppe A erreichte nach dem dritten Kantonalrang wiederum die Hauptrunde und schlug sich bis in die dritte Runde sehr gut. Dann kam das aus mit 475 Punkten in einer starken Auslosung.

Die Gruppe C gewann im Kanton die Silbermedaille, schied dann aber bereits in der 2. Hauptrunde aus.

Das Feldschiessen gewann die Sektion in der Kategorie 2 mit 64,227 Punkten, aber nur 31 Teilnehmer.

Das Ausflugsschiessen mit Kutschenfahrt für die Frauen und gemeinsamen Mittagessen mit Absenden im Restaurant Löwen wurde von Markus Ramseier im thurgauischen Herdern organisiert. Sieger wurde der einzige Maximumschütze mit 75 Punkten Peter Speich.

Das Freundschaftsschiessen in Hätzingen hat Luchsingen mit 92.00- zu 88.00 Punkten für sich entschieden. Schützenkönig wurde Christoph Kamber mit 96 Punkten.

Schützenkönig des Kilbischessens wurde Rolf Lehmann, 70, mit 97 Punkten.

Den Wanderpreis Jahrgang 1927 hat Reto Oesch gewonnen.

Den Militärcup gewinnt Reto Oesch mit 153 Punkten.

Cupsieger wurde in einem spannenden Final mit je 95 Punkten und Ausschiessen Walter Hefti gegen Peter Armati.

Schützenkönig im Kilbischessen wurde Rolf Lehmann, 70, mit 97 Punkten. Er gewinnt auch den Gabenstich mit 465 Punkten. Den Glücksstich hat Peter Speich mit 127 Punkten für sich entschieden.

Der Wanderpreis im Feld A geht endgültig an Rolf Lehmann über.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld A, Präzision, ? Schützen):

1. Lehmann Rolf, 70	970,02 %-Punkte
2. Oesch Reto	955,52 %-Punkte
3. Armati Peter	954,81 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld B, Ordonnanz, ? Schützen):

1. Lehmann Rolf, 42	1043,77 %-Punkte
2. Speich Silvia	1020,52 %-Punkte
3. Ender Walter	1016,76 %-Punkte

1999

Anlässlich der Hauptversammlung im Freihof gedenken die Anwesenden an das verstorbene Ehrenmitglied Martin Polli.

Laut mündlichem Bericht aufgrund der Inspektion der Schiessanlage liegen diverse Mängel vor. Die Gewehrputzecke sollte auf den neusten Stand bezüglich Sicherheit gebracht werden und ein Schiesssack muss angeschafft werden. Bevor man etwas unternimmt, wird man den schriftlichen Bericht abwarten.

Von verschiedenen Projekten bezüglich der Lärmschutzverordnung wird die Variante 4, die regionale Zusammenlegung von Luchsingen, Hätzingen und Diesbach, angestrebt.

Zusätzlich zum üblichen Jahresprogramm wurden das Suworowschiessen in Elm, das St. Galler Kantonalsschützenfest, und die Jubiläumsschiessen in Haslen und Linthal hinzugenommen.

An das St.Galler Kantonalsschützenfest im Gasterland werden je Schütze Fr. 40.00 aus der Vereinskasse ausbezahlt.

Christoph Kambers Antrag, dieses Jahr die Schweizerische Sektionsmeisterschaft, wegen dem unmöglichen Reglement mit der grossen Benachteiligung der Standardgewehrschützen, zu boykottieren, wurde mit 11 zu 3 stimmen angenommen. Markus Ramseier wurde beauftragt, dies den Organisatoren des Verbandes mit einem Schreiben und mit einem Bericht in der Schützenzeitung auf die Beweggründe der Feldschützen aufmerksam zu machen. Nachträglich hat dieser ausgeführte Boykott innerhalb des Vereins einige Unstimmigkeiten hervorgerufen, so dass man in den Folgejahren wieder teilgenommen hat.

Rolf Lehmanns, 42, Antrag, das Obligatorium in die Jahresmeisterschaft des Feldes B aufzunehmen, wurde einstimmig angenommen.

Der Antrag von Jakob Gisler, 27, für das Cup-, Stand-, Ausflugs-, Kilbi- und Freundschaftsschiessen eine nach Waffengattung differenzierte Berechnung einzuführen, wurde mit 4 zu 11 Stimmen abgelehnt.

Hans Speichs Antrag nach langen Diskussionen, einen Punktezuschlag beim Cupschiessen von 3 Punkten für Veteranen, Junioren und Stgw.57-Schützen und 2 Punkten für Karabiner- und Stgw.90-Schützen wurde mit 11 zu 7 Stimmen angenommen.

Anstelle des Antrages von Jakob Gisler, dass beim Cup-Wettkampf bei einem Doppelpreis von Fr. 12.00 alle Kranzschützen der ersten Runde eine Kranzkarte erhalten wurde der Gegenantrag von Markus Ramseier, mit Doppelpreis von Fr. 5.00, ohne Abgabe von Kranzkarten mit 11 zu 9 Stimmen angenommen.

Die Versammlung beschliesst die Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest 2000 in Bière VD.

Rolf Lehmann, 70, 1998 zum Drittenmal Gewinner des Wanderpreises im Feld A, stiftet einen neuen Preis.

Das diesjährige Feldschiessen wird erstmals in Luchsingen, im eigenen Stand durchgeführt (Anm.: früher immer in Diesbach).

Die Luchsinger Schützen reisen von einem Sieg zum andern. Die Sektionschiessen Suworow Elm, Jubiläum Haslen, Grenzlauf Urnerboden, Linth-Escher Niederurnen, Kreuzmarkt Netstal und Winterschiessen Wallisellen entschieden die Luchsinger alle für sich.

Ein toller Erfolg bedeutet der erstmalige Glarnermeistertitel der Gruppe A mit den Schützen Peter Armati, Rolf Lehmann, 70, Christoph Kamber, Walter Hefti und Reto Oesch. Die erste Hauptrunde überstand man mit hervorragenden 480 Punkten. Leider schied man bereits in der zweiten Hauptrunde mit guten 477 Punkten aus.

Hans Speichs Vorschlag auf eine Durchführung eines Schiesskurses mit dem ausgebildeten Schiesslehrer Walter Hösli fand grosse Unterstützung (Anm.: ist jedoch nie zustande gekommen).

Rolf Lehmann, 70, wird für die Silbermedaille an den Schweizer Standardgewehr-Nachwuchsmeisterschaften im Liegendmatch geehrt.

Erfolge an diversen Schiessen:

Frühlingsschiessen Glarus, Gruppe C, Rang 1, 358 Punkte.

Frühlingsschiessen Glarus, Gruppe A, Rang 2, 475 Punkte.

Sarganserländisches Gruppenschiessen, Gruppe A, Rang 3, 464 Punkte.

Gasterländer Frühlingsschiessen, Sektion, Rang 2.

Suworowschiessen Elm, Sektion, Rang 1.

Jubiläumsschiessen 125 Jahre Haslen, Sektion, Rang 1.

Grenzlaufsschiessen Urnerboden, Sektion, Rang 1.

Jubiläumsschiessen 50 Jahre Linthal Auen, Sektion, Rang 2.

Weesener Herbstschiessen, Sektion, Rang 2.

Linth-Escher-Schiessen, Sektion, Rang 1.

Kreuzmarktschiessen Netstal, Sektion, Rang 1.

Winterschiessen Dietlikon, Sektion, Rang 1.

Verbandsschiessen Herblingen, Sektion, Rang 2.

Das St.Galler Kantonschützenfest schossen die Luchsinger in Tuggen und erreichten den 8. Rang unter 223 Sektionen.

Erstmals wird Luchsingen im Feld A mit den Schützen Rolf Lehmann, Christoph Kamber, Reto Oesch, Walter Hefti und Peter Armati Glarnermeister. Leider schied man mit 477 Punkten schon in der 2. Hauptrunde aus.

Die Gruppe im Feld C schied bereits im Kantonalfinal aus.

Das Feldschiessen, erstmals in Luchsingen selber ausgetragen und problemlos organisiert, gewinnt Luchsingen in der Kategorie 2 mit 64,667 Punkten und immerhin wieder mit 35 Teilnehmern.

Das Freundschaftsschiessen in Luchsingen gewann mit 95,5- zu 87,5 Punkten die Heimsektion. Enttäuschend die Teilnehmerzahl von Hätzingen mit nur 8 Schützen gegenüber 24 von Luchsingen. Dafür wurde sehr hoch geschossen. Silvia Speich wurde Schützenkönigin mit sensationellen 99 Punkten (Stgw.90).

Beim Standschiessen gewinnt Christoph Kamber dank besserem Tiefschuss (97) nach je 75 Punkten im Stich und Ausstich.

Neu wurde auf Initiative des neuen Präsidenten der „Rämsi-Cup“ eingeführt. Er sponsert einen Wanderpreis für den Sieger aus einem Ganzjahresprogramm à 10 Schüssen mit dem Standardgewehr, Karabiner und den Sturmgewehren 57 und 90. Die ersten drei der Rangliste erhalten jeweils eine Glarnerpastete. Erster Sieger ist Ernst Hefti mit 362 Punkten, vor dem Punktgleichen Christoph Kamber.

Den Wanderpreis der Jahrgänge 1927 gewinnt Walter Hefti.

Walter Niederhäuser gewinnt den Militärcup mit 151 Punkten, punktgleich mit Reto Oesch.

Walter Hefti entschied den Cupfinal gegen Walter Hösli mit 98 zu 95 Punkten für sich.

Schützenkönig am Kilbischiesen wurde das B-Mitglied Nicolas Schweizer mit 99 Punkten vor Silvia Speich mit 97 Punkten (Stgw.90). Den Gabenstich gewinnt Markus Ramseier mit 469 Punkten vor dem punktgleichen Reto Oesch. Die Speckseite aus dem Glücksstich hat Rolf Lehmann, 70, mit 128 Punkten erhalten. Diese alte Tradition wurde nun zum letzten Mal am Kilbimontat durchgeführt, leider diesmal ohne Tödimusik. Zukünftig wird am Kilbisamstag geschossen.

Den Wanderpreis Jahrgang 1927 wurde von Walter Hefti gewonnen.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld A, Präzision, ? Schützen):

1. Lehmann Rolf, 70	873,17 %-Punkte
2. Kamber Christoph	871,50 %-Punkte
3. Hefti Walter	871,17 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld B, Ordonnanz, ? Schützen):

1. Hefti Ernst	1039,70 %-Punkte
2. Ender Walter	1035,40 %-Punkte
3. Speich Silvia	1023,50 %-Punkte

2000

Die Anwesenden an der Hauptversammlung im Freihof gedenken dem aus dem Leben geschiedenen Ehrenmitglied Hans Baumgartner.

Präsident Jakob Speich verliest seinen 30igsten (!) Jahresbericht und meint, dass dies sein letzter sein soll.

Inzwischen sind die Feldschützen Luchsingen ein richtiges Unternehmen geworden. Insbesondere die bewährte Schützenstube, aber auch die Zeltvermietung wirken sich positiv auf das Rechnungsergebnis aus.

Zum üblichen, vielfältigen Jahresprogramm wird insbesondere das Eidgenössische Schützenfest in Bière hinzugenommen. Für dieses Schützenfest werden je Schütze Fr. 250.00 aus der Vereinskasse übernommen.

Die Teilnahme und Mithilfe im OK des Glarner Kantonalschützenfestes 2001 in Schwanden wird beschlossen.

Das Kilbischiesen wird wegen der Aufhebung des traditionellen Kilbimontags auf den Kilbisamstag mit anschliessendem Absenden verlegt. Die Traditionen wie Jugendschiessen und Umzug mit der Tödimusik sollen dennoch aufrecht erhalten bleiben.

Ein Antrag, das Nachschiessen im eigenen Stand mit 2 Punkten zu bestrafen, wird mit 11 zu 12 Stimmen vorerst abgelehnt. Nach einer Wiedererwägung durch Jakob Gisler mit dem Hinweis, dass Passiv- und B-Mitglieder nicht stimmberechtigt seien, wird der Antrag mit 11 zu 8 Stimmen doch noch zugestimmt.

Rolf Lehmann beantragt, das Vereinsvermögen sei vom Vorstand möglichst optimal Anzulegen, zum Beispiel in Form von Fondsanlagen. Dieser Antrag findet Zustimmung.

Nach 36 Jahren Vorstandstätigkeit, vorerst als Beisitzer, dann als Schützenmeister und während einigen Jahren als Jungschützenleiter und schliesslich während 30 Jahren als Präsident übergibt Jakob Speich, 40, das Zepter seinem Untermieter in Adlenbach, Markus Ramseier. Ramseier wurde nach 6 Vorstandsjahren als Kassier und Nachwuchsleiter im Schützenverein Dietlikon und nach seinem Umzug 1994 nach Luchsingen, bereits 1995 als Beisitzer, Munitionsverwalter und Vizepräsident in den Vorstand gewählt. Seine Wahl wird mit Landammannmehr bestätigt.

Nach 13 Jahren Vorstandstätigkeit hat auch Herbert Feichtinger demissioniert. Für ihn wird die frühere Jungschützing und heutige Vereinswirtin Cornelia Hefti als Beisitzerin / Vereinsarchivarin in den Vorstand gewählt. Nach drei Jahren Absenz wird Christoph Kamber als Munitionsverwalter erneut in den Vorstand gewählt. Als Vizepräsident amtet neu Aktuar Reto Oesch.

Herbert Feichtinger wird mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Er ist seit ca. 1986 Mitglied des Vereins und amtierte seit 1987 im Vorstand.

Eine besondere Ehrung verdient der nach 30 Jahren scheidende Präsident Jakob Speich. 1958 wurde Jacques erstmals in den Protokollen erwähnt, um dann im Geburtsjahr seines Nachfolgers, 1964, in den Vorstand der Feldschützen Luchsingen gewählt zu werden. Das eindrückliche Palmares des seit vielen Jahren amtierenden Gemeindepräsidenten bei den Feldschützen: 1964 bis 1967 Beisitzer, 1967 bis 1970 Schützenmeister, 1968 bis 1970 Vizepräsident, 1968 bis 1973 Jungschützenleiter, 1970 bis 2000 Präsident. Jakob Speich wird wohl zum ersten Ehrenpräsidenten der Feldschützen Luchsingen ernannt (Anm.: aufgrund der fehlenden Protokolle von 1880 bis 1926 ist nicht herauszufinden, ob dieser Titel schon einmal verliehen wurde). Er erhält unter grossem Applaus einen komplett ausgestatteten Karabiner mit einer entsprechenden Widmung.

Das Jahr 2000 ist wohl das erfolgreichste seit dem Bestehen der Feldschützen Luchsingen. Am Eidgenössischen Schützenfest in Bière konnte die Sektion den 4. Rang von insgesamt 513 Sektionen feiern. Daneben bildeten die drei Tage in der welschen Schweiz, am Lac de Joux ein unvergessliches Erlebnis.

Endlich konnte nun auch die Gruppe im Feld A ihr grosses Ziel erreichen – Gruppenmeisterschaftsfinal in Olten. Und wie! Schon beim ersten Anlauf kehrten Peter Armati, Walter Hefti, Christoph Kamber, Rolf Lehmann, 70 und Reto Oesch mit der Bronzemedaille nach Hause zurück, dies in einem spannenden, vom Winde verwehten Final, hinter den bekannten Gruppen aus Glis und Thun Stadt und knapp vor den Kameraden von Linthal Feld. Die erfolgreiche Gruppe wurde für die Wahl der Sportler des Jahres des Kantons Glarus nominiert.

In keiner Weise standen ihnen die Gruppenschützen des Feldes D nach. Mit einem sehr guten Resultat schied man zwar in der dritten Hauptrunde aus, konnte jedoch als höchste Ausgeschiedene Gruppe ebenfalls mit nach Olten reisen und den ebenso begehrten „Prix Huguenin“ in Empfang nehmen!

Für die massgebliche Beteiligung am Gewinn der Silbermedaille der Glarner Nachwuchsgruppe am Eidgenössischen Ständematch in Bière gratuliert die Versammlung Rolf Lehmann, 70 mit herzlichem Applaus.

Schützenkönig beim Kilbischiesen wurde Markus Ramseier mit 98 Punkten.

Den Wanderpreis Jahrgang 27 eroberte sich Rolf Lehmann, 70.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld A, Präzision, ? Schützen):

1. Oesch Reto	880,42 %-Punkte
2. Lehmann Rolf, 70	879,67 %-Punkte
3. Kamber Christoph	878,50 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld B, Ordonnanz, ? Schützen):

1. Hefti Ernst	1045,30 %-Punkte
2. Lehmann Rolf, 42	1044,60 %-Punkte
3. Ender Walter	1024,70 %-Punkte

2001

Das erste Präsidialjahr von Markus Ramseier geht als wohl eines der erfolgreichsten Jahre seit dem bestehen der Feldschützen in die Vereinsgeschichte ein (siehe Jahr 2000).

Dementsprechend enthusiastisch äussert er sich auch in seinem Jahresbericht anlässlich der Hauptversammlung im Freihof. Dennoch gibt es wegen einigen zwischenmenschlichen Problemen unter Vereinsmitgliedern auch einige nachdenkliche Worte zu verkünden.

Die Versammlung gedenkt an den verstorbenen Fritz Walker. Er war zwar kein Aktivmitglied, aber dennoch immer wieder sehr behilflich und unserem Verein wohlgesinnt.

Der Antrag des Vorstandes, dass keine Schiessanlässe mehr Vor- oder Nachgeschossen werden dürfen (ausser an offiziellen Vorschüssen), da man ja zwei Streichresultate einziehen könne, wird mit 13 Stimmen genehmigt.

Peter Armati hat schriftlich die Streichung der Sektionsmeisterschaft aus dem Jahresprogramm beantragt. Nach einigen Diskussionen findet dieser Antrag mit nur 1 Stimme keine Mehrheit.

Zu den üblichen Schiessen werden insbesondere das Glarner Kantonalschützenfest und das 125-Jahr-Jubiläum Oberurnen ins Jahresprogramm aufgenommen.

Für das Kantonalschützenfest wir das Schiessbüchlein und der Sektionsstich aus der Vereinskasse übernommen. Weiter haben die Luchsinger zusammen mit den Leuggelbacher, Schwandener und Niedfurner Schützenvereinen das OK gebildet und tatkräftig am erfolgreichen gelingen des schönen Festes auf dem Stand schwanden beigetragen.

Die Teilnehmer am Eidgenössische Veteranenschiessen in Lausanne werden den Luchsinger Teilnehmern Fr. 50.00 aus der Vereinskasse vergütet.

Mit der Einsprache der Gemeinde und der Feldschützen Luchsingen gegen die Kantonalen Richtlinien zu der im 2002 in Kraft tretenden Lärmschutzverordnung hat man immerhin erreicht, dass im Gegensatz zu Rüti, Diesbach, Hätzingen und Haslen im Schiessstand Schwendenen, wenn auch sehr stark reduziert, weitergeschossen werden darf. Allerdings

müssen wohl Lärmschutzttunnels für rund Fr. 24'000.00, wobei der Kanton die Hälfte übernehmen wird, eingebaut werden. Der Vorstand wird sich auch um anderweitige Lösungen bemühen. Er erhält von der Versammlung die Kompetenz, mit den Militärschützen Hätzingen Verhandlungen über eine Zusammenarbeit oder gar eine Fusion zu führen und allenfalls Ausweichmöglichkeiten auf andere Schiessstände zu prüfen.

Der Vorstand ist der Meinung, dass das Kilbischiesen für die Teilnahme der Dorfbevölkerung unbedingt attraktiver gestaltet werden soll. Mit dem Einverständnis wird der Vorstand Lösungsvorschläge ausarbeiten.

Keine Freude bereitet der Aufstieg in die 1. Kategorie. Kleine Vereine wie wir haben zum Beispiel in einer Sektionsmeisterschaft keine Chance mehr. Der Vorstand wird beauftragt, den Kantonalvorstand auf diese Situation aufmerksam zu machen (Anm.: was allerdings nichts gebracht hat).

Nach der äusserst erfolgreichen vergangenen Saison wurde man dieses Jahr wieder etwas zurückgebunden. Mit den undankbaren 4. Rängen scheiterten die Gruppen in den Feldern A + D trotz ansprechenden Resultaten bereits in den kantonalen Ausscheidungen. Auch die Konkurrenz schläft nicht!

Entgegen den üblichen Gegebenheiten aufgrund der Verkleinerung der Armee konnten wir die Obligatorisch- und Feldschiesseteilnehmer erfreulicherweise sogar erhöhen.

Es ist festzustellen, dass die Disziplin der Jungen im Allgemeinen sehr nachgelassen hat. Im Jungschützenkurs erscheinen Angemeldete immer häufiger ohne Entschuldigung nicht zu den vereinbarten Terminen.

Da Kilbischiesen war dafür ein voller Erfolg. In dem man den Gabenstich mit der Auslosung von Paaren aus Aktivschützen und Nichaktivschützen zu einem Glücksstich machte, konnte man die Teilnehmerzahl fast verdoppeln. Es haben erfreulich viele Nichtschützinnen und –schützen aus der Dorfbevölkerung teilgenommen. Diese haben für eine ganz besondere Stimmung im Festzelt und beim abendlichen Absenden mit Musik gesorgt.

Die A-Gruppe konnte den Prestigeträchtigen Stolpercup in Niederurnen erstmals für sich entscheiden. Dies ist ein Gruppenwettkampf der besten Glarner Gruppen, jeweils zum Saisonschluss.

Den Wanderpreis der Jahrgänge 1927 hat Ernst Hefti gewonnen.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld A, Präzision, ? Schützen):

1. Kamber Christoph	1059,584 %-Punkte
2. Oesch Reto	1052,667 %-Punkte
3. Armati Peter	1050,333 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld B, Ordonnanz, ? Schützen):

1. Hefti Ernst	1211,55 %-Punkte
2. Speich Silvia	1200,97 %-Punkte
3. Speich Hans	1189,28 %-Punkte

Anlässlich der Hauptversammlung im Freihof macht Präsident Markus Ramseier auf die anstehenden, grossen Veränderungen im Schiesswesen aufmerksam. So wirkt sich die Lärmschutzverordnung (LSV) einschneidend aus und in den verschiedenen Schützenverbänden herrscht Fusionsstimmung, was wahrscheinlich in vielen Fällen auch Sinn macht.

Dieses Jahr bringt insbesondere wegen der Lärmschutzverordnung einige Änderungen mit sich. Ein erster Kontakt im vergangenen Herbst in Chur zwischen dem Präsidenten und dem Ehrenmitglied der Stadtschützen Glarus, Hanspeter Zeifel, und eine Kontaktaufnahme mit deren Präsidenten Stefan Fässler sowie eine gemeinsame Sitzung zwischen den beiden Vorständen haben eine im Kanton Glarus wohl einmalige Partnerschaft zweier Schützenvereine besiegelt. Das Hauptziel ist, für beide Vereine die Basis für ein langfristiges Bestehen zu schaffen. Auf der einen Seite finden die Luchsinger für ihre fehlenden Schiesstage ausgezeichneten Ersatz in Glarus, auf der anderen Seite kann der Vorstand der Stadtschützen durch ihren „Verein-Light“ stark entlastet werden. Die Aktiven beider Vereine sind gegenseitig B-Mitglied. Man wird miteinander trainieren und wo möglich, Wettkämpfe absolvieren, einmal unter dem Namen der Stadtschützen, dann wieder unter den Feldschützen. Die Stadtschützen sind an allen Anlässen der Feldschützen teilnahme- und gabenberechtigt. Zu dieser Hauptversammlung konnte der Präsident erstmals auch eine Delegation der Stadtschützen begrüßen. Markus Ramseier seinerseits war an der Hauptversammlung der Stadtschützen.

Leider muss die Versammlung vom im vergangenen Jahr im 83. Lebensjahr verstorbenen Ehrenmitglied und ehemaligen Präsidenten Hans Walker, welcher zwar nicht mehr aktiv, aber immer ein gerne gesehener Gast in unser Schützenstube war und von Leo Bühler, Hätzingen und Meilen, welcher immer gerne an den vereinsinternen Anlässen teilgenommen hat für immer Abschied nehmen.

Mit grosser Freude berichtet der Präsident über die, nach einigen Unruhen der vergangenen Jahre, ganz offensichtlich wieder eingelebte Kameradschaft im Verein. Nach einigen Versuchen des Herantastens konnte man nun endlich die Generationen- oder Gewehrkatoren-Probleme lösen und zur gegenseitigen Akzeptanz zurückfinden.

Der Vorstand erhält die Kompetenz, zusammen mit dem Chef Sektionsmeisterschaft, Jakob Gisler, 27, eine allfällige Teilnahme unter den Stadtschützen Glarus in der 2. Kategorie abzuklären. In der 1. Kategorie sind aufgrund der notwendigen Teilnehmerzahlen und Nichtpflichtresultate kleine Sektionen wie die Feldschützen Luchsingen chancenlos.

Zum üblichen Jahresprogramm werden insbesondere das Bergschiessen Braunwald, das Ausflugschiessen nach Passugg, das Jubiläumsschiessen Bilten und das Tessiner Kantonalschützenfest hinzugenommen.

Für das Tessiner Kantonalschützenfest in Faïdo werden Fr. 48.00 jedem Teilnehmer aus der Vereinskasse vergütet.

Auf Antrag von Jakob Gisler, 27, wird das Verbot für Vor- und Nachschiessen bis auf den Cup-Wettkampf wieder aufgehoben. Die Vor- oder Nachschiessen müssen jedoch im entsprechenden Schiessstand absolviert werden.

Wohl zum ersten Mal seit der Einführung von Jungschützenkursen und seit dem Bestehen der Feldschützen kann bedauerlicherweise kein offizieller Kurs mehr angeboten werden.

Anlässlich der Kantonalen Delegiertenversammlung informierte Markus Ramseier den Kantonalvorstand über die Unmöglichkeit zur Durchführung eines Jungschützenkurses im Schiessstand Luchsingen auf Grund der wegen der Lärmschutzverordnung sehr stark reduzierten Schiessstage. Auch potentielle Jungschützen werden von den Feldschützen angeschrieben, mit dem Hinweis, dass man für Interessenten eine Lösung finden werde.

Kassier Walter Hefti wurde nach über 15-jähriger Vorstandstätigkeit mit der Verdienstmedaille des SSV geehrt.

Der Neo-Pensionär und Ehrenmitglied Ernst Hefti hat sich bereit erklärt, für den Unterhalt des Scheiben und Schiessstandes zu sorgen.

Ernst Hefti wird die Funktion des Gruppenchefs im Feld D anstelle von Jakob Gisler übernehmen. Gisler dankt der Glarner Regionalbank für das Sponsoring von Fr. 1'000.00 zu Gunsten der D-Gruppe.

In Verdankenswerterweise hat sich Christoph Kamber bereit erklärt, dreier Jungschützen in den Schwendenen unter dem Leuggelabcher Kurs die Kunst des Schiessens beizubringen.

Der Präsident bemängelt die schlechte Teilnahme seitens der Feldschützen an ihrem eigenen, traditionellen Schweineschiessen. Dank der Beliebtheit bei auswärtigen Vereinen konnten dennoch rund 80 Schützen begrüsst werden.

Erstmals wird ein Freundschaftsschiessen mit Linthal Feld als Gruppentraining durchgeführt.

Die Partnerschaft mit den Stadtschützen hat nicht nur wegen den sehr guten Trainingsbedingungen voll eingeschlagen, sondern auch aufgrund der ausgenutzten Synergien an verschiedenen Wettkämpfen. Das Highlight war sicher der 3. Rang an der Schweizerischen Sektionsmeisterschaft in Buchs AG im Namen der Stadtschützen Glarus.

Unter den Stadtschützen Glarus nahmen mit Walter Hefti, als Bechergewinner und Markus Ramseier erstmals auch zwei Luchsinger Schützen am historischen Rütli-schiessen teil. Es blieb als ganz besonderes Erlebnis bezüglich dem speziellen Kniend-Schiessprogramm ohne Probeschüsse mit Ordonnanzgewehren, aber auch in Bezug auf das unvergleichbare kameradschaftliche Erlebnis unter den Schützen aus der ganzen Schweiz in Erinnerung.

Während die Gruppe D nicht sonderlich auf Touren kam, erreichte die Gruppe A nach dem zweiten Rang im Kantonalfinal immerhin die 3. Hauptrunde und den sechsten Rang bei der erstmaligen Teilnahme am Sius-Ascor-Cup-Final in Glarus, wobei Christoph Kamber den Sieger bei den Einzelschützen stellte.

Unvergesslich bleibt die Teilnahme am Tessiner Kantonal-schützenfest, nicht nur wegen der Grottotour, sondern auch wegen den ausgezeichneten Resultaten mit dem 5. Rang unter 241 Sektionen und dem 3. Gruppenrang im Feld D.

Auch das Ausflugs- und Freundschaftsschiessen in Passugg, bei unseren treuesten Schweineschiess-Teilnehmer, bleibt trotz oder wegen des mangelnden Zeigefühls einiger Luchsinger Schützen ebenfalls nachhaltig in Erinnerung.

Beim Stolpercup in Niederurnen wurde die A-Gruppe wegen zwei Scheibenfehlern „nur“ oder „immerhin noch“ 2.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld A, Präzision, ? Schützen):

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. Kamber Christoph | 1059,584 %-Punkte |
| 2. Oesch Reto | 1052,667 %-Punkte |
| 3. Armati Peter | 1050,333 %-Punkte |

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld B, Ordonnanz, ? Schützen):

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Hefti Ernst | 1211,55 %-Punkte |
| 2. Speich Silvia | 1200,97 %-Punkte |
| 3. Speich Hans | 1189,28 %-Punkte |

2003

Anlässlich der Hauptversammlung im Freihof begrüsst der Präsident im Besondern die Vertreter des Partnervereins Stadtschützen Glarus.

In seinem Jahresbericht erinnert der Präsident an das besondere Erlebnis „Rütlichschiessen“ und ermuntert die Feldschützen, unter den Stadtschützen Glarus ebenfalls teilzunehmen. Diese benötigen für den Bechergewinner jedes Jahr wieder neue Schützen (Anm.: der Becher kann je Schütze nur einmal gewonnen werden).

Nach dem das alte mehr als amortisiert ist, haben die Feldschützen ein neues Zelt, leichteres Aluminiumfestzelt für rund Fr. 12'000.00 angeschafft. Zur Zelteinweihung organisierte man einen öffentlichen Ländlerabend mit dem Trio Wildbach im Stadel. Der Anlass war ein unvergessliches Fest und ein toller Erfolg, auch wenn finanziell wegen den wohl etwas zu günstigen Preisen nicht mehr als eine ausgeglichene Rechnung herauschaute.

Wiederum ein Höhepunkt bildete der Besuch am Kantonalen Schützenfest beider Basel in Laufen BL wo neben den ausgezeichneten Resultaten mit dem 2. Rang in der Kategorie 1 und dem 7. Rang der Gruppe im Feld A, wiederum die Gemütlichkeit und Pflege der Kameradschaft im Vordergrund gestanden hat.

Erstmals haben die Feldschützen, nach dem letztjährigen Besuch in Passugg, in Luchsingen ein Freundschaftsschiessen mit den langjährigen Kameraden von Passugg durchgeführt. Hingegen findet das Freundschaftsschiessen mit Hätzingen wegen der Auflösung deren Vereins leider zum letzten Mal statt (Anm.: die Militärschützen haben ihren Verein lieber aufgelöst, als auf unser Fusionsangebot einzugehen - schade!). Ob die Bezeichnung Freundschaftsschiessen in den letzten Jahren für diesen Anlass der richtige war, wagt der Präsident, enttäuscht über das Verhalten der Göttisektion, eher zu bezweifeln, kam doch mit dem bisherigen B-Mitglied Martin Gaus nur gerade ein Aktivschütze in unseren Verein, während die anderen lieber auswärts nach Ennenda gezogen sind.

Noch ein Novum ist das Freundschaftsschiessen mit dem relativ jungen SV Kerenzen, vorerst in Mollis.

Schon wieder durften die Feldschützen zusammen mit ihren Freunden der Stadtschützen Glarus den 3. Rang an der schweizerischen Sektionsmeisterschaft in Buchs AG feiern – auch wenn es gewissen Kollegen innerhalb unseres Schützenverbandes nicht gepasst hat.

In der Gruppenmeisterschaft erreichte die Gruppe D mit guten Resultaten den dritten Rang, die Gruppe A den zweiten Rang im Kantonalfinal. Während die Gruppe A den Einzug an den

Final in Zürich nur knapp verpasste, schieden die Ordonnazgewehrschützen schon in der ersten Hauptrunde aus.

Den Stolpercup in Niederurnen gewann – diesmal ohne Scheibenfehler - wieder die Gruppen A und stellte mit Walter Hefti erstmals den Einzelsieger und mit dem drittrangierten Rolf Lehmann, 70, einen weiteren Podestplatz.

Den Wanderpreis der Jahrgänge 1927 ging an Ernst Hefti.

Der Militärcup hat Peter Speich mit 151 Punkten gewonnen.

Der Wanderpreis des Rämisi-Cups hat Christoph Kamber mit 364 Punkten gewonnen.

Nachdem Markus Ramseier bereits zum Jahresprogrammssieger ausgerufen worden ist, hat Peter Armati einen Rechnungsfehler in der Rangliste entdeckt, so dass er selbst um Haaresbreite gewonnen hat.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld A, Präzision, ? Schützen):

1. Armati Peter	1158,167 %-Punkte
2. Ramseier Markus	1158,083 %-Punkte
3. Hefti Walter	1152,916 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld B, Ordonnanz, ? Schützen):

1. Hefti Ernst	1215,557 %-Punkte
2. Lehmann Rolf, 42	1212,035 %-Punkte
3. Speich Silvia	1201,086 %-Punkte

2004

Eingangs der Hauptversammlung im Freihof informiert der Präsident über die Auflösung dreier Schützenvereine im vergangenen Jahr. Die Namen Haslen, Rüti und Diesbach werden von der Schützenlandkarte endgültig verschwinden. Besonders bedauerlich und fragwürdig ist dabei, dass keiner dieser Mitglieder den Weg zu den Feldschützen Luchsingen fand, was man doch vor allem Seitens der Diesbacher Kameraden erwartet hätte.

Viel zu früh musste die Versammlung von ihrem lieben Ehrenmitglied Fridolin Elmer abschied nehmen. Er war von 1972 und 1986 als Schützenmeister und Jungschützenleiter im Vorstand tätig und heute noch ein sehr interessiertes Mitglied, welches mit viel zu jungen 55 Jahren überraschend im vergangenen Jahr verstorben ist.

Für den aus privaten Gründen nach 11 Jahren zurücktretenden Hanspeter Speich wird Thomas Hefti, Tschächli, in den Vorstand gewählt. Hanspeter Speich wird weiterhin der Zeltkommission vorstehen und neu das schon während Jahren vakante Amt des Fähnrichs übernehmen. Der Vorstand wird sich im Einverständnis selbst konstituieren.

Thomas Hefti wird als ausgebildeter Jungschützenleiter den Kurs von Luchsingen bis Linthal in Linthal übernehmen. So kann für unsere Jungen immerhin wieder ein Kurs angeboten werden.

Jakob Gisler, 27, Ehrenmitglied, wird auf eigenen Wunsch mit Rolf Lehmann, 42, durch eine jüngere Kraft als Chef der Sektionsmeisterschaft ersetzt.

Christoph Kamber wird als Vertreter des Vorstands in die Zeltkommission gewählt.

Die Erweiterung des Freundschaftsschiessens mit Linthal Feld auf Pistole und Kleinkaliber wird aus terminlichen Gründen mit 9 zu 2 Stimmen abgelehnt.

Zu den üblichen Schiessen im Jahresprogramm wird insbesondere das Nidwaldner Kantonalschützenfest hinzugenommen.

Dem Antrag von Peter Speich, anstelle des Vancouver-Stichs das Weesener Herbstschiessen ins Jahresprogramm aufzunehmen, wird vor allem wegen dem bevorstehenden Jubiläum der Feldschützen mit 13 gegen 2 Stimmen angenommen.

Peter Armat's Antrag auf Nichteilnahme an der Schweizerischen Sektionsmeisterschaft wird nach 5 zu 5 Stimmen durch Stichentscheid des Präsidenten abgelehnt.

Es häufen sich Anfragen von Werbefirmen, welche für Vereine Verkaufsabende durchführen möchten. In der Regel schaut für den Verein rund Fr. 600.00 und für die Anwesenden ein Nachtessen heraus. Mit den Gedanken daran, wie viel Arbeit zum Beispiel in einem Kilbi- oder Schweineschiessen steckt, bei welchen man schliesslich schon zufrieden ist, wenn das Defizit nicht all zu hoch ausfällt, sind das Geld an einer Werbeveranstaltung ring verdient. In diesem Jahr hat man gleich an zwei solchen Veranstaltungen teilgenommen.

Für das OK des 125-Jahr-Jubliäums im 2005 werden neben dem Vorstand noch Ernst Hefti und Peter Armati hinzugenommen. Eine Kreditgewährung von Fr. 15'000.00 für die Durchführung eines Jubiläumsschiessens, einer Jubiläumsfeier und evtl. für die Erstellung einer Festschrift wird angenommen.

Ehrenmitglied Ernst Hefti bemerkt in seinen Dankesworten an den Vorstand, dass das Nachtessen etwas schäbig war und wünscht für die Zukunft wieder wie früher eine Bernerplatte. Aufgrund des zu teuren Preises ist der Kassier Walter Hefti damit nicht ganz einverstanden.

Der schönste Erfolg war wohl der Glarnermeistertitel der Gruppe A. Leider scheiterte man bereits in der 2. Hauptrunde in der wohl stärksten Kombination mit soliden 479 Punkten. Es zeigt sich allerdings auch, dass das Niveau gesamtschweizerisch in den letzten Jahren stark gestiegen ist und man für ein wahrscheinliches Weiterkommen regelmässig über 480 Punkte schiessen muss.

Zu solch hohen Resultaten ist die Gruppe A auch fähig, was in der Qualifikation für den Sius-Ascor-Cup-Final in Buochs NW mit 486 Punkten eindrücklich bewiesen wurde. Wegen einer verpatzten ersten Runde verpassten wir im Final der besten zehn Gruppen der Schweiz auf Rang sechs eine Medaille nur knapp.

Vom Pech verfolgt waren an der Gruppenmeisterschaft die D-Schützen, welche teils mit ausgeschossenen, teils mit neuen Läufen, welche nicht einmal die Scheibe trafen, angetreten sind.

Ein Erfolg war die Titelverteidigung beim Stolpercup in Niederurnen. An der kommenden Herbstversammlung profitieren alle Mitglieder von diesem Erfolg beim Schmaus des jeweils von den Luchsingern selbst gesponserten Käses. Herausragender Mann war einmal mehr der Einzelsieger Christoph Kamber.

Nach dem erneuten Gewinn der Bronzemedaille unter den Stadtschützen Glarus an der Sektionsmeisterschaft in Buchs – und dies ausgerechnet unmittelbar vor den Kollegen aus Ennenda – hat uns der Verband (Anm.: ob Kanton oder SSV bleibt nicht ganz klar) mit dem Aufstieg der Stadtschützen in die 1. Kategorie für die Zukunft einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir nahmen die Mitteilung nicht gerade Freudejauchzend, aber dennoch mit einem Lächeln entgegen. Unsere Partnerschaft stimmt auch ohne Medaillengewinne. Dennoch drängt sich wohl eine Modusänderung im SSV auf, denn es kann ja nicht sein, dass kleine Vereine wie die Luchsinger oder Stadtglarner es sind, für gute Leistungen und Trainingseifer bestraft werden.

Ein wunderbares und erfolgreiches Schützenfest erlebten die Feldschützen im Kanton Nidwalden, in Stans und Buochs. Der 2. Rang der Sektion und der 3. Rang der Gruppe A lässt das Herz des Kassierers höher schlagen. Wie gewohnt stand während den ein- bis drei Tagen auch die Gemütlichkeit und Kameradschaft, sei es im Hotel oder auf dem Schiff, im Mittelpunkt.

Auch beim Freundschaftsschiessen in Passugg steht jeweils der kameradschaftliche Aspekt im Vordergrund.

Gleich zweimal zu einem Schinkenschmaus kamen die Luchsingerschützen dank den beiden Gewinnern am einheimischen Schweineschiessen, Cornelia und Walter Hefti im Restaurant Freihof und dank den Gewinnern am Ennendaner Schweineschiessen, Thomas Hefti und Peter Winkler im Restaurant Büel in Haslen.

Das Kilbischiesen war auch wieder für viele Gelegenheitsschützen aus der Bevölkerung eine Attraktion. Leider begleitete uns die Tödismusik zum letzten Mal vom Schiesstand zum Kilbiplatz.

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld A, Präzision, ? Schützen):

1. 1158,167 %-Punkte
2. 1158,083 %-Punkte
3. 1152,916 %-Punkte

Rangliste Jahresmeisterschaft (Feld B, Ordonnanz, ? Schützen):

1. 1215,557 %-Punkte
2. 1212,035 %-Punkte
3. 1201,086 %-Punkte

2005

Präsident Markus Ramseier weist in seiner Eröffnung der 125. Hauptversammlung im Freihof auf die Aktivitäten im Jubiläumsjahr hin.

Leider viel zu früh ist Ehrenmitglied Hans Speich, 40, von uns gegangen. Während des Schweineschiessens, kurz vor der Jubiläumsfeier, mussten die Feldschützen mit trauerbeflorter Fahne abschied von einem bis zuletzt sehr aktiven, lieben Kameraden Abschied nehmen.

Wohl nicht zuletzt auch aufgrund der grossen organisatorischen Aufgaben fürs Jubiläumsjahr schnitten in diesem Jahr die Feldschützen Luchsingen resultatmässig nicht sonderlich gut ab (Anm.: des war gemäss Schützenmeisterbericht auch schon beim 100-jährigen der Fall),

wobei auch zu vermerken ist, dass man in den letzten Jahren diesbezüglich auch verwöhnt wurde.

Neben den Jubiläumsaktivitäten galt das Eidgenössisch Schützenfest in Frauenfeld sicher als Saisonhöhepunkt, auch wenn man einer Teilnahme nur sehr knapp zugestimmt hat (Anm.: für viele waren die Stichpreise viel zu hoch). In Frauenfeld und im Übernachtungsort Münchwilen zeigte sich wieder der ausgesprochen gute Zusammenhalt im Verein. Diesbezüglich, aber auch wegen dem, mit der Goldlorbeerauszeichnung auf dem 105. Mittelfeldrang, nicht schlechtem Abschneiden wird auch dieses Fest in bester Erinnerung bleiben.

Während die Gruppe D die Hauptrunden knapp nicht erreichten, gewann die Gruppe A immerhin die Bronzemedaille im Kantonalfinal, scheiterte dann aber mit einer kläglichen Leistung in der zweiten Hauptrunde.

An der Sektionsmeisterschaft erreichte man erfreulicherweise die 2. Runde. Da war unsere kleine Sektion gegen die grossen Kategorie 1 Sektionen erwartungsgemäss Chancenlos. Das zeigte wieder einmal, weshalb man sich im Schiesssport im Gegensatz zu anderen Sportarten über Aufstiege nicht freut – in den nicht sehr sportlich ausgerichteten Reglementen der Sektionsschiessen zählt eigenartigerweise die Beteiligung mehr als die geschossenen Resultate.

In schöner Erinnerung bleibt die erneute erfolgreiche Titelverteidigung im Stolpercup, umso mehr, als man mit Thomas Heft, 81, eine Nachwuchshoffnung eingesetzt hat, welche sich mit insgesamt 285 Punkten sehr gute in Szene setzte. Nach seinem persönlichen Debakel als Bechergewinner bei seinem ersten Rütlieinsatz, zeigt Christoph Kamber wieder allen den Meister und wurde mit 296 Punkten (100, 100, 96) souveräner Einzelsieger, als erster zum zweiten Mal in Folge.

Jubiläum 125 Jahre Feldschützen Luchsingen

Absoluter Höhepunkt dieses Jahres war das Jubiläumsschiessen in Luchsingen. Das Ziel des OKs war, den Schützen trotz der kleinen Scheibenzahl ein attraktives Fest, nach dem Motte „Schützen für Schützen“ zu bieten. Im einzigen Stich von 5 EF und 3 SF auf die Scheibe A10 wurde der Sektionsstich, Gruppenstich und Einzelstich, sowie auf Wunsch der Auszahlungsstich integriert. So und dank eines ausgeklügelten Rangeur-Systems vor Ort, konnte man die Wartezeiten im Festzelt auf ein Minimum begrenzen. Ohne dass man einen Gruppen- oder Sektionsdoppel verlangte, gab es für Ostschweizer Verhältnisse sehr attraktive Sektions-, Gruppen- und Einzelauszahlungen von insgesamt über Fr. 4'000.00 (ohne Auszahlungsstich). Zusätzlich wurde noch eine Einzelkombination mit dem Herbstschieszen Linthal angeboten. Dies alles für den Doppelpreis von Fr. 21.00 und nach Wunsch Fr. 9.00 für den Auszahlungsstich. Mit 753 Teilnehmern erreichte man eine für die heutige Zeit sehr gute Teilnehmerzahl.

Gleichzeitig mit dem Dorffest der seit 2004 bestehenden Einheitsgemeinde Luchsingen, ebenfalls anlässlich des Jubiläumsschiessen wird im Festzelt beim Schiessstand ein Ländlerabend mit dem Trio Wildbach durchgeführt. Auch dies war ein stimmungsvoller, unvergesslicher Abend, an welchen man sich gerne erinnern wird.

Mit grossen Schritten geht es nun in Richtung Jubiläumsfeier vom 26. November 2005. Da wird vor allem auf die guten alten Zeiten zurückgeblickt und mit einer gediegenen, aber schlichten Feier dem 125-jährigen Bestehen der Feldschützen Luchsingen gedacht, in der

Hoffnung, der äusserst aktive und unternehmungslustige, in der Gemeinde Luchsingen, auch nach dem Zusammenschluss mit Hätzingen und Diesbach, sehr verwurzelten Verein, möge noch viele Jahre weiterbestehen.

Ein weiteres Ziel im Jubiläumsjahr wäre die Erstellung einer Festschrift oder Vereinschronik gewesen. Nachdem ich nun bei diesen Zeilen angelangt bin, muss ich zugeben, dass dieses Vorhaben etwas zu ambitionös gewesen ist. Leider wurde, zumindest auf schriftlicher Basis, noch nie eine Chronik erstellt. Schriftliches über den Verein besteht erst seit 1926 (Protokollbuch ab Hauptversammlung 1927), wobei zwischen 1987 und 1993 die Protokolle unauffindbar bleiben. Immerhin bestehen das als einzige Dokumentationen die Bericht in den Neujahrsboten.

Die Jahre 1880 und 1925 habe ich anhand von Interviews mit unseren ältesten Mitgliedern mit Vermutungen auf Papier gebracht. Herzlichen Dank gilt dabei besonders den Ehrenmitgliedern und Mitgliedern Fritz Schindler, Ennenda, Fritz Hefti (Bränd-Fritz), Luchsingen, Mathias Hefti (Bränd-This), Luchsingen, Jacques Gisler, Mitlödi sowie Frau Baumgartner, Mitlödi (Witwe von Hans Baumgartner „Sir“). Für die Jahre 1926 bis heute dienen die Protokolle, ab 1969 / 1971 noch zusätzlich die Schützenmeisterberichte und Eintragungen in den Neujahrsboten.

Jahr 2005, Markus Ramseier